

Ornithologischer Jahresbericht für die StädteRegion Aachen 2017



Herausgeber:
Biologische Station StädteRegion Aachen
Zweifaller Str. 162
52224 Stolberg (Rhld.)
Tel. 02402-12617-0
www.bs-aachen.de

Redaktion und Gestaltung:
Daniel Lück
daniel.lueck@bs-aachen
02402-12617-14

Das Foto auf der Titelseite stellte Oliver Käseberg zur Verfügung: „Ohrentaucher, auf dem Blausteinsee am 11.03.2017“

Liebe Vogelkundler,

ich freue mich, den **Ornithologischen Sammelbericht** für die StädteRegion Aachen (ohne das Stadtgebiet Aachen) für das Jahr 2017 vorlegen zu können. Durch die Mitarbeit vieler Naturbegeisterter können die Jahresberichte mit Leben gefüllt werden und erstaunliche Erkenntnisse über das Vogelleben in der Region gewonnen werden. **Der vorliegende Ornithologische Sammelbericht enthält außerdem Kurzbeiträge zu Kiebitz und Steinkauz.**

Wenn möglich, sollten die Daten zeitnah über www.ornitho.de eingegeben werden. Dies ermöglicht eine sehr effektive und einfache Datenauswertung. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 21.173 Datensätze über diese Plattform eingegeben (im Vergleich zu 6.309 Datensätzen im Jahr 2014, 13.807 Datensätzen im Jahr 2015 und 17.196 im Jahr 2016). Auch auswärtige Beobachter nutzen zunehmend dieses Medium und die Daten können ebenfalls für den Jahresbericht verwendet werden. Auch die nicht im vorliegenden Bericht aufgeführten Daten stehen für eine zukünftige Auswertung zur Verfügung. Etwas komplizierter in der Auswertung und ohne die Begutachtung lokaler Ornithologen ist die Plattform „naturgucker“. Alternativ können Daten auch in Exceltabellen zusammengestellt werden. Aber auch jede weitere Form der Datenmeldung kann berücksichtigt werden. Eine erste Zusammenstellung sollte bis Ende September zur Auswertung des Brutgeschehens und früher Durchzügler und die endgültige Datenmeldung für das jeweilige Jahr spätestens bis zum 15. Januar erfolgen. Dies ermöglicht eine zeitnahe Auswertung und die Fertigstellung des Jahresberichtes bis zum ersten Vogeltreffen Anfang März.

Insgesamt ausgewertet wurden folgende Internet-Plattformen:

www.ornitho.de
www.naturgucker.de
www.vogelmeldung.de
www.observado.org
www.waarneming.nl (sporadisch Daten zum Wurmatal)

Zudem stehen die Daten für den landesweiten Sammelbericht der Nordrhein-Westfälischen Ornithologen (NWO) zur Verfügung.

Weitere Interessenten an einer Mitarbeit sind immer herzlich willkommen!

Die Jahresberichte (beginnend 2014) sind auch auf der Internetseite der Biologischen Station herunterladbar (www.bs-aachen.de).

Das Jahr 2017:

Das Jahr 2017 erbrachte wieder viele bemerkenswerte Beobachtungen. Erfreulich waren weiterhin gute Brutpaarzahlen von Baumpieper, Heidelerche und Neuntöter. Kurz vor dem Erlöschen stehen hingegen die Vorkommen von Braunkehlchen, Kuckuck und Turteltaube.

Die StädteRegion Aachen bietet aufgrund ihrer Habitatausstattung nicht die allerbesten Voraussetzungen für das Auftreten von Seltenheiten. Dies liegt insbesondere an der geringen Anzahl von Feuchtgebieten und größeren Wasserflächen. Die Seltenheiten müssen in der StädteRegion Aachen hart erarbeitet werden. Bemerkenswert waren im Jahr 2017 insbesondere folgende Arten: Ohrentaucher (7. und 8. Nachweis), Gänsegeier (4. Nachweis), Steppenweihe (3. Nachweis), Säbelschnäbler (5. Nachweis), Isländische Uferschnepfe (1. Nachweis), Doppelschnepfe (1. Nachweis), Zwergstrandläufer (10. Nachweis), Zwergmöwe (3. Nachweis), Schwarzkopfmöwe (2. Nachweis), und Flusseeeschwalbe (6. Nachweis).

Im Jahr 2017 konnten insgesamt 181 wild lebende Arten (inklusive Taiga-Birkenzeisig) im Bearbeitungsgebiet nachgewiesen werden, 2016 waren es 182, 2015 waren es 178 und 2014 169 Arten.

Nicht im Textteil tauchen folgende, häufig vorkommende Arten auf: Schwarzschan, Stockente, Jagdfasan, Sperber, Mäusebussard, Straßentaube, Buntspecht, Elster, Eichelhäher, Rabenkrähe, Blaumeise, Kohlmeise, Haubenmeise, Tannenmeise, Sumpfmehse, Wintergoldhähnchen, Kleiber, Waldbaumläufer, Gartenbaumläufer, Zaunkönig, Star, Misteldrossel, Amsel, Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Haussperling, Buchfink, Gimpel, Grünfink und Goldammer.

Daniel Lück

Höckerschwan – (*Cygnus olor*)

Im Jahr 2017 wurden insgesamt **vier Reviere** des Höckerschwans festgestellt. Das Vorkommen am Eiserbachsee bestand zumindest die letzten Jahre nicht. Die anderen drei Reviere befinden sich in seit langem bekannten Habitaten.

Gebiet	Kartierer	Brutverlauf
Eschweiler:		
Blausteinsee	verschiedene	1 BP ohne Bruterfolg
Herzogenrath:		
Staubecken Herzogenrath	Wolfgang Voigt	1 BP + 3 juv.
Simmerath:		
Eiserbachsee bei Rurberg	Heinz Weishaupt	1 BP + 3 Pulli am 3.6.2017
Vorbecken Rurstausee	verschiedene	1 BP + 3 Pulli am 25.5.2017

Kanadagans – (*Branta canadensis*)

Auch im Jahr 2017 wurden zahlreiche Bruten der Kanadagans festgestellt. Insgesamt scheint sich die Anzahl der Brutpaare inzwischen stabilisiert zu haben. Viele Bruten werden auch aufgrund innerartlicher Konkurrenz aufgegeben. Zahlreiche Nichtbrüter kommen an größeren Gewässern wie dem Staubecken Herzogenrath vor. Die ersten Pulli wurden von Ulrich Haese am 24.04.2017 am Broicher Weiher festgestellt.

größere Trupps:

11.11.2017	Staubecken Herzogenrath	96 Ex.	Daniel	Lück	Maximalzahl für das Gebiet 2017
14.12.2017	Blausteinsee Eschweiler	328 Ex.	Ulrich	Retzlaff	Maximalzahl für das Gebiet 2017

Weißwangengans – (*Branta leucopsis*)

Die Weißwangengansbeobachtungen in unserem Raum sind auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückzuführen. Im Tierpark Alsdorf gab es im Jahr 2017 wohl mehrere erfolgreiche Bruten. Insgesamt konnten 15 Pulli festgestellt werden.

größere Trupps:

09.07.2017	Tierpark Alsdorf	62 Ex.	Ulrich	Haese	47 x ad + 15. Juv.
------------	------------------	--------	--------	-------	--------------------

Tundrasaatgans – (*Anser fabalis ssp. rossicus*)

6 Meldungen

Es handelt sich um die **Nachweise 19-24** für die StädteRegion Aachen. Die Art wird in den letzten Jahren in der Region immer häufiger. Dies ist insbesondere auf die immer größer werdende Zahl überwinternder Saatgänse im benachbarten Kreis Heinsberg zurückzuführen.

01.01.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	300 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	gegen 17:30 in südöstlicher Richtung überziehend und rufend
06.01.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	17 Ex.	Daniel	Lück	niedrig nach Südwest überfliegend
06.01.2017	Feldflur südwestl. Blausteinsee, Eschweiler [5103_4_36n]	22 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
15.01.2017	Feldflur nordwestlich Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26n]	32 Ex.	Daniel	Lück	

26.01.2017	Acker am Blausteinsee bei Eschweiler	20 Ex.	Karl	Gluth	
03.12.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	100 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	Richtung Südost zum Blausteinsee

Blässgans – (*Anser albifrons*)

2 Meldungen

Es handelt sich um den **14. und 15. dokumentierten Nachweis** für die StädteRegion Aachen.

26.01.2017	Acker am Blausteinsee bei Eschweiler	60 Ex.	Karl	Gluth	
25.02.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	2 Ex.	Daniel	Lück	überfliegend nach Westen

Graugans – (*Anser anser*)

Bei brutverdächtigen Paaren im Wurmtal (Albert Seulen, Günter Venohr) und am Palsen im Mützenicher Venn (Heinz Weishaupt) konnten keine erfolgreichen Bruten festgestellt werden. Ansonsten tritt die Graugans in der StädteRegion Aachen nur sehr sporadisch auf.

Nilgans – (*Alopochen aegyptiaca*)

Auch im Jahr 2017 wurden zahlreiche Brutpaare bzw. Reviere der Nilgans festgestellt. Die erste erfolgreiche Brut des Jahres wurde am 16.04.2017 von Heinz Weishaupt am Reichensteiner Weiher beobachtet.

größere Trupps:

02.11.2017	Blausteinsee	86 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
------------	--------------	--------	--------	----------	--

Brandgans – (*Tadorna tadorna*)

Die Brandgans wird nicht jedes Jahr in der StädteRegion festgestellt. Es handelt sich um den **36. bis 39. dokumentierten Nachweis**.

13.03.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	1 Ex.	Richard	Bollig	
30.3.-1.4.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	2 Ex.	Ulrich Benno Janis	Retzlaff Sieberichs Sieberichs	
11.05.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Weibchen adult
29.11.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	5 Ex.	Ulrich	Retzlaff	

Mandarinente – (*Aix galericulata*)

Über ornitho gingen 2017 nur fünf Meldungen zur Mandarinente ein, vier aus dem Wurmtal mit maximal sechs Individuen und eine Meldung mit einem Männchen aus dem Broichbachtal.

Günter Venohr konnte im Jahresverlauf im Bereich Hundforter Benden im Wurmtal allerdings mindestens eine erfolgreiche Brut mit mehreren Jungvögeln und zeitweise bis zu 20 Mandarinenten feststellen.

Schnatterente – (*Anas strepera*)

Rastende Schnatterenten werden insbesondere am Blausteinsee und am Rückhaltebecken Herzogenrath festgestellt. 2017 waren die Rastbestände in der zweiten Jahreshälfte am Blausteinsee allerdings sehr klein. Dies ist vermutlich auf die permanent schlechter werdende Wasserqualität durch die Einleitung eisensulfidhaltiger Sumpfungswässer zurückzuführen.

In der Silvesternacht 2017/2018 haben die anwesenden Schnatterenten am Staubecken Herzogenrath vermutlich aufgrund von Feuerwerk das Gewässer verlassen. In den Folgetagen kamen deutlich weniger Schnatterenten an das Staubecken zurück.

größere Trupps:

27.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	48 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 1. Jahreshälfte
25.01.2017	Herzogenrather Staubecken	75 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 1. Jahreshälfte
12.09.2017	Blausteinsee Eschweiler	12 Ex.	Ulrich	Retzlaff	größter Trupp im Gebiet in 2. Jahreshälfte
15.12.2017	Herzogenrather Staubecken	87 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 2. Jahreshälfte



Abbildung 1: Schnatterenten-Männchen am 01.11.2017 auf dem Staubecken Herzogenrath (Foto: Thorsten Klumb)

Pfeifente – (*Anas penelope*)

Pfeifenten wurde im Jahr 2017 vergleichsweise selten festgestellt.

03.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x weibchenfarbig
02-03.01.2017	Herzogenrather Staubecken	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	1x Männchen
05-06.01.2017	Herzogenrather Staubecken	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	2x weibchenfarbig

07.01.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	1x weibchenfarbig
08.01.2017	Herzogenrather Staubecken	2 Ex.	Thorsten Wolfgang Benno Janis	Klumb Klumb Sieberichs Sieberichs	2x weibchenfarbig
18.01.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	1x weibchenfarbig
11.03.2017	nördlicher Blausteinsee-Schlangengraben, Eschweiler [5103_2_27n]	3 Ex.	Laurin	Temme	3x Männchen adulte
12.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
16.03.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	1 Ex.	Svenja	Luther	
28.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	6 E.	Daniel	Lück	3x Männchen / 3x Weibchen
09.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	4 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
14.10.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Daniel	Lück	1x weibchenfarbig
18.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen
21.10.2017	Herzogenrather Staubecken	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	
31.10.2017	Herzogenrather Staubecken	3 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	
31.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Dietmar	Kötter	
01.11.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	1x weibchenfarbig
05.11.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	1x Männchen adult / 2x Weibchen adulte
13.11.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	



Abbildung 2: Pfeifenten-Männchen am 01.11.2017 auf dem Staubecken Herzogenrath (Foto: Thorsten Klumb)

Krickente – (*Anas crecca*)

Die Krickente wurde im Jahr 2017 im Frühjahr bis zum 24. April und dann wieder ab dem 20. August bis Jahresende festgestellt. Ein Pärchen am 23. März und 24. April im Naturschutzgebiet „Vennhochfläche Mützenich“ (Heinz Weishaupt) nährt die Hoffnung, dass die Krickente vielleicht als Brutvogel in die StädteRegion zurückkehrt. Geeignet scheinen hier beispielsweise auch die zahlreichen Biberteiche im Kalltal.

größere Trupps:

06.01.2017	Herzogenrather Staubecken	26 Ex.	T. + W.	Klumb	größter Trupp im Gebiet in der 1. Jahreshälfte
14.02.2017	Sueren Pley Alsdorf	27 Ex.	T. + W.	Klumb	größter Trupp im Gebiet in der 1. Jahreshälfte
12.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	15 Ex.	Ulrich	Retzlaff	Jahresmaximum im Gebiet
28.11.2017	Teichgebiet Bardenberger Mühle, Wurmatal	10 Ex.	Albert	Seulen	Jahresmaximum
15.12.2017	Herzogenrather Staubecken	2 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in der 2. Jahreshälfte

Spießente – (*Anas acuta*)

7 Meldungen

25.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
31.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
05.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	13 Ex.	Ulf	Mohr	6x Männchen / 7x Weibchen
17.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Daniel	Lück	2x Männchen / 1x Weibchen
13.11.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2x Männchen / 1x weibchenfarbig
09.12.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	1x Männchen adult
22.12.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
28.12.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Horst	Maus	1x Männchen

Knäkente – (*Anas querquedula*)

6 Meldungen

11.03.2017	Broicher Weiher	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	1x Männchen / 1x Weibchen
12.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen / 1x Weibchen
12.03.2017	Broicher Weiher	3 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	1x Weibchen adult / 2x Männchen adulte
26.03.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	2 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen / 1x Weibchen
09.04.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	2 Ex.	Richard	Bollig	
18.04.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	3 Ex.	Daniel	Lück	2x Männchen / 1x Weibchen

Löffelente – (*Anas clypeata*)

2017 wurden deutlich weniger Löffelenten festgestellt als 2016.

16.03.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	2 Ex.	Svenja	Luther	
20.03.2017	Kalltalsperre	12 Ex.	Ulrich	Retzlaff	5x Männchen / 7x Weibchen
24.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	6 Ex.	Daniel	Lück	3x Männchen / 3x Weibchen
26.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	8 Ex.	Ulrich	Retzlaff	4x Männchen
28.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	29 Ex.	Daniel	Lück	16x Männchen / 13x Weibchen

29.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Udo	Borowski	
30.03.2017	nördlicher Blausteinsee-Schlangengraben, Eschweiler [5103_2_27n]	13 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	
01.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	11 Ex.	Ulrich	Retzlaff	8x Männchen / 3x Weibchen
01.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	12 Ex.	Daniel	Lück	9x Männchen / 3x Weibchen
02.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Svenja	Luther	
03.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	6 Ex.	Ulrich	Retzlaff	5x Männchen / 1x Weibchen
07.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
08.04.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	32 Ex.	Daniel	Lück	
09.04.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	2 Ex.	Richard	Bollig	1x Männchen / 1x Weibchen
15.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	35 EX.	Daniel	Lück	19x Männchen / 16x Weibchen
15.04.2017	Sueren Pley	5 Ex.	Daniel	Lück	3x Männchen / 2x Weibchen
17.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	20 Ex.	Daniel	Lück	11x Männchen / 9x Weibchen
09.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen / 1x Weibchen
22.08.2017	Blausteinsee Eschweiler	8 Ex.	Daniel	Lück	
12.09.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
09.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	22 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
14.10.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Weibchen
31.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Dietmar	Kötter	2x Männchen 1. KJ / diesjährige / 1x Weibchen
11.11.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Daniel	Lück	1x weibchenfarbig

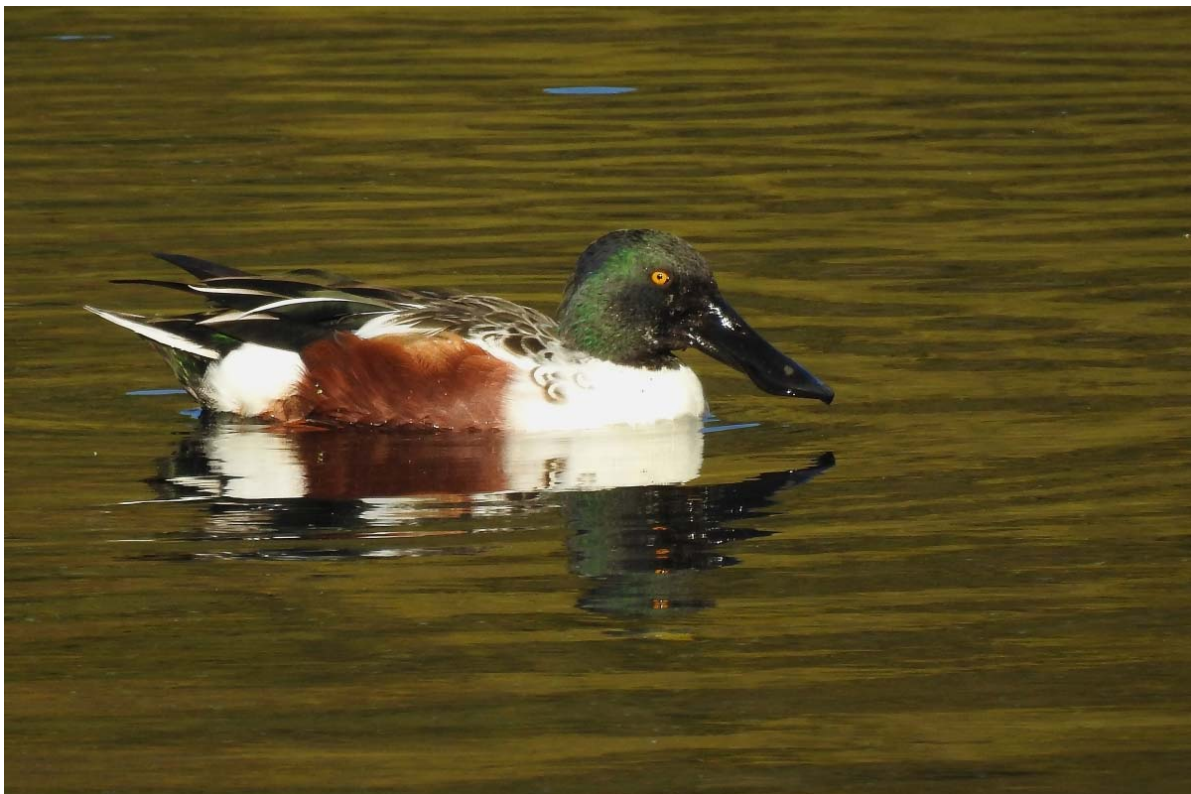


Abbildung 3: Löffelenten-Männchen auf dem Staubecken Herzogenrath am 04.11.2017 (Foto: Thorsten Klumb)

Kolbenente – (*Netta rufina*)

Die Kolbenente wird nicht jedes Jahr festgestellt. Es handelt sich um den **16. und 17. dokumentierten Nachweis** für die StädteRegion Aachen.

27.02.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	4 Ex.	Dietmar Svenja Paul	Kötter Luther Toschki	2 x Männchen adult, 1 x Weibchen adult, 1 x Weibchen K2
09.10.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	4 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 x Männchen, 2 x Weibchen

Tafelente – (*Aythya ferina*)

Rastende Tafelenten wurden 2017 nur in geringer Anzahl am Blausteinsee und noch geringerer Anzahl am Herzogenrather Staubecken notiert.

größere Trupps:

03.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	35 Ex.	Ulrich	Retzlaff	29 x Männchen, größter Trupp im Gebiet in 1. Jahreshälfte
13.02.2017	Herzogenrather Staubecken	17 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 1. Jahreshälfte
05.12.2017	Herzogenrather Staubecken	5 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 2. Jahreshälfte
09.12.2017	Blausteinsee Eschweiler	50 Ex.	B. + J.	Sieberichs	größter Trupp im Gebiet in 2. Jahreshälfte

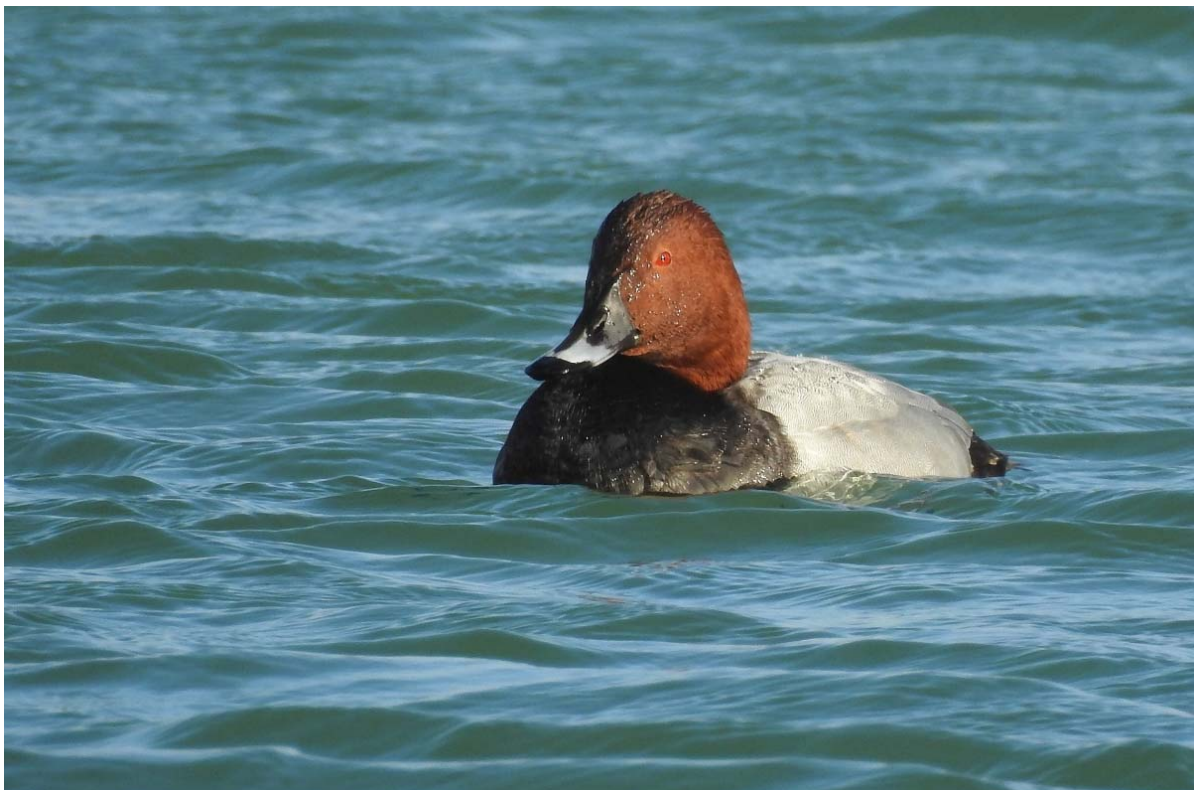


Abbildung 4: Tafelenten-Männchen auf dem Blausteinsee am 19.02.2017 (Foto: Thorsten Klumb)

Reiherente – (*Aythya fuligula*)

Erfolgreiche Bruten, beispielsweise aus der Ehemaligen Kieswäsche Kinzweiler oder dem Broichbachtal, wo die Reiherente die letzten Jahre sporadisch gebrütet hat, wurden nicht bekannt, wengleich sich einzelne Paare zur Brutzeit hier aufgehalten haben.

größere Trupps:

15.01.2017	Herzogenrather Staubecken	63 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in der 1. Jahreshälfte
19.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	13 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in der 1. Jahreshälfte
11.03.2017	Rursee Obersee	40 Ex.	Dorothea	Ott	Jahresmaximum
30.03.2017	Vorbecken Rurstausee bei Einruhr	20 Ex.	Heinz	Weishaupt	Jahresmaximum
15.12.2017	Herzogenrather Staubecken	52 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in der 2. Jahreshälfte; 38 x Männchen
25.12.2017	Blausteinsee Eschweiler	15 Ex.	Ulrich	Haese	größter Trupp im Gebiet in der 2. Jahreshälfte

Schellente – (*Bucephala clangula*)

3 Meldungen

Mit nur drei Meldungen von wohl zwei verschiedenen Individuen wurde die Art 2017 nur selten festgestellt.

06.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen
09.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
19.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Weibchen

Zwergsäger – (*Mergellus albellus*)

1 Meldung

Der Zwergsäger wird nur sehr sporadisch in der StädteRegion nachgewiesen. Der letzte Nachweis liegt schon sieben Jahre zurück.

21.02.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1 x Männchen
------------	-----------------------------	-------	--------	------	--------------

Gänsesäger – (*Mergus merganser*)

2 Meldungen

23.02.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1 x Weibchen
07.03.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1 x Weibchen

Wachtel – (*Coturnix coturnix*)

Mit nur fünf Meldungen wurde die Wachtel auch 2017 äußerst selten festgestellt.

13.06.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	1 balzendes Männchen
29.06.2017	Feldflur südl. Bergehalde Carl-Alexander	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	1 balzendes Männchen
05.07.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Jürgen	Prell	1 balzendes Männchen
16.07.2017	Lammersdorf-Nord, Simmerath [5303_4_37s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 balzendes Männchen
28.08.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Axel	Hochkirch	1 balzendes Männchen

Rebhuhn – (*Perdix perdix*)

Das Rebhuhn hat in den letzten Jahren drastisch abgenommen. Nachdem im Jahr 2016 erfreulich viele Meldungen eingegangen waren, waren es 2017 insgesamt nur sieben.

06.01.2017	Feldflur westl. Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26s]	5 Ex.	Ulrich	Retzlaff
18.04.2017	Feldflur westl. Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26s]	2 Ex.	Daniel	Lück
21.05.2017	Feldflur am Sueren Pley, Alsdorf	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb
21.05.2017	Feldflur südl. Weiler Langweiler, Eschweiler [5103_1_15s]	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff
21.05.2017	Umfeld Gewerbegebiet Hoengen, Alsdorf [5103_1_14s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff
21.05.2017	Warden, Alsdorf [5103_1_24n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff
06.06.2017	Feldflur südlich Aldenhoven, Eschweiler [5103_2_18n]	2 Ex.	Peter	Krech

Zwergtaucher – (*Tachybaptus ruficollis*)

Im Jahr 2017 konnten insgesamt **sechs Reviere** des Zwergtauchers nachgewiesen werden.

Gebiet	Kartierer	Brutverlauf
Alsdorf:		
Sueren Pley	Thorsten und Wolfgang Klumb	2 BP mit insgesamt 7 Juv.
Eschweiler:		
Kieswäsche Kinzweiler	verschiedene	3 Reviere, 2016 1 Revier, Brutverlauf unbekannt
Herzogenrath:		
Entenweiher Bardenberg	Svenja Luther	1 Revier, Brutverlauf unbekannt
Simmerath:		
Vorbecken Rurstausee	Heinz Weishaupt	kein Revier, 2016 1 Revier
Stolberg:		
Teich Binsfeldhammer	Norbert Franzen, Daniel Lück	kein Revier, 2016 1 Revier

Haubentaucher – (*Podiceps cristatus*)

Im Jahr 2017 konnten lediglich drei Reviere festgestellt werden. Das langjährig besetzte Revier am Alsdorfer Weiher war wie im Jahr 2016 auch 2017 verwaist. Der Bruterfolg war mit insgesamt nur zwei flüggen Jungen sehr niedrig.

Gebiet	Kartierer	Brutverlauf
Eschweiler:		
Blausteinsee	verschiedene	1 BP mit 2Pulli (davon 1 flügge), 1 BP mit 2 Pulli, keiner flügge
Herzogenrath:		
Staubecken Herzogenrath	verschiedene	1 BP + 4 Pulli (davon nur 1 flügge).

Nennenswerte Rastbestände sind am Blausteinsee im Gegensatz zur Vergangenheit seit einigen Jahren nicht mehr festzustellen. Maximal wurden zehn Tiere am 07.03.2017 beobachtet.

Schwarzhalstaucher – (*Podiceps nigricollis*)

2 Meldungen

Es handelt sich um den **27. und 28. dokumentierten Nachweis** für die StädteRegion Aachen.

28.03.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	Prachtkleid
16.08.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	4 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 x adult, 2 x K1

Ohrentaucher – (*Podiceps auritus*)

1 Meldung

Es handelt sich um den **7. und 8. Nachweis** für die StädteRegion Aachen.

20.02.-02.04.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	verschiedene	entdeckt von Ulrich Retzlaff
02.12.2017	Alsdorfer Weiher	1 Ex.	Wolfgang Voigt	

Nachfolgend sind die weiteren bisherigen Nachweise aufgeführt. Der überwiegende Teil der Beobachtungen stammt vom Blausteinsee.

8.1.-26.3.2000	Blausteinsee bei Eschweiler	2 Ex.	Hans-Georg Werner	Bommer Hillmann
26.04.2000	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Heinz	Weishaupt
07.01.2004	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Hans-Georg	Bommer
13-15.02.2004	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Gerhard Wolfgang	Erdtmann Voigt
06.12.2005 - 24.01.2006	Blausteinsee bei Eschweiler	2 Ex.	Hans-Georg Gerhard Daniel Armin Günter	Bommer Erdtmann Lück Teichmann Venohr
22.10.2008	Staubecken Herzogenrath	1 Ex.	Armin	Teichmann



Abbildung 6: Ohrentaucher im Schlichtkleid am 04.03.2017 am Blausteinsee (Foto: Klaus Frankenberg)



Abbildung 5: Ohrentaucher im Schlichtkleid am 11.03.2017 am Blausteinsee (Foto: Oliver Käseberg)



Abbildung 7: Ohrentaucher im Schlichtkleid am 10.03.2017 am Blausteinsee (Foto: Andreas Pier)

Kormoran – (*Phalacrocorax carbo*)

Nahrungssuchende Vögel sind insbesondere am Blausteinsee und am Rückhaltebecken Herzogenrath festzustellen. Nachfolgend sind die Daten der Schlafplatzzählungen am Staubecken Herzogenrath und im Nationalpark Eifel im Bereich Obersee aufgeführt.

Datum	Anzahl	Kartierer
So 18.09.2016	-	
So 16.10.2016	-	
So 13.11.2016	-	
So 18.12.2016	33 Ex.	Michael Rööß
Mo 16.01.2017	35 Ex.	Sönke Twietmeyer
So 12.02.2017	-	
Mo 13.03.2017	84 Ex.	Sönke Twietmeyer

Schlafplatzzählung Obersee NLP Eifel Winter 2016/2017

Datum	Anzahl	Kartierer
Fr 16.09.2016	21 Ex.	Daniel Lück
Sa 15.10.2016	30 Ex.	Benno u. Janis Sieberichs
So 13.11.2016	34 Ex.	Benno u. Janis Sieberichs
So 18.12.2016	35 Ex.	Daniel Lück
So 15.01.2017	27 Ex.	Daniel Lück
Mo 13.02.2017	35 Ex.	Daniel Lück
So 12.03.2017	14 Ex.	Svenja Luther

Schlafplatzzählung Staubecken Herzogenrath Winter 2016/2017



Abbildung 8: Kormoranschlafplatz am Staubecken Herzogenrath am 14.10.2017 (Foto: Daniel Lück)

Silberreiher – (*Casmerodius albus*)

Während zu Beginn des Jahres maximal drei Exemplare bei Monschau-Konzen (Heinz Weishaupt) festgestellt werden konnten, waren es in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls maximal drei Individuen an verschiedenen Orten. Die Anzahl festgestellter Silberreiher geht in den letzten Jahren wieder deutlich zurück.

Phänologie:

Letztbeobachtung Frühjahr:	06.04.2017	Reichensteiner Weiher	Daniel	Lück
Erstbeobachtung Herbst:	29.09.2017	Breinig-Südwest	Norbert	Franzen

Graureiher – (*Ardea cinerea*)

Die Brutkolonie am Alsdorfer Tierpark hat auch 2017 mit wohl wenigen Paaren weiterhin Bestand. Sie ist jedoch nicht mehr einsehbar und die Anzahl der Brutpaare ist unbekannt. Nachfolgend sind die weiteren bekannten Reviere dargestellt. Die kleine Kolonie bei Stolberg-Vicht wurde 2017 nicht aufgesucht.

Gebiet	Horste	Kartierer	Bemerkung
Junkershammer, Stolberg-Vicht	unbekannt		2017 nicht untersucht
Vorbecken Rursee	1	Krings, Retzlaff, Weishaupt	2 Pulli am 23.4..
Fichtenblock bei Rurberg	1	Daniel Lück	
Teich Gedautal, Münsterbusch	8	Lück, Pier	

10

Schwarzstorch – (*Ciconia nigra*)

72 Meldungen

Laut Sönke Twietmeyer (Nationalparkverwaltung) ging die Schwarzstorchbrut im Nationalpark Eifel 2017 aufgrund von Prädation verloren. Die mindestens zwei Jungen waren in ihrer Entwicklung schon recht weit. Aufgrund der vorgefundenen Spuren ist der Waschbär als Prädator wahrscheinlich. Eine weitere Brut, erfolgreich mit mindestens einem Jungvogel, hat im StädteRegionsbereich stattgefunden. Aus Horstschutzgründen wird der genaue Standort nicht genannt.

11.03.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	durchziehend nach N
15.03.2017	Wald westl. Unterer Hasselbach, Stolberg (Rhld.) [5203_4_56s]	1 Ex.	Jürgen	Prell	
18.03.2017	Umfeld Rur nordöstl. Hammer, Simmerath [5404_1_11s]	2 Ex.	Bernd	Dickmann	
23.03.2017	Umfeld Kall unterhalb Kalltalsperre, Simmerath [5303_2_30s]	1 Ex.	Johannes	Küpper	
25.03.2017	NSG "Hoscheider Venn"	1 Ex.	Andreas	Toschki	
25.03.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	4 Ex.	Andreas Paul	Toschki Toschki	11:30 2 ST nach Nord ziehend 13:00 2 ST nach Nord ziehend.
05.04.2017	Umfeld Mittlerer Dreilägerbach, Roetgen [5303_1_25s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	niedrig über den Bäumen am Bach fliegend
11.04.2017	Grünland und Wald östl. Zweifall, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47s]	1 Ex.	Danielle	Dollase-Maes	Flying/gliding above Zweifall towards the west
14.04.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Kreisend. Etwa eine halbe stunde im Gebiet unterwegs
17.04.2017	Vicht-Südost, Stolberg (Rhld.) [5203_4_37s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	sitzt von 7:00 Uhr bis 7:45 Uhr völlig frei auf einer Hängebuche nur etwa 15 m von der Bebauung entfernt.
23.04.2017	Wüstebachtal, NLP Eifel	3 Ex.	Johan	Helpers	www.observado.org
26.04.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	1 Ex.	Günter	Krings	Überfliegt Seifenauel
29.04.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	3 Ex.	Paul	Toschki	
30.04.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Paul	Toschki	
30.04.2017	Kalterherberg-Nordwest-Gut-Reichenstein, Monschau [5403_3_33s]	2 Ex.	Bernhard	Theißen	
03.05.2017	NSG "Perlenbach-Fuhrtsbachtal, Bereich Daverkaul"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
04.05.2017	östl. Konzen, Monschau [5403_2_07s]	1 Ex.	Heinz-Herm.	Palm	1 an der alten Brücke im Belgenbachtal (Info: Günter Krings)
04.05.2017	östl. Püngelbachtal, NLP Eifel	1 Ex.	Martin	Heinen	www.observado.org
06.05.2017	Umfeld Oberer Wüstebach, Monschau [5404_3_51n]	1 Ex.	G.	Priske	Info Sönke Twietmeyer
07.05.2017	Blumenauer Mühle nordöstl. Mützenich, Monschau [5403_1_15s]	1 Ex.	Hermann Tanja	Theissen Theissen	Info Hermann Carl

10.05.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	flog um ca. 8.00 Uhr von Norden kommend in das Kleine Laufenbachtal, landete vermutlich südlich der Stromleitung, die den Biesweg überquert
10.05.2017	Rott-Südost, Roetgen [5303_1_14n]	1 Ex.	Rainer	Hülshager	überfliegend Richtung Struffelt
15.05.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	flog um ca. 7.00 Uhr über dem Kleinen Laufenbachtal Richtung Norden
22.05.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
22.05.2017	Grünland nö. Vicht, Stolberg (Rhld.) [5203_4_37n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
23.05.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	flog um ca. 7.15 Richtung NW
04.05.2017	östl. Püngelbachtal, NLP Eifel	1 Ex.	Martin	Heinen	www.observado.org
27.05.2017	Wüstebach - Schwarzbach, Monschau [5404_3_41s]	1 Ex.	Axel	Hochkirch	
30.05.2017	Büsbach-Südwest, Stolberg (Rhld.) [5203_1_23s]	1 Ex.	Julia	Bless	auf Weide nahrungssuchend
03.06.2017	Eisbachsee	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	um 8.00 Uhr niedrig über Rurberg in nordöstliche Richtung fliegend
07.06.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
11.06.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	
14.06.2017	südlich Höfener Mühle, Monschau [5403_4_46s]	1 Ex.	Frankie	Thielen	
14.06.2017	NSG "Perlenbach-Fuhrtsbachtal, Bereich Perlenbach"	1 Ex.	Heidi	Selheim	vormittags Richtung Talsperre fliegend, nachmittags kreisend
15.06.2017	Erkensruhr-Nordost, Simmerath [5404_1_13s]	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	vom Müsaelberg aus gesehen, genaue Position schwer zu bestimmen
15.06.2017	südlich Höfener Mühle, Monschau [5403_4_46s]	1 Ex.	Jasper Laurin Martin Paul	Temme Temme Temme Toschki	12:15 Uhr, überfliegend
16.06.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
17.06.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
17.06.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	flog abends Richtung NO
20.06.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	landete von Süden kommend abends im Tal
21.06.2017	NSG "Steinbruchbereich Brockenberg"	1 Ex.	Daniel Stefan Alexandra	Lück Meisberger Schieweling	überfliegend nach Süd
24.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	(1x fliegend)
25.06.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	1 Ex.	Dorothea	Ott	kreisend
25.06.2017	Jägersfahrt - Eigertsief, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47n]	1 Ex.	Hartmut	Fehr	
26.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
30.06.2017	Angelteiche Atsch	1 Ex.	Ulrich	Haese	kreist auf Höhe der Fischteiche 2 mal in sehr geringer Höhe
30.06.2017	Roetgen-Ost - Birkhahnskopf, Roetgen [5303_3_34n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
01.07.2017	Wald westl. Unterer Hasselbach, Stolberg (Rhld.) [5203_4_56s]	1 Ex.	Jürgen	Prell	
06.07.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	landete von Süden kommend um ca. 6.30 Uhr im Tal (ungefähr bei den bereits fertigen Teichen) und flog um 7.15 wieder Richtung Süden davon (durch das Kleine Laufenbachtal)
10.07.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	stand abends um 19.40 am Biesweg, flog dann nach S
11.07.2017	Mützenich-Südost, Monschau [5403_1_24n]	1 Ex.	Raimund	Knauf	flog morgens vom Kleinen Laufenbachtal Richtung Mützenich Kirche, flog dann nach Norden
11.07.2017	Vicht-Südost, Stolberg (Rhld.) [5203_4_37s]	1 Ex.	Daniel	Lück	19:40 überfliegend nach Süd
13.07.2017	NSG "Ströhbend und Wäldchen nordöstlich von Hahn"	3 Ex.	Alexander	Terstegge	
15.07.2017	Hirschrott, Simmerath [5404_1_22s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	fliegend in südliche Richtung
15.07.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
16.07.2017	NSG "Perlenbachtal-Fuhrtsbachtal" bei Gut Heistert	1 Ex.	Timo	Rauw	www.observado.org
17.07.2017	Teich Junkershammer	1 Ex.	Danielle	Dollase-Maes	Gliding over Zweifall
18.07.2017	NSG "Oberes Rurtal mit den Felsbildungen der Ehrensteinley, Kaltherberg-Gut Reichenstein"	1 Ex.	Daniel	Lück	überfliegend um 9:00 Uhr nach West

21.07.2017	Umfeld Höfener Mühle, Monschau [5403_4_46n]	1 Ex.	Bufris	Biostation	überfliegend
23.07.2017	Umfeld Staumauer Wehebachtalsperre, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
29.07.2017	Jägersfahrt - Eigertsief, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47n]	1 Ex.	Hartmut	Fehr	landet am Eigertsiefen und geht dort auf Nahrungssuche.
02.08.2017	Jägersfahrt - Eigertsief, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
04.08.2017	Kahnweiher Schevenhütte	1 Ex.	Norbert	Franzen	
07.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	14:30 überfliegend
09.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Fast täglich im Gebiet.
16.08.2017	Schevenhütte-Süd, Stolberg (Rhld.) [5203_2_30n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	um 11.10 Uhr niedrig über Schevenhütte nach Norden fliegend
27.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Andreas Paul	Toschki Toschki	16:45 überfliegend
03.09.2017	Umfeld Staumauer Wehebachtalsperre, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21s]	2 Ex.	Danielle	Dollase-Maes	Soaring flight, looking as if they were re-orientating themselves, then heading south-south-east
03.09.2017	Rollebroich-Nordost - Tiefenbach, Simmerath [5303_4_40s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	nach SW fliegend
10.09.2017	Konzen-Nordost, Monschau [5403_2_06n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	um 15.20 Uhr über Konzen-Aderich kreisend, dann nach Westen (Belgien) fliegend
19.09.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	6 Ex.	Hermann	Carl	ziehend nach Südwest gegen Mittag
22.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	14:36uhr flach von Nord kommend sich hochkreisend und nach SW abziehend

Weißstorch – (*Ciconia ciconia*)

10 Meldungen

Der Weißstorch wurde 2017 vergleichsweise selten festgestellt. Die Beobachtungen passen gut in das bekannte Durchzugsmuster.

12.03.2017	Sueren Pley, Aلسdorf	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	überfliegend
24.03.2017	Dorff-Nordost - Büsbach-Südwest, Stolberg (Rhld.) [5203_3_33n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	Nahrung suchend auf Grünland
05.04.2017	Feldflur bei Merzbrück	1 Ex.	Wolfgang	Voigt	
26.07.2017	Kohlscheid-West, Herzogenrath [5102_3_35s]	1 Ex.	Lothar	Beelitz	
24.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	24 Ex.	Paul	Toschki	In einem Trupp 16:12 Dz nach SW
26.08.2017	Höfen-Zentrum, Monschau [5403_4_36s]	2 Ex.	Bernhard	Theißen	
27.-28.08.2017	Monschau-Höfen	9 Ex.	Quelle Lokalzeit		
31.08.2017	Würselen-Broichweiden	14 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	
10.09.2017	Monschau-Kalterherberg	1 Ex.	Gabi	Mertens	rastend auf Schornstein
17.09.2017	Imgenbroich-Nordwest, Monschau [5403_2_16n]	24 Ex.	Hermann	Carl	ziehend SW gegen Mittag

Fischadler – (*Pandion haliaetus*)

31 Meldungen

Der beste Platz zur Beobachtung von Fischadlern in der StädteRegion war auch 2017 das Umfeld der Wehebachtalsperre.

24.03.2017	Wehebachtalsperre, Städtereion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
25.03.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	14:00 nach Nord ziehend
26.03.2017	Wehebachtalsperre, Städtereion Aachen	1 Ex.	Norbert	Franzen	Fischadler wurde von Kolkrabe attackiert
27.03.2017	Wald nördlich Hoscheider Venn, Roetgen [5303_3_35s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	(1x fliegend)
29.03.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	2 Ex.	Norbert	Franzen	

03.04.2017	Umfeld Staumauer Wehebachtalsperre, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
06.04.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Daniel	Lück	um 19:10 Uhr Richtung Rote Wehe fliegend
15.04.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	2 Ex.	Norbert	Franzen	
16.04.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Daniel Andre	Lück Rusman	stationär
24.04.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
24.04.2017	Hirschrott, Simmerath [5404_1_22s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	Durchzügler, fliegt in nördliche Richtung, vom Müsauelsberg aus beobachtet
23.07.2017	Kalterherberg-Nord-Langenbruch, Monschau [5403_3_43n]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
12.08.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Guido	Minnaert	www.observado.org
14.08.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
16.08.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	um ca. 10.00 Uhr in einem abgestorbenen Baum am Hang östlich der Teiche sitzend
20.08.2017	Umfeld Staumauer Wehebachtalsperre, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
23.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	1 indiv. 18:17uhr nach S 1 indiv. 18:25uhr nach SW
26.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	1 indiv. 11:30uhr Dz nach SW 1 indiv. 12:30uhr mit 19 Wespenbussarden Dz nach S
31.08.2017	Fischteiche Schevenhütte	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	längere Zeit über den Fischteichen kreisend
05.09.2017	Kahnweiher Schevenhütte	1 Ex.	Norbert	Franzen	
05.09.2017	Fischteiche Schevenhütte	3 Ex.	Norbert	Franzen	
05.09.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
07.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	16:30uhr Dz nach S
10.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	11:00uhr sehr flach Dz nach S
15.09.2017	Fischteiche Schevenhütte	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
19.09.2017	Roetgen-West, Roetgen [5303_3_32n]	1 Ex.	Paul	Toschki	18:00uhr Dz nach SW
21.09.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Norbert	Franzen	mit Fisch in den Fängen
21.09.2017	Wehebachtalsperre - Rothsiefen, Stolberg (Rhld.) [5203_4_40n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
01.10.2017	Fischteiche Schevenhütte	1 Ex.	Norbert	Franzen	
01.10.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	mit Fisch
12.10.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	

Wespenbussard – (*Pernis apivorus*)

2017 erfolgten relative viele Feststellungen des Wespenbussards. Der Bruterfolg war allerdings aufgrund des sehr regnerischen Sommers vermutlich schlecht. Zahlreiche Beobachtungen gehen auch auf gezielte Zugbeobachtungen zurück. Der Durchzug findet vor allem Mitte bis Ende Mai und Mitte August bis Mitte September statt.

07.05.2017	Feldflur südlich Bergehalde Carl Alexander, Baesweiler [5002_4_60s]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	
09.05.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
20.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	Gegen 9 Uhr dz
20.05.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	1 Ex.	Paul	Toschki	10 Uhr nach Nord dz
20.05.2017	Birkhahnskopf-Dreilägerbach, Roetgen [5303_3_35n]	1 Ex.	Paul	Toschki	10:30 Uhr dz
21.05.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Andreas	Toschki	ziehend
21.05.2017	Vicht-Südost, Stolberg (Rhld.) [5203_4_37s]	1 Ex.	Daniel	Lück	kreisend, dann Richtung Schlangenberg, wahrscheinlich Brutvogel im Umfeld
21.05.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Paul	Toschki	
24.05.2017	Roetgen-West, Roetgen [5303_3_32n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Du
25.05.2017	NSG "Perlenbach-Fuhrtsbachtal, Bereich Antoniusbrücke-Fuhrtsbachmündung"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	

25.05.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	1 Ex.	Daniel	Lück	
26.05.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Daniel	Lück	kreisend und dann Nordost fliegend
31.05.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Dz nach Nord
05.06.2017	Umfeld Oberer Fuhrtsbach, Monschau [5403_4_58n]	1 Ex.	Richard	Raskin	
10.06.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
13.06.2017	Wüstebach-Leykaul, Simmerath [5404_3_32n]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	
15.06.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
18.06.2017	Umfeld Oberer Mühlenbach, Monschau [5404_3_33s]	1 Ex.	Dominik	Becker	(1x fliegend)
18.06.2017	Umfeld Oberer Mühlenbach, Monschau [5404_3_33s]	1 Ex.	Ralf	Busch	
21.06.2017	NSG "Steinbruchbereich Brockenberg"	2 Ex.	Daniel	Lück	
25.06.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	kreisend
30.06.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
02.07.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Ulf	Mohr	
08.07.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
16.07.2017	Unterer Hasselbach, Stolberg (Rhld.) [5203_4_57s]	1 Ex.	Danielle	Dollase- Maes	
20.07.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
21.07.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
23.07.2017	Umland Vorbecken Rursee, Simmerath [5404_1_13n]	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	kreisend
23.07.2017	Rurberg-Nordost, Simmerath [5304_3_44s]	1 Ex.	Daniel	Lück	
27.07.2017	Umfeld westliche Dreilägerbachtalsperre, Roetgen [5303_1_23n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	mit Beute in den Fängen überfliegend
28.07.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
07.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	
09.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	3 Ex.	Paul	Toschki	15 Uhr nach SO abziehend
20.08.2017	Niederbardenberg - In Ruif, Herzogenrath [5102_2_27n]	2 Ex.	Benno	Sieberichs	
20.08.2017	Niederbardenberg - In Ruif, Herzogenrath [5102_2_27n]	2 Ex.	Janis	Sieberichs	
23.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	37 Ex.	Paul	Toschki	Durchzug zwischen 12:22 Uhr und 17:53 Uhr, davon 25 Ind. nach 17:00 Uhr
24.08.2017	Roetgen-West, Roetgen [5303_3_32n]	1 Ex.	Paul	Toschki	10:00 Dz nach S
24.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	5 Ex.	Paul	Toschki	1 indiv. 11:00uhr Dz 2 indiv. 11:14uhr Dz nach S 1 indiv. 13:05uhr Dz 1 indiv. 17:05uhr Dz nach SW
24.08.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	Auf Jägerhochstand sitzend.
25.08.2017	Roetgen-Nordost, Roetgen [5303_1_23s]	1 Ex.	Julia	Bless	
26.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	29 Ex.	Paul	Toschki	Durchzug zwischen 10:38 bis 14:50 Uhr, davon 19 um 12:30 Uhr
28.08.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Axel	Hochkirch	
03.09.2017	NSG "Oberes Rurtal mit den Felsbildungen der Ehrensteinley, Kalterherberg-Gut Reichenstein"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
04.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	5 Ex.	Paul	Toschki	
07.09.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Norbert	Franzen	
10.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	1 indiv. 13:28uhr Dz nach S 1 indiv. 13:42uhr Dz nach S
16.09.2017	Umfeld Settericher Fließ, Baesweiler [5003_3_34s]	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	
17.09.2017	Umfeld Settericher Fließ, Baesweiler [5003_3_34s]	1 Ex.	Benno	Sieberichs	
22.09.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Richard	Raskin	
01.10.2017	Umfeld Settericher Fließ, Baesweiler [5003_3_34s]	1 Ex.	Benno	Sieberichs	
04.10.2017	Jägersfahrt - Eigertsief, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	

Folgende Reviere konnten aufgrund der Beobachtungen abgegrenzt werden.

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
Wehebachtalsperre, StädteRegion	1	Ulrich Retzlaff	2016 1 Revier
Umfeld Vicht	1	verschiedene	2016 1 Revier
Umfeld Schwarzbachquelle, NLP Eifel	1	verschiedene	2016 1 Revier
Umfeld Perlenbachtal	1	Raskin, Retzlaff	2016 kein Revier
Roetgen-Dreilägerbachtalsperre	1	Retzlaff, P.Toschki	

5

Gänsegeier – (*Gyps fulvus*)

1 Meldung

Es handelt sich um den **4. Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Die Gänsegeier waren zusammen mit einem Mönchsgeier unbekannter Herkunft mindestens vom 12.-18.06.2017 im Nationalpark Eifel auf der Hochfläche im Umfeld des Müsauelsberges zu beobachten. Ein Gänsegeier war hierbei beringt. Der Ring konnte jedoch leider nicht abgelesen werden. Eine Herkunft aus Frankreich oder Spanien ist wahrscheinlich. Vermutlich flogen die Geier bei ihren Ausflügen auch häufiger in die StädteRegion Aachen.

15.06.2017 Mühlenbach - Wüstebach, Simmerath 3 Ex. Daniel Lück
 [5404_3_32s]



Abbildung 9: Gänsegeier im NLP Eifel, Bereich Vogelsang (Kr. Euskirchen) am 12.06.2017 (Foto: Sönke Twietmeyer)

Steppenweihe – (*Circus macrourus*)

1 Meldung

Es handelt sich um den **3. Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Erfreulicherweise konnte der Vogel im 2. Kalenderjahr auch fotografisch dokumentiert werden.

21.04.2017	Grünland nö. Vicht, Stolberg (Rhld.) [5203_4_37n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1 x K2
------------	--	-------	------	---------	--------



Abbildung 10: Steppenweihe im 2. Kalenderjahr am 21.04.2017 bei Stolberg-Vicht (Foto: Paul Toschki)

Kornweihe – (*Circus cyaneus*)

16 Meldungen

06.01.2017	Feldflur östl. Warden, Eschweiler [5103_1_25n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Weibchen
02.02.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Norbert	Franzen	1x Männchen adult
14.02.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen adult
14.02.2017	NSG "Kalltal, Bereich Kallbenden"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
25.02.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Günter	Krings	
11.03.2017	Kläranlage Setterich	2 Ex.	Janis	Sieberichs	1x Männchen adult / 1x Weibchen adult
11.03.2017	Kläranlage Setterich	2 Ex.	Benno	Sieberichs	
26.03.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	1x weibchenfarbig
14.05.2017	Umfeld Carl Alexander, Baesweiler [5002_4_60n]	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1x Männchen adult
14.05.2017	Umfeld Carl Alexander, Baesweiler [5002_4_60n]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	
14.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Janis	Sieberichs	1x Männchen adult

19.06.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	2 Ex.	Janis	Sieberichs	2x weibchenfarbige 1. KJ / diesjährige
20.06.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	2 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	2x weibchenfarbige
24.08.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	1x Männchen adult
19.11.2017	Feldflur nördlich Flugplatz Merzbrück, Würselen [5103_3_42n]	1 Ex.	Hartmut	Fehr	1x Männchen
23.11.2017	Feldflur östl. Warden, Eschweiler [5103_1_25n]	1 Ex.	Daniel	Lück	1x weibchenfarbig

Wiesenweihe – (*Circus pygargus*)

1 Meldung

Mit einer Meldung wie gewohnt selten.

11.09.2017	Mausbach-Süd - Vicht, Stolberg (Rhld.) [5203_2_27s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 x K1
------------	---	-------	---------	---------	--------

Rohrweihe – (*Circus aeruginosus*)

25 Meldungen

Mit 25 Meldungen ähnlich häufig wie 2016.

24.03.2017	Ackersenke bei Sueren Pley	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	1x Männchen adult
27.03.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult, Dz Richtung N
31.03.2017	Feldflur westl. Floverich, Baesweiler [5003_3_31s]	1 Ex.	Daniel	Lück	1x weibchenfarbig
09.04.2017	Kleines Laufenbachtal, Monschau	1 Ex.	Max	Laeremans	überfliegend
20.04.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult, Dz Richtung N
07.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Gegen 17 Uhr dz
20.08.2017	Umfeld Schwarzbachquelle, Monschau [5404_3_52n]	2 Ex.	Jürgen	Prell	1x Weibchen adult / 1x 1. KJ / diesjährig
23.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1x Weibchen adult, 15:00 Uhr Dz nach S
24.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult, 15:30 Uhr Dz nachSW
25.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	18:40uhr Dz nach SW
26.08.2017	Umfeld Schwarzbachquelle, Monschau [5404_3_52n]	1 Ex.	Hartmut	Fehr	1x Weibchen
26.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult, 12:20 Uhr mit 5 Wespenbussarden nach S ziehend, 14:50 Uhr Dz nach S
27.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult / 1x Weibchen adult; 16:45 Uhr Dz nach SW, 17:33 Uhr Dz nach SW
02.09.2017	Umfeld Settericher Fließ, Baesweiler [5003_3_34s]	1 Ex.	Daniel	Lück	1x weibchenfarbig
03.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	3 Ex.	Paul	Toschki	16:30 Uhr Dz nach S
04.09.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult
10.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	3 Ex.	Paul	Toschki	2x Männchen adulte / 1x Weibchen adult, ziehend 12:10 Uhr, 12:23 Uhr und 13:39
12.09.2017	Feldflur westl. Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
16.09.2017	Feldflur nordwestlich Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Weibchen adult
16.09.2017	Feldflur nordöstl. Kinzweiler, Eschweiler [5103_1_25s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Weibchen
17.09.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult, 13:36 Uhr Dz nach S
17.09.2017	NSG "Brückborn, Kranzbruch"	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen adult
27.09.2017	Roetgen-Südwest, Roetgen [5303_3_32s]	1 Ex.	Paul	Toschki	1x Männchen adult, 16:08 Dz nach SW
11.10.2017	Feldflur nordwestlich Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x weibchenfarbig
03.11.2017	Umfeld Settericher Fließ, Baesweiler [5003_3_34s]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	

Habicht – (*Accipiter gentilis*)

Es erfolgten insgesamt nur wenige Beobachtungen des Habichts. Nachfolgend sind Beobachtungen zur Brutzeit dargestellt. Die Art ist sicherlich deutlich untererfasst. Hinsichtlich der Population im Bearbeitungsgebiet können keine Aussagen gemacht werden.

28.03.2017	Vicht-Südost, Stolberg (Rhld.) [5203_4_37s]	1 Ex.	Daniel	Lück	
09.04.2017	Stillgewässer Gedautal	1 Ex.	Andreas	Pier	
10.04.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Norbert	Franzen	
12.04.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Benno	Sieberichs	
12.04.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Janis	Sieberichs	
13.04.2017	NSG "Wollerscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
16.04.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	André	Rusman	
16.04.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Daniel	Lück	
21.04.2017	Grünland nö. Vicht, Stolberg (Rhld.) [5203_4_37n]	2 Ex.	Paul	Toschki	
30.04.2017	Umfeld Kalltalsperre, Simmerath [5303_4_39n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
14.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	
01.06.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
14.06.2017	Kohlscheid-West, Herzogenrath [5102_3_35s]	1 Ex.	Lothar	Beelitz	
14.06.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
19.06.2017	Feldflur südl. Emil Mayrisch, Baesweiler [5003_3_44s]	2 Ex.	Jürgen	Prell	1x 1. KJ / diesjährig / 1x adult; Brut in der Nähe?
02.07.2017	NSG "Klückenstein"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
21.07.2017	NSG "Bergehalden Noppenberg und Nordstern"	1 Ex.	Svenja	Luther	1x 1. KJ / diesjährig

Rotmilan – (*Milvus milvus*)

Die Population des Rotmilans hat im Eifelbereich in den letzten Jahren erfreulicherweise zugenommen. Insgesamt konnten 2016 zwölf Reviere mit Bruten bzw. wahrscheinlichen Bruten festgestellt werden. Darüber hinaus gibt es einige Stellen, die nicht umfassend kontrolliert wurden, aber in der Vergangenheit regelmäßig besetzt waren. Die aktuelle Population wird auf ca. 18-20 Reviere geschätzt und ist somit deutlich höher als noch die Schätzung aus dem Jahr 2016.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	16.01.2017	Würselen-Scherberg	Svenja	Luther	
Letztbeobachtung:	21.11.2017	Mützenich	Heinz	Weishaupt	ziehend SW



Abbildung 11: Rotmilan bei Mützenich am 14.04.2017 (Foto: Raimund Knauf)

Schwarzmilan – (*Milvus migrans*)

Im Jahr 2017 konnten zwei Reviere, eins im Umfeld der Wehebachtalsperre und eins am Rursee, festgestellt werden. Einige Beobachtungen im Umfeld Lammersdorf lassen auch ein weiteres Revier, beispielsweise im Bereich der Kalltalsperre möglich erscheinen. Insgesamt wurden 2017 allein über ornitho 80 Beobachtungen gemeldet.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	26.03.2017	Roetgen	Paul	Toschki	durchziehend
Letztbeobachtung:	01.10.2017	Baesweiler-Setterich	Benno	Sieberichs	

Merlin – (*Falco columbarius*)

4 Meldungen

03.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	1 x weibchenfarbig
03.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Kall westl. Bickerath"	1 Ex.	Svenja	Luther	1 x weibchenfarbig
15.10.2017	Rursee bei Einruhr	1 Ex.	Karl- Friedrich	Pohl	um 11.00 Uhr über Rursee
25.10.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1 x weibchenfarbig, 9:45 Durchzug nach Südwest

Baumfalke – (*Falco subbuteo*)

Zur Brutzeit gab es im Jahr 2017 relativ viele Feststellungen des Baumfalcken. Eine erfolgreiche Brut konnte bei Stolberg-Venwegen mit drei flüggen Jungvögeln (15.08.2017) festgestellt werden. Weitere Reviere bestanden im Umfeld des Kalltals, bei Baesweiler, Stolberg-Vicht und möglicherweise im Umfeld Eicherscheid.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	21.04.2017	Roetgen	Paul	Toschki	durchziehend
Letztbeobachtung:	25.09.2017	Roetgen	Paul	Toschki	durchziehend

Wanderfalke – (*Falco peregrinus*)

Über den Bruterfolg des Wanderfalcken am Kraftwerk Weisweiler sowie am Wasserturm in Würselen-Bardenberg, den einzigen bekannten Brutplätzen in der StädteRegion ist nichts bekannt. Die Brutzeitdaten werden noch bei der AG Wanderfalcken angefragt.

Turmfalke – (*Falco tinnunculus*)

Folgende konkretere Bruthinweise, die sicherlich nur einen kleinen Teil der Brutvorkommen widerspiegeln, wurden bekannt:

22.02.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	1 Ex.	Roswitha	Weinberg	Männchen sucht den ihm bekannten Turmfalkennistkasten unter dem Dachgiebel auf.
25.02.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	2 Ex.	Roswitha	Weinberg	Turmfalkennistkasten wieder besetzt, Paarung auf nahe gelegener Fichtenspitze
04.03.2017	Feldflur südwestl. Blausteinsee, Eschweiler [5103_4_36n]	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	am Nistkasten auf der NABU-Obstwiese
23.04.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	2 Ex.	Roswitha	Weinberg	Greifvögel besetzen den Nistkasten aus den beiden Vorjahren
28.04.2017	Euchen-Nord, Würselen [5102_4_40n]	2 Ex.	Alexander	Terstegge	Paarung inkl
01.05.2017	Teichanlage "Am Zäunchen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	Nest in einer Buche
13.05.2017	Ehemaliger Steinbruch Gehlen	1 Ex.	Ulrich	Haese	ruft auf dem Dach der Burg
25.05.2017	NSG "Quellwiesen Steckelbüchel"	2 Ex.	Roswitha	Weinberg	offensichtlich hatte das Pärchen noch keine Jungen zu füttern, da eines der Tiere die Beute selber fraß.
04.06.2017	NSG "Industriebrache Morsbacher Heide, Würselen"	2 Ex.	Albert	Seulen	Brutplatz im Landgraben
26.06.2017	Simmerath-Nordost, Simmerath [5303_4_59n]	5 Ex.	Heinz	Weishaupt	Paar mit flüggen Jungen, Brutplatz am ehemaligen Modehaus Braun am Rathausplatz (Gewölle). Dort auch schon in früheren Jahren erfolgreich gebrütet.
07.07.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	5 Ex.	Roswitha	Weinberg	alle 5 junge Turmfalcken sind flügge. Wobei die ersten beiden Jungtiere den Nistkasten bereits am 4.7. verlassen haben. Die 3 übrigen, wahrscheinlich später geschlüpften Turmfalcken, sind 3 Tage später zu ihrem ersten Flug gestartet suchen aber immer wieder den Nistkasten auf. Dort werden sie von den Altvögeln gefüttert.
17.07.2017	Mausbach-Süd - Vicht, Stolberg (Rhld.) [5203_2_27s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	aus misslicher Lage befreit und in die Auffangstation von Dr. Eike Lange gebracht. Wurde seit mehreren Tagen nicht mehr gefüttert.
26.07.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	2 Ex.	Michael	Röös	Weibchen füttert flüggen diesj. Jungvogel in älterer Randfichte.

Kranich – (*Grus grus*)

Der Hauptfrühjahrsdurchzug erfolgte vom 14.02.2017 bis zum 12.03.2017, nahezu identisch mit dem Vorjahr. Auffällig war jedoch der fast vollständig ausbleibende Herbstzug im Gebiet. Dies war vor allem auf die extrem starken Herbststürme aus westlicher Richtung zurückzuführen, die die Kraniche auf ihrem Durchzug wesentlich weiter östlich verdrifteten als in „normalen“ Jahren.

Wasserralle – (*Rallus aquaticus*)

Die Wasserralle wurde zur Brutzeit mit insgesamt **vier Revieren** festgestellt. Der Erfassungsgrad dürfte bei ca. 80 % gelegen haben.

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
NSG „Unteres Broichbachtal südlich Noppenberg“	1	Günter Venohr	2016 1 Revier
Schilfgebiet südlich Entenweiher Bardenberg	1	Günter Venohr	2015 nicht untersucht
Wurmtal, Bereich Kälberbend	1	Günter Venohr	2015 1 Revier
NSG "Kieswäsche Kinzweiler"	1	Hans Raida, Günter Venohr	2016 kein Revier, 2015 1 Revier
Wurmtal, Stillgewässer Knopp	unbekannt	keine Kontrolle	
Nivelsteiner Sandwerke	0	Sven Kreuz	
NSG „Bergehalde Carl-Alexander“	0	Daniel Lück	2016 kein Revier, 2015 1 Revier

Außerhalb der Brutzeit wurde die Wasserralle nur am Staubecken Herzogenrath festgestellt.

Teichhuhn – (*Gallinula chloropus*)

Im Jahr 2017 wurden insgesamt **16 Reviere** festgestellt (gegenüber 21 Revieren im Jahr 2015 und 14 im Jahr 2016). Einige traditionelle Brutgebiete wurden allerdings nicht kontrolliert. Der Erfassungsgrad 2016 und 2017 war vergleichbar, 2015 deutlich höher.

Gebiet:	Kartierer	Brutverlauf
Alsdorf:		
Tierpark Alsdorf	Ulrich Haese	1 BP mit 2 Juv.
Alsdorfer Weiher	Wolfgang Voigt	1 Revier
Sueren Pley	Thorsten und Wolfgang Klumb	1 BP mit 2 Juv.
Teiche oberhalb Alsdorfer Weiher	Wolfgang Voigt	1 Revier
Teich Broichbachtal Schloss Ottenfeld		2017 nicht kontrolliert
Broicher Weiher	Ulrich Haese	1 Revier
Rückhaltebecken 2 Gewerbegebiet Alsdorf-Höngen	Benno u. Janis Sieberichs	1 Revier
Kläranlage Bettendorf		2017 nicht kontrolliert
Baesweiler:		
NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	Daniel Lück	1 Revier
Eschweiler:		
Kieswäsche Kinzweiler	verschiedene	1 Revier

Angelteiche Stoltenhofstraße		2017 nicht kontrolliert
Herzogenrath:		
Titisee		kein Revier
Staubecken Herzogenrath	verschiedene	1 BP mit 4 Juv.
Teiche oberhalb Staubecken Herzogenrath	verschiedene	1 Revier
Nivelsteiner Sandwerke		2017 nicht kontrolliert
Stillgewässer Bardenberger Mühle (Alte Mühle)	verschiedene	1 Revier
Stillgewässer Wurmatal Bereich Knopp		2017 nicht kontrolliert
Schilfgebiet südlich Entenweiher Bardenberg		2017 nicht kontrolliert
Teich Kohlscheid-Südwest	Ulf Mohr	1 BP mit 3 Juv.
Monschau:		
Menzerather Weiher	Heinz Weishaupt	kein Revier
Simmerath:		
Vorbecken Rurstausee	verschiedene	kein Revier
Stolberg:		
Steinbruch Gehlen	Ulrich Haese, Daniel Lück	1 BP mit 3 Juv.
Teich Binsfeldhammer	Norbert Franzen	1 Revier
Gewässer Mühlener Bahnhof	Svenja Luther	1 BP mit 4 Pulli
Würselen:		
Teich Adamsmühle Wurmatal	Daniel Lück	1 Revier

größere Trupps:

05.01.2017	Herzogenrather Staubecken	23 Ex.	B. + J.	Sieberichs	größter Trupp im Gebiet in 1. Jahreshälfte
11.11.2017	Herzogenrather Staubecken	56 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet im 2. Jahreshälfte

Blässhuhn – (*Fulica atra*)

Bei einer ca. 90 %igen Erfassungsquote konnten im Jahr 2017 insgesamt **40 Reviere** (gegenüber 37 im Jahr 2016) festgestellt werden. In den meisten Gebieten waren die Revierzahlen gegenüber dem Vorjahr stabil bzw. es gab leichte Zunahmen. Auffällig ist jedoch der deutliche Rückgang der Brutpaare im Umfeld des Alsdorfer Tierparks (inklusive Alsdorfer Weiher und Teiche oberhalb) von 12 Revieren im Jahr 2015 auf nur vier Reviere im Jahr 2017.

Gebiet	Kartierer	Brutverlauf
Alsdorf:		
Tierpark Alsdorf	verschiedene	1 BP mit insges. 7 Juv. (2016 3 BP, 2015 5 BP)
Alsdorfer Weiher	Wolfgang Voigt	1 Revier (2016 1 Revier)
Teiche oberhalb Alsdorfer Weiher	verschiedene	2 Reviere (2016 3 BP, 2015 6 BP)
Broicher Weiher	Ulrich Haese, B. + J. Sieberichs	5 BP (2016 3 BP)
Fischteiche Oberes Broichbachtal	Ulrich Haese	1 BP mit 7 Juv. (2016 1 BP)
Sueren Pley	verschiedene	2 BP (2016 3 BP)
Kläranlage Bettendorf	Daniel Lück	1 Revier (2016 1 Revier)
Eschweiler:		

Kieswäsche Kinzweiler	Daniel Lück	4 BP mit 5, 3, 2, 2 Juv. am 17.05. (2016 1 BP)
Blausteinsee	verschiedene	2 BP mit je 1 Juv. (2016 5 BP)
Herzogenrath:		
Staubecken Herzogenrath	verschiedene	11 BP (2016 10 BP)
Teiche oberhalb Rückhaltebecken Herzogenrath	verschiedene	2 BP (2016 nicht kontrolliert)
Angelteiche Broichbachtal südlich Noppenberg		2017 nicht kontrolliert
Nivelsteiner Sandwerke	Daniel Lück	2 Reviere
Flaschenweiher Wurmatal		2017 nicht kontrolliert
Entenweiher Bardenberg Wurmatal	verschiedene	4 Reviere (2016 4 Reviere)
Stillgewässer Wurmatal Bereich Knopp	Daniel Lück	1 Revier (2016 nicht kontrolliert)
Stillgewässer Bardenberger Mühle (Alte Mühle)	verschiedene	1 Revier (2016 nicht kontrolliert)
Simmerath:		
Vorbecken Rurstaasee	verschiedene	0 Reviere (2016 1 Revier)

größere Trupps:

25.01.2017	Herzogenrather Staubecken	120 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 1. Jahreshälfte
27.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	72 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 1. Jahreshälfte
15.12.2017	Herzogenrather Staubecken	138 Ex.	Daniel	Lück	größter Trupp im Gebiet in 2. Jahreshälfte
28.12.2017	Blausteinsee Eschweiler	85 Ex.	Ulrich	Retzlaff	größter Trupp im Gebiet in 2. Jahreshälfte

Säbelschnäbler – (*Recurvirostra avosetta*)

Es handelt sich um den **5. Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Dieser erfolgte jahreszeitlich nur wenige Tage später als im Vorjahr ebenfalls an der Kläranlage Bettendorf.

23.03.2017	Kläranlage Bettendorf	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb
------------	-----------------------	-------	-------------------	-------------

Goldregenpfeifer – (*Pluvialis apricaria*)

Es handelt sich erstaunlicherweise erst um den **17. Nachweis** für die StädteRegion Aachen. In der weiträumigen Feldflur wären eigentlich zumindest überfliegende Vögel deutlich häufiger zu erwarten.

30.03.2017	Feldflur westl. Floverich, Baesweiler [5003_3_31s]	3 Ex.	Svenja	Luther
------------	--	-------	--------	--------

Nachfolgend sind die bisherigen Nachweise aufgeführt:

12.03.1967	Feld zwischen Altmerberen und Oidtweiler	6 Ex.	Gerhard Arnold	Moll Nöthgen	unter Kiebitzen
09.03.1969	Kalltal, Bereich Hoscheit	3 Ex.	Werner	Kruck	zwischen 200 Kiebitzen
11.04.1970	Sueren Pley in Alsdorf	2 Ex.	Rolf	Hennes	
25.-26.06.1979	bei Simmerath-Witzerath	1 Ex.	Erich	Haas	unter Kiebitzen
27.10.1984	über Schaufenberg	Zugrufe	Rolf	Hennes	
30.12.1984	über Bettendorf	1 Ex.	Rolf	Hennes	überfliegend
31.10.1997	Grünlandfläche am Blausteinsee	10 Ex.	Helmut	Sang	
04.11.1997	Feld am Blausteinsee	1 Ex.	Gerhard	Moll	unter Kiebitzen

09.10.1998	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Hans-Georg	Bommer	
25.11.2000	bei Witzerath	4 Ex.	Heinz	Weishaupt	unter Kiebitzen
28.09.2001	östlich Baesweiler-Puffendorf	6 Ex.	Hans-Georg	Bommer	
09.03.2002	westlich Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Hans-Georg	Bommer	gehört
09.11.2003	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Hans-Georg	Bommer	gehört
28.08.2005	westlich Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
04.11.2006	Sandgrube bei Herzogenrath-Hofstadt	9 Ex.	Armin	Teichmann	unter Kiebitzen
22.11.2013	Acker nordwestlich Fronhoven	11 Ex.	Peter	Krech	nordwestlich, L 238 (Windkraftgutachten)

Kiebitz – (*Vanellus vanellus*)

Ein gesonderter Einzelbericht zum Kiebitz findet sich im Anschluss an den „Artenteil“.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	18.02.2017	Feldflur Sueren Pley	Daniel	Lück
Letztbeobachtung:	18.11.2017	Gressenich	Norbert	Franzen

größere Trupps (ab 50 Ex.):

29.09.2017	Feldflur westl. Floverich, Baesweiler [5003_3_31s]	250 Ex.	Olaf	Diestelhorst
15.10.2017	Feldflur östl. Warden, Eschweiler [5103_1_25n]	55 Ex.	Ulrich	Retzlaff

Flussregenpfeifer – (*Charadrius dubius*)

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2017 **sechs Reviere** des Flussregenpfeifers nachgewiesen werden. Die Wehebachtalsperre bot 2017 gute Habitatbedingungen. Als Durchzügler tritt die Art nur in geringer Anzahl auf.

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
Nivelsteiner Sandwerke	2	Sven Kreuz	
Wehebachtalsperre, Bereich Staumauer	1	verschiedene	2 Pulli am 17.7.2017
Wehebachtalsperre, weitere Bereiche	2	Alexandra Schieweling	2 Paare am 19.06.2017
Ackersenke am Sueren Pley	1	verschiedene	4 Pulli am 01.06.2017, 4 Juvenile am 19.06.2017
Halde Emil Mayrisch	0	nicht erfasst	

Phänologie:

Erstbeobachtung:	23.03.2017	Ackersenke Sueren Pley	Svenja	Luther
Letztbeobachtung:	17.07.2017	Wehebachtalsperre	Ulrich	Retzlaff



Abbildung 12: Flussregenpfeifer am Blausteinsee am 20.04.2017 (Foto: Daniel Lück)

Isländische Uferschnepfe – (*Limosa limosa ssp. islandica*)

1 Meldung mit einem Individuum

Es handelt sich um den **1. Nachweis** der auf Island brütenden Unterart *islandica* für die StädteRegion Aachen. Die Beobachtung wurde von der nordrhein-westfälischen Seltenheitenkommission anerkannt. Charakteristisch im Vergleich zur Nominatform sind beispielsweise ein sehr intensives Rot bis weit auf den Bauch, der mehr rötliche als graue Mantel und ein vergleichsweise kurzer Schnabel.

10.-12.04.2017	Ackersenke am Sueren Pley	1 Ex.	Thorsten Wolfgang Daniel	Klumb Klumb Lück	entdeckt von Thorsten Klumb
----------------	---------------------------	-------	--------------------------------	------------------------	-----------------------------

Von der Nominatform der Uferschnepfe liegen bisher für die StädteRegion **6 Nachweise** vor.

04.05.1967	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Gerhard	Moll
25.04.1970	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Gerhard	Moll
18.04.1971	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Rolf	Hennes
10.03.1983	Sueren Pley in Alsdorf	3 Ex.	Gerhard	Moll
01.05.1984	Ehemalige Deponie Maia Theresia	1 Ex.	Günter	Venohr
24.08.1993	Wiese bei Rollesbroich-Strauch	2 Ex.	Erich	Haas



Abbildung 13: rastende isländische Uferschnepfe an der Ackersenke am Sueren Pley am 10.04.2017 (Foto: Thorsten Klumb)

Großer Brachvogel– (*Numenius arquata*)

1 Meldung mit einem Individuum

Es handelt sich um den **35. Nachweis** für die StädteRegion Aachen.

Mitte Aug. 2017	Simmerath-Rollesbroich	1 Ex.	Merlin	Toschki	auf Wiese rastend, genaues Datum nicht mehr herleitbar
-----------------	------------------------	-------	--------	---------	--

Waldschnepfe – (*Scolopax rusticola*)

Nachfolgend sind alle Beobachtungen des Jahres 2017 aufgeführt, insgesamt erstaunlich wenige.

16.03.2017	Püngelbach - Wüstebach, Monschau [5404_3_41n]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	
03.04.2017	NSG "Hoscheider Venn"	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 balzendes Männchen + 2 weitere Ind.
06.04.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 balzendes Männchen
26.04.2017	NSG "Struffelt"	1 Ex.	Daniel Paul	Lück Toschki	1 balzendes Männchen
01.05.2017	Umfeld Schwarzbachquelle, Monschau [5404_3_52n]	1 Ex.	Michael	Röös	1 balzendes Männchen
14.05.2017	NSG "Struffelt"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 balzende Männchen
22.05.2017	Wüstebach-Leykaul, Simmerath [5404_3_32n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 balzendes Männchen
09.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Joyce	Janssen	1 balzendes Männchen
09.06.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Joyce	Janssen	1 balzendes Männchen
09.06.2017	Hollersief - Wüstebach, Monschau [5404_3_42n]	1 Ex.	Joyce	Janssen	1 balzendes Männchen
30.11.2017	Wüstebach - Schwarzbach, Monschau [5404_3_41s]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	
24.12.2017	NSG "Struffelt"	1 Ex.	Paul	Toschki	

Zwergschnepfe – (*Lymnocyrtus minimus*)

5 Meldungen

Es handelt sich um den **26. bis 30. Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Bei den Nachweisen im Winter im Kalltal handelt es sich zumindest bei einem Exemplar um ein länger verweilendes Tier.

21.01.2017	Ehemalige Deponie Maia Theresia	1 Ex.	Günter	Venohr	
19.02.2017	NSG "Lenzbach", Kalltal	1 Ex.	Paul	Toschki	
26.11.2017	NSG "Lenzbach", Kalltal	3 Ex.	Andreas Paul	Toschki Toschki	
16.12.2017	NSG "Lenzbach", Kalltal	1 Ex.	Jürgen Paul	Prell Toschki	
27.12.2017	NSG "Lenzbach", Kalltal	1 Ex.	Daniel Paul	Lück Toschki	



Abbildung 14: „versteckte“ Zwergschnepfe im Kalltal am 19.02.2017 (Foto: Paul Toschki)

Doppelschnepfe – (*Gallinago media*)

1 Meldung

Es handelt sich um den **1. Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Der Vogel wurde beim Lungenenziankartieren auf einer relativ trockenen Pfeifengras-Feuchtheide aufgescheucht. Die Art rastet normalerweise, wie in diesem Fall, in deutlich trockeneren Bereichen als die Bekassine. Charakteristisch bei auffliegenden Vögeln ist unter anderem das reine Weiß auf den äußeren Steuerfedern (Schwanz). Der Beobachtungszeitpunkt fällt in den Zeitraum des herbstlichen Hauptdurchzuges der Art zwischen Ende August und Ende September. Der Vogel wurde der nordrhein-westfälischen Seltenheitenkommission gemeldet und anerkannt.

04.09.2017	NSG "Kranzbach" bei Simmerath	1 Ex.	Daniel	Lück
------------	-------------------------------	-------	--------	------

Bekassine – (*Gallinago gallinago*)

18 Meldungen

Mit nur 18 Meldungen ein unterdurchschnittliches Jahr. Bemerkenswert sind gleich 25 Exemplare im Kalltal.

24.02.2017	NSG "Steinbruchbereich Brockenberg"	1 Ex.	Daniel	Lück
05.03.2017	Münsterbachtal - Unterstolberg, Stolberg (Rhld.) [5203_1_13n]	7 Ex.	Ulrich	Haese
23.03.2017	Ackersenke bei Sueren Pley	2 Ex.	Svenja	Luther
24.03.2017	Ackersenke bei Sueren Pley	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb
26.03.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	1 Ex.	Daniel	Lück

29.03.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	rufend überfliegend
03.04.2017	NSG "Wollerscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	rufend überfliegend
08.04.2017	Ackersenke bei Sueren Pley	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	
16.04.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	3 Ex.	Daniel	Lück	
26.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Kall westl. Bickerath"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	Nahrungssuche in der Kall
30.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Kall westl. Bickerath"	3 Ex.	Paul	Toschki	werden von den Kiebitzen aufgescheucht
23.09.2017	Umfeld Wollerscheider Venn, Simmerath [5303_4_46n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Dz nach Süd
24.11.2017	Kiesgrube nordöstlich Hofstadt	1 Ex.	Svenja	Luther	
26.11.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
26.11.2017	NSG "Lenzbach"	25 Ex.	Andreas Paul	Toschki Toschki	
16.12.2017	NSG "Lenzbach"	5 Ex.	Paul	Toschki	
24.12.2017	NSG "Struffelt"	4 Ex.	Paul	Toschki	
27.12.2017	NSG "Lenzbach"	5 Ex.	Daniel Paul	Lück Toschki	

Flussuferläufer – (*Actitis hypoleucos*)

16 Meldungen

Mit 16 Meldungen deutlich seltener als in den Vorjahren.

23.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	5 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
04.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
05.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Daniel	Lück	
09.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	7 Ex.	Ulrich	Retzlaff	4er Gruppe auf Ast und 3 einzelne Individuen
09.05.2017	Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_27s]	4Ex.	Andreas	Pier	Ein Ind. sitzt mehrere Stunden auf Boje. Kurz vor Sonnenuntergang 4er Gruppe über Wasseroberfläche umherfliegend.
09.05.2017	renaturierte Inde östl. Nothberg	1 Ex.	Norbert	Franzen	
11.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Daniel	Lück	
12.05.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
26.07.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
06.08.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Dietmar	Kötter	
07.08.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
07.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Nachts überfliegen mehrfach rufend.
11.08.2017	Vorbecken Rurstauee bei Einruhr	1 Ex.	Daniel	Lück	
21.08.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	Gegen 23 Uhr überfliegend rufend.
15.09.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
16.09.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	



Abbildung 15: Flussuferläufer am 09.05.2017 am Blausteinsee (Foto: Andreas Pier)

Rotschenkel – (*Tringa totanus*)

1 Meldung

15.04.2017	Wehebachtalsperre, Bereich StädteRegion Aachen	10 Ex.	Norbert	Franzen
------------	--	--------	---------	---------

Grünschenkel – (*Tringa nebularia*)

3 Meldungen

09.05.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff
03.09.2017	Umfeld Staumauer Wehebachtalsperre	2 Ex.	Danielle	Dollasse-Maes
18.09.2017	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Thorsten Wolfgang Armin	Klumb Klumb Teichmann



Abbildung 17: Grünschenkel am 09.05.2017 am Blausteinsee (Foto: Ulrich Retzlaff)



Abbildung 16: Grünschenkel am 18.09.2017 am Sueren Pley (Foto: Armin Teichmann)

Waldwasserläufer – (*Tringa ochropus*)

14 Meldungen

Mit 14 Meldungen im Jahr 2017 genauso vergleichsweise selten wie im Vorjahr.

10.01.2017	Hundforter Benden im Wurmatal, Herzogenrath	1 Ex.	Günter	Venohr
17.02.2017	Hundforter Benden im Wurmatal, Herzogenrath	1 Ex.	Günter	Venohr
25.02.2017	Hundforter Benden im Wurmatal, Herzogenrath	1 Ex.	Günter	Venohr
23.03.2017	Kläranlage Alsdorf-Bettendorf	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb
26.03.2017	Wehebachtalsperre - Rothsiefen, Stolberg (Rhld.) [5203_4_40n]	2 Ex.	Norbert	Franzen
08.04.2017	Ackersenke Sueren Pley, Alsdorf	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb
11.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Kall westl. Bickerath"	2 Ex.	Bernhard	Theißen
11.04.2017	Dreilägerbachtalsperre, Vorbecken	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff
14.04.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	2 Ex.	Paul	Toschki
15.04.2017	Kälberbend im Wurmatal, Herzogenrath	2 Ex.	Günter	Venohr
19.06.2017	Umfeld Mündung Rote Wehe, Stolberg (Rhld.) [5203_4_40s]	1 Ex.	Alexandra	Schieweling
05.07.2017	NSG "Münsterbusch, Nordteil"	1 Ex.	Ulrich	Haese
22.07.2017	Ackersenke Sueren Pley, Alsdorf	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb
08.09.2017	Scherberg-West, Würselen [5102_4_47s]	1 Ex.	Svenja	Luther



Abbildung 18: Waldwasserläufer am 22.07.2017 am Sueren Pley (Foto: Thorsten Klumb)

Bruchwasserläufer – (*Tringa glareola*)

1 Meldung

08.04.2017	Ackersenke Sueren Pley	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb
------------	------------------------	-------	----------------------	----------------

Zwergstrandläufer – (*Calidris minuta*)

Es handelt sich um den **10. dokumentierten Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Der letzte Nachweis liegt bereits über 20 Jahre zurück.

04.05.2017	Teich Jägersfahrt, Stolberg-Vicht	8 Ex.	Dieter	Fischer	um 15.00 auf großen trocken gefallenem Schlammflächen
------------	-----------------------------------	-------	--------	---------	---

Nachfolgend sind die bisherigen Beobachtungen aufgelistet.

09.10.1957	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Gerhard	Moll
17.09.1960	Sueren Pley in Alsdorf	3 Ex.	Gerhard	Moll
24.09.1960	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Gerhard	Moll
12.10.1969	Kleingewässer bei Schaufenberg	2 Ex.	Gerhard	Moll
02.09.1972	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Rolf	Hennes
07.10.1979	Senkungsgebiet am Sueren Pley in Alsdorf	2 Ex.	Gerhard	Moll
09.10.1979	Senkungsgebiet am Sueren Pley in Alsdorf	4 Ex.	Gerhard	Moll
16.05.1991	Senkungsgebiet zwischen Altmerberen und Baesweiler	1 Ex.	Armin	Teichmann
24.09.1996	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Horst Gerhard Arnold	Handschr Moll Nöthgen

Zwergmöwe – (*Hydrocoloeus minutus*)

1 Meldung

Es handelt sich erst um den **3. Nachweis** für die StädteRegion Aachen.

20.03.2017	Sueren Pley in Alsdorf	1 Ex.	Thorsten	Klumb	1 x Schlichtkleid
------------	------------------------	-------	----------	-------	-------------------

Nachfolgend sind die bisherigen Beobachtungen aufgelistet:

12.-13.4.1999	Senke westlich Baesweiler	1 Ex.	Armin	Teichmann	Fotobeleg
23.08.2000	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Oliver	Krischer	diesjährig, Quelle birdnet



Abbildung 19: Zwergmöwe am 20.03.2017 am Sueren Pley (Foto: Thorsten Klumb)

Lachmöwe – (*Larus ridibundus*)

Die Lachmöwe war mit Ausnahme der Monate Mai –Juli insbesondere am Blausteinsee anzutreffen. In der zweiten Jahreshälfte hielten sich hier am als Schlafplatz genutzten Blausteinsee regelmäßig bis zu 1.000 Individuen auf.

Schwarzkopfmöwe– (*Larus melanocephalus*)

Es handelt sich um den **2. Nachweis** für die StädteRegion Aachen, nachdem der Erstnachweis 2016 erbracht werden konnte. Diesmal handelte es sich um ein leicht erkennbares Tier im Prachtkleid.

01.04.2017	Blausteinsee bei Eschweiler	1 Ex.	Daniel Ulrich	Lück Retzlaff	Prachtkleid, entdeckt von Ulrich Retzlaff
------------	-----------------------------	-------	---------------	---------------	---

Sturmmöwe – (*Larus canus*)

Die Sturmmöwe wurde im Jahr 2017 ganzjährig, insbesondere am Blausteinsee festgestellt. Von Mitte April bis Mitte August gibt es jedoch nur sporadische Feststellungen, meist von Einzeltieren.

größere Trupps (ab 400 Ex.):

09.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	450 Ex.	Ulrich	Retzlaff
25.01.2017	Blausteinsee Eschweiler	560 Ex.	Ulrich	Retzlaff
20.02.2017	Blausteinsee Eschweiler	700 Ex.	Ulrich	Retzlaff

Silbermöwe – (*Larus argentatus*)

1 Meldung

2017 konnte die Silbermöwe nur einmal am Blausteinsee festgestellt werden.

13.11.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff
------------	-------------------------	-------	--------	----------

Mittelmeermöwe – (*Larus michahellis*)

Der überwiegende Teil der Beobachtungen stammt vom Blausteinsee.

16.01.2017	Feldflur südlich Bergehalde Carl Alexander, Baesweiler [5002_4_60s]	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1x 2. KJ / vorjährig
20.02.2017	Hehlrath-Süd, Eschweiler [5103_3_35s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x adult
20.02.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2x adulte / 1x 2. KJ / vorjährig
24.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1x adult
01.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	7 Ex.	Daniel	Lück	
09.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2x adulte
16.08.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
15.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	4 Ex.	Oliver	Krischer	
20.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x 1. KJ / diesjährig
12.11.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	

Steppenmöwe – (*Larus cachinnans*)

Alle Beobachtungen stammen vom Blausteinsee.

01.04.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	
11.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
15.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	8 Ex.	Oliver	Krischer	
18.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Daniel	Lück	1x adult
20.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x 1. KJ / diesjährig

Heringsmöwe – (*Larus fuscus*)

Die Heringsmöwe konnte ab Ende März regelmäßig bis Anfang Mai und dann wieder ab Mitte August bis Anfang Dezember am Blausteinsee beobachtet werden. Ein besonders großer Trupp konnte mit 700 Individuen am 15.10.2017 festgestellt werden.

größere Trupps (ab 50 Ex.):

16.08.2017	Blausteinsee Eschweiler	45 Ex.	Ulrich	Retzlaff
22.08.2017	Blausteinsee Eschweiler	86 Ex.	Daniel	Lück
22.09.2017	Blausteinsee Eschweiler	50 Ex.	Ulrich	Retzlaff
09.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	200 Ex.	Ulrich	Retzlaff
11.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	460 Ex.	Ulrich	Retzlaff
15.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	700 Ex.	Oliver	Krischer
18.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	65 Ex.	Daniel	Lück
20.10.2017	Blausteinsee Eschweiler	135 Ex.	Ulrich	Retzlaff
13.11.2017	Blausteinsee Eschweiler	57 Ex.	Ulrich	Retzlaff

Flusseeschwalbe – (*Sterna hirundo*)

Es handelt sich um den 6. **Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Erstaunlicherweise ist dies das vierte Jahr in Folge mit einem Nachweis.

13.07.2017 Blausteinsee bei Eschweiler 1 Ex. Horst Maus lange auf Bojen ruhend, dann weiterziehend

Hohltaube – (*Columba oenas*)

Die Hohltaube ist insbesondere im Nordkreis verbreitet, während sie im Eifelbereich nur in vergleichsweise geringer Dichte in geeigneten Althölzern vorkommt.

Nachfolgend findet sich eine Auswahl von Revieren aus dem Alsdorfer-Herzogenrather Bereich.

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
NSG "Mittleres Broichbachtal"	6	Wolfgang Voigt	2016 9 Reviere
Burggarten in Alsdorf	3	Wolfgang Voigt	2016 2 Reviere
Oberes Broichbachtal mit Broicher Weiher	2	Wolfgang Voigt	
Gerhard-Moll-Wald in Alsdorf	2	Wolfgang Voigt	
Wald südwestl. Erkensruhr	5	Daniel Lück	
NSG „Bergehalde Carl-Alexander“	1	Benno u. Janis Sieberichs	

Türkentaube – (*Streptopelia decaocto*)

Die Türkentaube hat in den letzten Jahren scheinbar deutlich abgenommen. Aussagen über den Bestand oder gar die Bestandsentwicklung sind aufgrund der Datenlage jedoch nicht möglich. Wolfgang Groten stellte in einem Garten in Alsdorf im Dezember bis zu 15 Exemplare fest. Größere Wintertrupps werden in der StädteRegion wohl nur noch selten beobachtet.

Turteltaube – (*Streptopelia turtur*)

Die Brutvorkommen der Turteltaube gehen scheinbar konstant weiter zurück. 2017 war noch einmal deutlich schlechter als 2016. Das Revier im Bereich der Mulartshütter Schneise konnte 2017 von Udo Bick beispielsweise nicht mehr bestätigt werden.

24.04.2017	Umfeld Oberer Mühlenbach, Monschau [5404_3_33s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 balzendes Männchen
01.05.2017	Schwarzbach - Viehbach, Monschau [5404_3_42s]	1 Ex.	Michael	Röös	
04.05.2017	Wald nordwestl. Raffelsbrand, Stolberg (Rhld.) [5303_2_08n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 balzendes Männchen
06.05.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	2 Ex.	Ulf	Mohr	
13.05.2017	Schwarzbach - Viehbach, Monschau [5404_3_42s]	1 Ex.	Michael	Röös	
18.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	2 Ex.	Hilger	Lemke	2 balzende Männchen
21.05.2017	Schwarzbach - Viehbach, Monschau [5404_3_42s]	1 Ex.	Michael	Röös	
21.05.2017	Wüstebach - Schwarzbach, Monschau [5404_3_41s]	2 Ex.	Michael	Röös	2 balzende Männchen
21.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 balzendes Männchen
21.05.2017	Hollersief - Wüstebach, Monschau [5404_3_42n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 balzendes Männchen
22.05.2017	Umfeld Oberer Mühlenbach, Monschau [5404_3_33s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 balzendes Männchen
13.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 balzendes Männchen

15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	2 Ex.	Armin	Kreusel	2 balzende Männchen
16.06.2017	NSG "Hoscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 balzendes Männchen
17.07.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
21.07.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Daniel	Lück	

Kuckuck – (*Cuculus canorus*)

Während im Jahr 2015 noch fünf Reviere festgestellt werden konnten, waren es in den Jahren 2016 und 2017 nur zwei Reviere. Die Art steht somit weiterhin kurz vor dem Aussterben.

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen"	1	verschiedene	2016 1 Revier
Dedenborn	1	Günter Krings	
Wurmtal	0	verschiedene	2016 1 Revier
Paustenbacher Venn – Wollerscheider Venn	0	verschiedene	2015 1 Revier
NSG „Struffelt“	0	verschiedene	2015 1 Revier

Phänologie:

Erstbeobachtung:	23.04.2017	Kalltal bei Bickerath	Paul	Toschki
Letztbeobachtung:	17.06.2017	Kalltal bei Bickerath	Paul	Toschki

Schleiereule – (*Tyto alba*)

Am Gut Schwarzenburg in Stolberg-Dorff brütet seit Jahren eine Schleiereule in einem Nistkasten, den der Anwohner gebaut hat und betreut (Peter und Rita Robertz mdl.). Im Rahmen des Anbringens der Steinkauznisthilfen gab es auch einige Informationen zum Vorkommen der Schleiereule, denen in Zukunft nachgegangen werden soll.

Steinkauz – (*Athene noctua*)

Zur flächendeckenden Steinkauzkartierung 2017 siehe Einzelbericht im Anschluss an den „Artenteil“.

Waldohreule – (*Asio otus*)

Ohne gezielte Erfassungen kann wenig über die Population der Waldohreule gesagt werden. Die Art ist jedoch auch in den Hochlagen der Eifel in geringer Dichte verbreitet. 2017 erfolgten relativ viele Meldungen der Waldohreule.

14.01.2017	nördl. Dedenborn, Simmerath [5404_1_02n]	1 Ex.	Dorothea	Ott	
14.01.2017	Dedenborn-Süd, Simmerath [5404_1_12n]	1 Ex.	Dorothea	Ott	
15.01.2017	nördl. Dedenborn, Simmerath [5404_1_02n]	1 Ex.	Günter	Krings	1 rufende
21.01.2017	Kinzweiler, Eschweiler [5103_3_34n]	2 Ex.	Raimund	Weinberg	wahrscheinlich ein Pärchen, das jeden Abend durch die Hausgärten fliegt und auf alten Bäumen rastet.

06.02.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	1 Ex.	Günter	Krings	rufend um 18.00 Uhr
07.02.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	
13.02.2017	Alsdorf-Ost, Alsdorf [5103_1_11n]	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	Rufe
13.02.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	aus einem Baum rufend
14.02.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	1 Ex.	Günter	Krings	1 rufender um 17.00 Uhr
20.02.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	
21.02.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	Gesang
25.02.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	1 Ex.	Günter	Krings	1 rufende um 16.00 Uhr
06.03.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	1 Ex.	Günter	Krings	1 rufende um 23.15 Uhr
09.03.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Paul	Toschki	20:30 Uhr
09.03.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
10.03.2017	östlich Paustenbach, Simmerath [5303_4_48s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
12.03.2017	Bettendorf, Alsdorf [5103_1_03s]	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	
13.03.2017	Baesweiler-Nordwest, Baesweiler [5003_3_51n]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	Immer wieder im Garten zu hören.
16.03.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Paul	Toschki	
16.03.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	
02.04.2017	Dürwiß-Nord - Blausteinsee, Eschweiler [5103_4_37n]	1 Ex.	Daniel	Lück	
14.05.2017	NSG "Struffelt"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 Rufer und 1 mit Klackgeräuschen
14.05.2017	Rott-Südwest, Roetgen [5303_1_13n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	gleichzeitig mit Waldkauz rufend
25.05.2017	NSG "Quellwiesen Steckelbüchel"	2 Ex.	Roswitha	Weinberg	Altvogel und noch nicht flügger Jungvogel in einer Rotbuche sitzend.
05.06.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 rufende Jungvögel
17.06.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Paul	Toschki	Rufend
17.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Kall westl. Bickerath"	5 Ex.	Paul	Toschki	Rufen alle durcheinander und fliegen umher.
26.06.2017	NSG "Kranzbach"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
16.08.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	1 Ex.	Günter	Krings	
18.12.2017	NSG "Oberes Rurtal mit den Felsbildungen der Ehrensteinley, Kalterherberg-Gut Reichenstein"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	

Uhu – (*Bubo bubo*)

2017 erfolgten keine gezielten Erfassungen des Uhus in den bekannten Habitaten. Zu einem späteren Zeitpunkt werden jedoch die Daten der EG Eulen verfügbar sein.

Waldkauz – (*Strix aluco*)

Der Waldkauz ist in der StädteRegion Aachen in geeigneten Habitaten flächendeckend verbreitet.

Mauersegler – (*Apus apus*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	24.04.2017	Stolberg-Vicht	Daniel	Lück
Letztbeobachtung:	05.09.2017	Stolberg-Büsbach	Jürgen	Prell

Eisvogel – (*Alcedo atthis*)

Insgesamt wurden über ornitho nur acht Beobachtungen zwischen März und Juli (Brutzeit) gemeldet. Der Eisvogel ist nur lückenhaft in der StädteRegion Aachen verbreitet.

11.03.2017	Herzogenrather Staubecken	2 Ex.	Heinz	Weishaupt
11.03.2017	Teiche oberhalb Staubecken Herzogenrath	1 Ex.	Heinz	Weishaupt
12.03.2017	Herzogenrather Staubecken	1 Ex.	Svenja	Luther
17.03.2017	NSG "Münsterbusch, Südteil"	1 Ex.	Andreas	Pier
26.03.2017	NSG "Wurmtal südlich Herzogenrath, Teuterhof-Südgrenze"	1 Ex.	Daniel	Lück
05.07.2017	NSG "Münsterbusch, Nordteil"	1 Ex.	Ulrich	Haese
15.07.2017	Vorbecken Rurtausee bei Einruhr	1 Ex.	Heinz	Weishaupt
29.07.2017	Jägersfahrt - Eigertsief, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47n]	1 Ex.	Hartmut	Fehr

Wiedehopf – (*Upupa epops*)

Es handelt sich um den **22. Nachweis** für die StädteRegion Aachen. Die Beobachtung ist jahreszeitlich die bisher früheste.

02.04.2017	Ehemalige Deponie Maia Theresia	1 Ex.	Günter	Venohr
------------	---------------------------------	-------	--------	--------

Wendehals – (*Jynx torquilla*)

Im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang innerhalb des Nationalparks Eifel wurden zwischen dem 10. Mai und 15. Juni im StädteRegionsbereich von zahlreichen Beobachtern bis zu zwei rufende Wendehälse gleichzeitig beobachtet. Insgesamt erfolgten jedoch deutlich weniger Meldungen als 2016. Bei der Beobachtung Anfang Mai in Würselen hat es sich sicherlich um einen Durchzügler gehandelt

02.05.2017	Hall-Open, Würselen [5102_4_59n]	1 Ex.	Albert	Seulen	
10.05.2017	Erkensruhr-Südwest, Simmerath [5404_1_22n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
17.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	1 s. M.
18.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	1 s. M.
18.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Hilger	Lemke	1 s. M.
21.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	2 s. M.
21.05.2017	Mühlenbach - Wüstebach, Simmerath [5404_3_32s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
22.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Armin	Kreusel	1 s. M.
26.05.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Daniel	Lück	
13.06.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Armin	Kreusel	

Grünspecht – (*Picus viridis*)

Der Grünspecht hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Das Kalltal bei Simmerath-Bickerath in einer Höhenlage von über 500 m ü. NN ist inzwischen dauerhaft besiedelt. Weitere Brutzeitbeobachtungen aus den Höhenlagen liegen allerdings nicht vor. In geeigneten Habitaten wurde die Art 2017 regelmäßig festgestellt. Ein Optimalhabitat ist beispielsweise das Wurmtal bei Herzogenrath.

Schwarzspecht – (*Dryocopus martius*)

Folgende Beobachtungen zur Brut- bzw. Revierbesetzungszeit wurden bekannt. Insgesamt ist zur Verbreitung der Art, genutzten Höhlenzentren, etc. in der StädteRegion erstaunlich wenig bekannt.

04.02.2017	Kalterherberg-Nord-Langenbruch, Monschau [5403_3_43n]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
05.02.2017	Jägersfahrt - Eigertsief, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47n]	1 Ex.	Hartmut	Fehr	1 ruf. Männchen
21.02.2017	südöstl. Belgenbacher Mühle, Simmerath [5403_2_18s]	1 Ex.	Julia	Bless	
01.03.2017	Wald westlich Saarscher Bach, Simmerath [5303_2_28s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
03.03.2017	Wald nördl. Kalltalsperre, Simmerath [5303_2_29s]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
07.03.2017	Wald nördl. Kalltalsperre, Simmerath [5303_2_29s]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
12.03.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 ruf. Männchen
16.03.2017	Püngelbach - Wüstebach, Monschau [5404_3_41n]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	
02.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 ruf. Männchen
06.04.2017	Umfeld Quelle Rote Wehe, Stolberg (Rhld.) [5203_4_59n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 ruf. Männchen
14.04.2017	Dreilägerbachtalsperre	1 Ex.	Daniel	Lück	1 ruf. Männchen
25.04.2017	Umfeld Quelle Rote Wehe, Stolberg (Rhld.) [5203_4_59n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 ruf. Männchen
26.04.2017	Wald westl. Obere Rote Wehe, Stolberg (Rhld.) [5203_4_49s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 ruf. Männchen
28.04.2017	NSG "Rote Kouhl"	1 Ex.	Andreas	Toschki	1 ruf. Männchen
10.05.2017	NSG "Rote Kouhl"	1 Ex.	Andreas	Toschki	1 ruf. Männchen
14.05.2017	Huppenbroich-Nordost - Tiefenbach, Simmerath [5403_2_10n]	1 Ex.	Dorothea	Ott	
21.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Andreas	Toschki	
21.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	
27.05.2017	Unterer Hasselbach, Stolberg (Rhld.) [5203_4_57s]	2 Ex.	André	Rusman	
17.06.2017	südöstl. Schevenhütte, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21n]	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 ruf. Männchen
18.06.2017	Hirschrott, Simmerath [5404_1_22s]	1 Ex.	Florian	Carius	

Mittelspecht – (*Dendrocopos medius*)

Die Bestände des Mittelspechts nehmen scheinbar in den letzten Jahren nicht mehr zu, sondern sind möglicherweise wieder rückläufig. Großflächige Untersuchungen zu der Art existieren in der StädteRegion leider nicht. 2017 wurde die Art relativ selten festgestellt.

Kleinspecht – (*Dryobates minor*)

Die folgenden Reviere wurden im Jahr 2017 festgestellt. Auch einmalige Beobachtungen zur Brutzeit wurden aufgrund der Heimlichkeit der Art als Revier gewertet. Obwohl Paul Toschki im Kalltal zur Brutzeit eine Kleinspechtrupfung eines adulten Vogels fand, kam es wohl zu einer erfolgreichen Brut. Die Bruthöhle wurde mehrere Wochen von beiden Altvögeln angefliegen. Es existiert möglicherweise eine kleinere Population in den Weichholzbeständen des Kalltals.

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer
Kalltal westl. Bickerath	1	Paul Toschki
NSG "Mittleres Broichbachtal"	1	Wolfgang Voigt
Oberes Broichbachtal mit Broicher Weiher	1	Wolfgang Voigt

Kellersberger Friedhof – K. Wald, Alsdorf	1	Wolfgang Voigt
Gymnasium Stadt Alsdorf	1	Wolfgang Voigt
Gerhard Moll-Wald in Alsdorf	1	Wolfgang Voigt
Bergehalde Anna 1, Alsdorf	1	Wolfgang Voigt

Neuntöter – (*Lanius collurio*)

Im Raum Eschweiler-Stolberg wurden bei deutlich geringerem Erfassungsgrad als in den Jahren 2014-2016 insgesamt 20 Reviere festgestellt. 11 Habitate, in denen 2016 ein Revier erfasst wurde, konnten 2017 aus zeitlichen Gründen nicht kontrolliert werden. Im Jahr 2015 waren 26 Reviere und 2016 30 Reviere erfasst worden.

Der Brutbestand des Neuntötters war im Jahr 2017 unter Berücksichtigung des Erfassungsgrades wohl zumindest annähernd auf dem Niveau der Vorjahre.

Nachfolgend findet sich eine Revieraufstellung aus verschiedenen, klar abgrenzbaren Bereichen. Im Kalltal ist in den letzten Jahren ein negativer Trend erkennbar, während der Trend in den anderen Gebieten stabil erscheint. Auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia hatte der Neuntöter 2017 erfreulicherweise wieder ein Revier besetzt und war mit drei Jungvögeln auch erfolgreich (Venohr).

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
Kalltal	3	verschiedene	2016 4 Reviere, 2015 4 Reviere, 2014 7 Reviere, 2012 10 Reviere
NSG Schlangenberg	4	verschiedene	2016 3 Reviere
Grünland südlich Dedenborn	1	Heinz Weishaupt	2016 1 Revier, 2015 3 Reviere
Grünland Hollerbach-Mühlenbach, NLP Eifel, Bereich StädteRegion	nicht erfasst	verschiedene	2016 14 Reviere
Perlenbach-Fuhrtsbachtal sowie direktes Umfeld	nicht erfasst	verschiedene	2016 11 Reviere, 2015 6-7 Reviere
NSG „Ehemalige Deponie Maria Theresia“	1	Günter Venohr	3 Jungvögel, 2016 kein Revier

Phänologie:

Erstbeobachtung:	05.05.2017	NSG "Schlangenberg"	Petra	Günther	1 x Männchen
Letztbeobachtung:	04.09.2017	Grünland nö. Vicht	Norbert	Franzen	1 x Männchen

Raubwürger – (*Lanius excubitor*)

19 Meldungen

Der Raubwürger konnte im Jahr 2017 nur im Kalltal und am Struffelt beobachtet werden. Während der Raubwürger im Kalltal in den letzten Jahren regelmäßig bereits im Juli erschien, trifft er am Struffelt wesentlich später ein.

12.03.2017	Umfeld NSG Struffelt, Roetgen [5303_1_13s]	1 Ex.	Edmund	Hoppe
18.07.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff
27.07.2017	NSG "Kalltal, Bereich Kallbenden"	1 Ex.	Daniel	Lück
30.07.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt

13.08.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
21.08.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Andreas Paul	Toschki	
29.08.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Daniel	Lück	
03.09.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
04.09.2017	NSG "Kranzbach"	1 Ex.	Daniel	Lück	
04.09.2017	NSG "Kalltal, Bereich Kallbenden"	1 Ex.	Paul	Toschki	
17.09.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Daniel	Lück	
19.09.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
02.10.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Jasper Paul	Temme Toschki	
12.10.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
26.10.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
26.10.2017	Simmerath-Nordwest, Simmerath [5303_4_58n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	vermutlich dasselbe Individuum
18.11.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
23.12.2017	Brückborn - Kranzbruch, Monschau [5303_4_57s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
24.12.2017	NSG "Struffelt"	1 Ex.	Paul	Toschki	

Tannenhäher – (*Nucifraga caryocatactes*)

Insgesamt erfolgten relativ wenige Meldungen des Tannenhähers. Die Beobachtung von drei Tieren im Juli lässt wohl auf eine Brut im Umfeld des Rurtals schließen.

21.02.2017	Honenbruch - Döppeskaul, Monschau [5403_4_58s]	1 Ex.	Daniel	Lück	
25.03.2017	Umfeld Oberer Mühlenbach, Monschau [5404_3_33s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
24.06.2017	NSG "Oberes Rurtal mit den Felsbildungen der Ehrensteinley, Kalterherberg-Gut Reichenstein"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
05.07.2017	Reichensteiner Weiher	3 Ex.	Heinz	Weishaupt	3 rufende am RAVEL-Radweg unterhalb vom Kreuz im Venn; möglicherweise eine Familie, Brutplatz kann aber weiter entfernt liegen.
14.08.2017	NSG "Oberes Rurtal mit den Felsbildungen der Ehrensteinley, Kalterherberg-Gut Reichenstein"	1 Ex.	Daniel	Lück	
26.08.2017	NSG "Oberes Rurtal mit den Felsbildungen der Ehrensteinley, Kalterherberg-Gut Reichenstein"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
23.09.2017	Rur östl. Monschau	1 Ex.	Peter	Eussen	Quelle: www.observado.org
07.10.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
15.10.2017	Umfeld Staumauer Wehebachtalsperre, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	

Dohle – (*Coloeus monedula*)

Eine Zusammenstellung zur Population der Dohle soll in einem der nächsten Jahresberichte erfolgen. Wünschenswert wären weiterhin Angaben zu aktuellen Brutvorkommen. 2017 konnten beispielsweise Bruten an der Kirche Imgenbroich (Roswitha Weinberg), an den Schornsteinen der Tankstelle Mingers in Imgenbroich (Heinz Weishaupt) sowie wahrscheinlich auch an der Kirche Eschweiler-Bergrath (Daniel Lück) festgestellt werden. An der Burg Rode in Herzogenrath brüten seit 2011 vier bis fünf Brutpaare. Im Jahr 2017 waren es fünf Brutpaare (Günter Venohr).

Saatkrähe – (*Corvus frugilegus*)

Eine Zusammenstellung zur Population der Saatkrähe erfolgt in einem der nächsten Jahresberichte. Bekannt wurden Daten zu den Vorkommen „Kaninsberg“ in Würselen (217 Nester, Eike Lange), „Altes Rathaus“ in Würselen (7 Nester, Albert Seulen), Baesweiler-Oidtweiler (Kloshaus, 28 Nester am 11.4.2017, Richard Bollig), Baesweiler-Beggendorf (27 Nester am 11.4.2017, Richard Bollig), Alsdorf-Beggendorf (27 Nester am 11.4.2017, Richard Bollig) und Alsdorf-Kapellenstr. (5 Nester am 11.4.2017, Richard Bollig).

Kolkrabe – (*Corvus corax*)

Über ornitho gingen im Jahresverlauf 91 Meldungen zum Kolkraben ein. Nachfolgend sind die aus diesen Beobachtungen abgeleiteten Reviere dargestellt. Die Art scheint in der StädteRegion weiter zuzunehmen.

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
Umfeld Hasselbachgraben	1	verschiedene	
Zweifaller Wald, Bereich Kartoffelbaum	1	Norbert Franzen	
Bereich Hahner Straße bei Rott	1	Udo Bick	
Umfeld Wehebachtalsperre	1	verschiedene	
Wüstebach – Leykaul, NLP Eifel	1	verschiedene	

Weidenmeise – (*Parus montanus*)

Die Weidenmeise scheint im Norden der StädteRegion fast vollständig ausgestorben zu sein. Im Jahr 2017 erfolgten hier keinerlei Nachweise.

Heidelerche – (*Lullula arborea*)

2017 konnten mit **9 Revieren** ebenso viele festgestellt werden wie 2016.

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
NSG "Schlangenberg"	3 Reviere	verschiedene	2016 3-4 Reviere
NSG "Bärenstein"	1 Revier	Daniel Lück	2016 1 Revier, Gebiet nicht öffentlich zugänglich
NSG "Steinbruchbereich Brockenberg"	1 Revier	Daniel Lück	2016 1 Revier
Haldengelände östl. Neu-Lohn, Eschweiler[5103_2_29s]	1 Revier	Daniel Lück	2016 1 Revier
Bergehalde Emil-Mayrisch	1 Revier	Jürgen Prell	2016 nicht erfasst
NSG „Bergehalde Noppenberg“	2 Reviere	Günter Venohr	2016 2 Reviere
NSG „Bergehalde Carl-Alexander“	0 Reviere	Daniel Lück	2016 0 Reviere
NSG "Steinbruchbereiche bei Bernhards- und Binsfeldhammer"	0 Reviere	verschiedene	2016 0 Reviere, 2015 1 Revier
Nivelsteiner Sandwerke	0 Reviere	Sven Kreuzt	
Wehebachtalsperre, Bereich Staumauer	nicht erfasst		2016 1 Revier

Phänologie:

Erstbeobachtung:	04.03.2017	NSG „Schlangenberg“	Daniel	Lück	3 singende M.
Letztbeobachtung:	25.10.2017	Roetgen	Paul	Toschki	3 Ex. ziehend 10:05 SW

Feldlerche – (*Alda arvensis*)

Erst im März wurde die erste singende Feldlerche des Jahres festgestellt.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	15.01.2017	Euchen-Süd	Daniel	Lück	15 Ex. rastend
	02.03.2017	westlich Blausteinsee	Ulrich	Retzlaff	Erstgesang
Letztbeobachtung:	28.12.2017	westlich Blausteinsee	Ulrich	Retzlaff	62 Ex. rastend

Uferschwalbe – (*Riparia riparia*)

Die Brutwand der Uferschwalbe in den Nivelsteiner Sandwerken war 2017 frisch angerissen, so dass die Anzahl neu angelegter Röhren genau ermittelt werden konnte. Sven Kreutz hat hier 2017 269 Röhren gezählt (2015 wurden bei einer frisch angerissenen Wand 270 Röhren gezählt).

In einer kleinen Kiesgrube südlich der Bergehalde Emil Mayrisch, gerade außerhalb der StädteRegion, wurde 2017 eine kleine Kolonie der Uferschwalbe mit ca. 10 Brutpaaren festgestellt (Jürgen Prell).

Rauchschwalbe – (*Hirundo rustica*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	21.03.2017	Schwarzbach, NLP Eifel	Sönke	Twietmeyer	1 Ex.
Letztbeobachtung:	21.10.2017	Simmerath	Günter	Krings	1 Ex.

Mehlschwalbe – (*Delichon urbicum*)

Günter Venohr zählte in Herzogenrath-Niederbardenberg insgesamt 29 und in Herzogenrath-Bierstraß 11 besetzte Nester.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	03.04.2017	Baesweiler	Janis	Sieberichs	1 Ex.
Letztbeobachtung:	21.09.2017	Stolberg-Vicht	Norbert	Franzen	2 Ex.

Waldlaubsänger – (*Phylloscopus sibilatrix*)

Mit 58 Meldungen gingen 2017 fast wieder so viele Meldungen ein wie 2015; gegenüber nur 22 Meldungen im Jahr 2016. Die durch ein Foto belegte Beobachtung vom 07.04. ist jahreszeitlich extrem früh. Alle Beobachtungen stammen aus dem Eifelbereich.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	07.04.2017	Paustenbacher Venn	Paul	Toschki	singend, Fotobeleg
Letztbeobachtung:	02.07.2017	Wollerscheider Wald	Ulrich	Retzlaff	

Fitis – (*Phylloscopus trochilus*)

Günter Venohr stellte auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia wie im Vorjahr zwei Reviere fest.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	29.03.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	Ulrich	Retzlaff
Letztbeobachtung:	10.10.2017	Mützenich	Raimund	Knauf

Zilpzalp – (*Phylloscopus collybita*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	05.01.2017	Mittleres Broichbachtal	Wolfgang	Voigt
Letztbeobachtung:	16.12.2017	Einruhr	Heinz	Weishaupt

Feldschwirl – (*Locustella naevia*)

2017 erfolgten relativ viele Feststellungen des Feldschwirls. Ein Schwerpunkt liegt im Kalltal, wo 4-5 Reviere festgestellt werden konnten. Beobachtungen im April und Anfang Mai sind zumindest teilweise wohl auf singende Durchzügler zurückzuführen.

13.04.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
14.04.2017	Wüstebach-Leykaul, Simmerath [5404_3_32n]	1 Ex.	Jens	Woitol	1 s. M.
23.04.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
24.04.2017	Wüstebach-Leykaul, Simmerath [5404_3_32n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
30.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
30.04.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
30.04.2017	NSG "Wollerscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
05.05.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	1 s. M.
05.05.2017	Wüstebach-Leykaul, Simmerath [5404_3_32n]	1 Ex.	Dorothea	Ott	1 s. M.
07.05.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
09.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 s. M.
10.05.2017	NSG "Wollerscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
14.05.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
15.05.2017	Umfeld Oberer Mühlenbach, Monschau [5404_3_33s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
18.05.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
20.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
21.05.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
22.05.2017	Wüstebach-Leykaul, Simmerath [5404_3_32n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
22.05.2017	Wüstebach-Leykaul, Simmerath [5404_3_32n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
22.05.2017	Hirschrott, Simmerath [5404_1_22s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
22.05.2017	Erkensruhr-Südwest, Simmerath [5404_1_22n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
02.06.2017	Erkensruhr-Südwest, Simmerath [5404_1_22n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
05.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
05.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
09.06.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Joyce	Janssen	1 s. M.
13.06.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	1 s. M.
13.06.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Hilger	Lemke	1 s. M.

15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Jasper Laurin Martin	Temme Temme Temme	1 s. M.
16.06.2017	NSG "Hoscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
16.06.2017	Honenbruch - Döppeskaul, Monschau [5403_4_58s]	1 Ex.	Andreas	Toschki	1 s. M.
17.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
17.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
19.06.2017	NSG "Wollerscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
20.06.2017	Kalltal - Entenpfuhl, Monschau [5303_4_56s]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	1 s. M.
20.06.2017	NSG "Hoscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
26.06.2017	NSG "Hoscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
26.06.2017	Wald nördlich Hoscheider Venn, Roetgen [5303_3_35s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
26.06.2017	Einruhr-Nordost, Simmerath [5404_1_04s]	2 Ex.	Joyce	Janssen	2 s. M.
02.07.2017	Brückborn - Kranzbruch, Monschau [5303_4_57s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
06.07.2017	Wald nördlich Hoscheider Venn, Roetgen [5303_3_35s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
06.07.2017	Feldflur südl. Emil Mayrisch, Baesweiler [5003_3_44s]	1 Ex.	Hartmut	Fehr	1 s. M.
26.07.2017	Paustenbach-Lenzbach, Simmerath [5303_4_47s]	1 Ex.	Günter	Krings	

Sumpfrohrsänger – (*Acrocephalus palustris*)

Vom Sumpfrohrsänger gelangen im Verbreitungsschwerpunkt der Art im Kalltal 2017 relativ viele Meldungen. Günter Venohr stellte auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia 6-7 Reviere fest.

07.05.2017	Feldflur nördl. Sueren Pley, Herzogenrath [5102_2_09n]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	1 s. M.
09.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
09.05.2017	renaturierte Inde östl. Nothberg	1 Ex.	Norbert	Franzen	1 s. M.
11.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1 s. M.
18.05.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
21.05.2017	Blausteinsee Eschweiler	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	3 s. M.
24.05.2017	Teich Adamsmühle Wurmatal	1 Ex.	Svenja	Luther	1 s. M.
26.05.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
05.06.2017	östlich Paustenbach, Simmerath [5303_4_48s]	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 s. M.
05.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Alte Kläranlage"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
05.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Alte Kläranlage"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 s. M.
08.06.2017	NSG "Wurmatal südlich Herzogenrath, K1-Teuterhof"	1 Ex.	Svenja	Luther	1 s. M.
10.06.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
15.06.2017	Monschau-Nord-Hargard, Monschau [5403_1_25n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
16.06.2017	Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_27s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
17.06.2017	Umfeld Carl Alexander, Baesweiler [5002_4_60n]	1 Ex.	Benno	Sieberichs	
19.06.2017	Feldflur südl. Emil Mayrisch, Baesweiler [5003_3_44s]	3 Ex.	Jürgen	Prell	3 s. M.
20.06.2017	Schilfgebiet südlich Entenweiher Bardenberg	2 Ex.	Svenja	Luther	2 s. M.
22.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Alte Kläranlage"	2 Ex.	Daniel	Lück	2 s. M.
22.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Kall westl. Bickerath"	2 Ex.	Bernhard	Theißen	2 s. M.
28.06.2017	Blausteinsee Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
06.07.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Bendchen"	2 Ex.	Daniel	Lück	2 s. M.
11.07.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Mittlerer Fischbach"	2 Ex.	Daniel	Lück	2 s. M.

Teichrohrsänger – (*Acrocephalus scirpaceus*)

2017 wurde nur ein Teil der potentiellen Teichrohrsängerhabitate aufgesucht. Hier konnten insgesamt **13 Reviere** festgestellt werden. Aufgrund des trockenen Frühjahrs waren geeignete Habitate auf der Bergehalde Noppenberg nur sehr kleinflächig vorhanden. Hier konnte 2017 nur ein Revier festgestellt werden.

Phänologie:

Erstbeobachtung: 11.05.2017 Dürwisser Fliess Daniel Lück Durchzügler?
 Letztbeobachtung: 20.06.2017 Wurmatal bei Bardenberg Svenja Luther

Revieraufstellung:

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
NSG „Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler“	3 Reviere	Daniel Lück	Gebiet nicht öffentlich zugänglich
NSG „Bergehalde Carl-Alexander“	2 Reviere	Daniel Lück	2016 3 Reviere
NSG „Bergehalde Noppenberg“	1 Revier	Günter Venohr	2016 4 Reviere
Bergehalde Emil Mayrisch	nicht erfasst	Daniel Lück	2016 2 Reviere
Schilfgebiet südlich Entenweiher Bardenberg	1 Revier	Svenja Luther	Erfassung unvollständig, 2016 4 Reviere
Nivelsteiner Sandwerke	5 Reviere	Sven Kreutz	2016 nicht erfasst
Kläranlage Bettendorf	unbekannt		2017 nicht erfasst
Schilfgebiet Dürwisser Fließ	unbekannt		2017 nicht erfasst
Stillgewässer Wurmatal, Bereich Knopp	1 Revier	Svenja Luther	2016 nicht erfasst

Gelbspötter – (*Hippolais icterina*)

Die folgenden Beobachtungen geben sicherlich nur einen unvollständigen Überblick über die Brutvorkommen des Gelbspötters wieder. Günter Venohr dokumentierte auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia drei Reviere.

06.05.2017	Wurmatal bei Finkenrath	2 Ex.	Wolfgang	Voigt	2 s. M.
07.05.2017	Feldflur südlich Bergehalde Carl Alexander, Baesweiler [5002_4_60s]	1 Ex.	Janis	Sieberichs	1 s. M.
09.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	2 Ex.	Benno	Sieberichs	2 s. M.
09.05.2017	Feldflur nordwestlich Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
01.05.2017	NSG "Mittleres Broichbachtal"	1 Ex.	Wolfgang	Voigt	1 s. M.
11.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1 s. M.
11.05.2017	Baesweiler, Altmerberen	1 Ex.	Armin	Teichmann	1 s. M.
14.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	5 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	5 s. M.
16.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	4 Ex.	Benno	Sieberichs	4 s. M.
17.05.2017	Feldflur östl. Warden, Eschweiler [5103_1_25n]	1 Ex.	Daniel	Lück	1 s. M.
17.05.2017	Baesweiler, Altmerberen	2 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	2 s. M.
21.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	3 Ex.	Benno	Sieberichs	3 s. M.
21.05.2017	Feldflur nordwestlich Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.

21.05.2017	Feldflur östl. Warden, Eschweiler [5103_1_25n]	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	3 s. M.
21.05.2017	Feldflur nordöstl. Kinzweiler, Eschweiler	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
21.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Andreas	Toschki	1 s. M.
21.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
23.05.2017	GLB Altmerberen	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1 s. M.
24.05.2017	GLB Altmerberen	1 Ex.	Daniel	Lück	1 s. M.
25.05.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	2 Ex.	Benno	Sieberichs	2 s. M.
30.05.2017	Kellersberger Gracht, Alsdorf	1 Ex.	Wolfgang	Voigt	1s. M.
31.05.2017	Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler	1 Ex.	Wolfgang	Voigt	
01.06.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	5 Ex.	Benno	Sieberichs	5 s. M.
03.06.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	2 Ex.	Benno	Sieberichs	2 s. M.
03.06.2017	Gymnasium Stadt Alsdorf	1 Ex.	Wolfgang	Voigt	1 s. M.
09.06.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	2 Ex.	Benno	Sieberichs	2 s. M.
13.06.2017	Gymnasium Stadt Alsdorf	1 Ex.	Wolfgang	Voigt	1 s. M.
15.06.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	2 Ex.	Benno	Sieberichs	2 s. M.
15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Laurin	Temme	1 s. M.
20.06.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1 s. M.
27.06.2017	Alsdorf-Nordost - Neuweiler, Alsdorf [5103_1_01s]	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1 s. M.
01.07.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Benno	Sieberichs	1 s. M.
12.07.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2 s. M.
12.07.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Benno Janis	Sieberichs Sieberichs	1 s. M.

Orpheusspötter – (*Hippolais polyglotta*)

Der Orpheusspötter wird jährlich in geringer Zahl als Brutvogel festgestellt. Einige Reviere, beispielsweise auf etwas älteren Kahlschlagsflächen oder den Bergehalden im Nordkreis, dürften jedoch unentdeckt bleiben. 2017 konnten vier Reviere innerhalb der StädteRegion festgestellt werden. In allen vier Revieren konnten außer singenden Männchen jedoch keine Hinweise auf Brutaktivitäten festgestellt werden. Auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia und der Bergehalde Noppenberg, in den letzten Jahren besetzte Habitats, konnten 2017 keine Orpheusspötter festgestellt werden.

18.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	3 Ex.	Sönke	Twietmeyer	2 s. M.
18.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Hilger	Lemke	1 s. M.
25.05.2017	nordwestlich Erkensruhr, Simmerath [5404_1_12s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
26.05.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Daniel	Lück	1 s. M.
30.05.2017	nordwestlich Erkensruhr, Simmerath [5404_1_12s]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
10.06.2017	NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Rothes Venn)"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
13.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
13.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	1 s. M.
13.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Hilger	Lemke	1 s. M.
15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Patrick	Kretz	1 s. M.
15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Laurin	Temme	1 s. M.
15.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Jörn	Tupay	1 s. M.
17.06.2017	Wald Umfeld Feuerwehrturm B 258, Monschau [5403_4_60s]	1 Ex.	Jürgen	Prell	1 s. M.
24.06.2017	NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Rothes Venn)"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.

Mönchsgrasmücke – (*Sylvia atricapilla*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	12.03.2017	Herzogenrath	Wolfgang	Voigt	Erstbeobachtung
	26.03.2017	Herzogenrath	Lothar	Beelitz	Erstgesang
Letztbeobachtung:	10.11.2017	Mittleres Broichbachtal	Wolfgang	Voigt	

Gartengrasmücke – (*Sylvia borin*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	11.04.2017	Eschweiler-Ost	Norbert	Franzen	singend
Letztbeobachtung:	09.10.2017	Mützenich	Raimund	Knauf	

Klappergrasmücke – (*Sylvia curruca*)

Die Klappergrasmücke ist im Bearbeitungsgebiet ein recht seltener Brutvogel. Aussagen zu Bestand und Bestandsentwicklung können bei dieser Art aufgrund der vorhandenen Daten nicht getroffen werden. Günter Venohr stellte auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia 2017 drei Reviere fest.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	09.04.2017	Dürwiss-Nord	Heinz	Weishaupt	
Letztbeobachtung:	04.09.2017	Grünland nö. Vicht	Norbert	Franzen	

Dorngrasmücke – (*Sylvia communis*)

Günter Venohr stellte auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia wie im Vorjahr 8-9 Reviere fest.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	19.04.2017	Grünland nö. Vicht	Norbert	Franzen	singend
Letztbeobachtung:	17.09.2017	Kalterherberg	Ulrich	Retzlaff	

Sommergoldhähnchen – (*Regulus ignicapilla*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	08.01.2017	Staubecken Herzogenrath	B. + J.	Sieberichs	
Letztbeobachtung:	04.12.2017	Eschweiler	Norbert	Franzen	

Seidenschwanz – (*Bombycilla garrulus*)

1 Meldung

Mit einer Meldung wie gewohnt selten.

29.11.2017	Dedenborn-Nord, Simmerath [5404_1_02s]	2 Ex.	Angelika	Schoppe	über Günter Krings
------------	--	-------	----------	---------	--------------------

Wasseramsel – (*Cinclus cinclus*)

Im Wurmatal nördlich von Herzogenrath bestand 2017 ein Revier (Wolfgang Voigt). Die Brut war wohl mit 2 Jungvögeln erfolgreich (Olaf Op den Kamp schriftl.) Das letzte Brutzeitvorkommen an der Wurm liegt schon viele Jahre zurück. Die Population an der Rur ist in den letzten 20 Jahren scheinbar deutlich zurückgegangen. Während 1999 hier noch 20 Reviere bestanden, sind es aktuell wohl nur noch 11-12. Ein Einzelbericht zur Wasseramsel folgt im Jahresbericht 2018.



Abbildung 20: Wasseramsel an der Rur bei Monschau am 12.03.2017 (Foto: Raimund Knauf)

Ringdrossel – (*Turdus torquatus*)

Das Auftreten der Ringdrossel im Jahr 2017 war mit nur 17 Meldungen und geringen Truppstärken äußerst schwach. Das Durchzugsmaximum lag mit Ende April relativ spät. Es gelangen immerhin zwei Herbstbeobachtungen, die ansonsten eher selten sind. Bemerkenswert sind hier vor allem zwei in einem Garten in Roetgen rastende Ringdrosseln.

29.03.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
05.04.2017	NSG "Perlenbach-Fuhrtsbachtal, Bereich Möllesplötzsief"	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
06.04.2017	Kalterherberg-Nordwest-Gut-Reichenstein, Monschau [5403_3_33s]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
10.04.2017	Kesternich-Südost, Simmerath [5304_3_51s]	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen / 1x Weibchen
14.04.2017	Kalterherberg-Nord-Langenbruch, Monschau [5403_3_43n]	3 Ex.	Bernhard	Theißen	
14.04.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
15.04.2017	NSG " Ehemalige Deponie Maria Theresia"	2 Ex.	Günter	Venohr	
20.04.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	2 Ex.	Armin	Kreusel	
25.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Kall westl. Bickerath"	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	

26.04.2017	Mützenich-Nordwest, Monschau [5403_1_13s]	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen
27.04.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	3 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen / 2x Weibchen
29.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	5 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2x Männchen / 3x Weibchen
29.04.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	2x Weibchen
29.04.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
04.05.2017	NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen
08.10.2017	Roetgen-Ost, Roetgen [5303_3_33n]	2 Ex.	Paul	Toschki	1x Weibchen adult / 1x 1. KJ / diesjährig
19.10.2017	Umfeld Mittlerer Riffelsbach, Simmerath [5403_2_30s]	1 Ex.	Sönke	Twietmeyer	

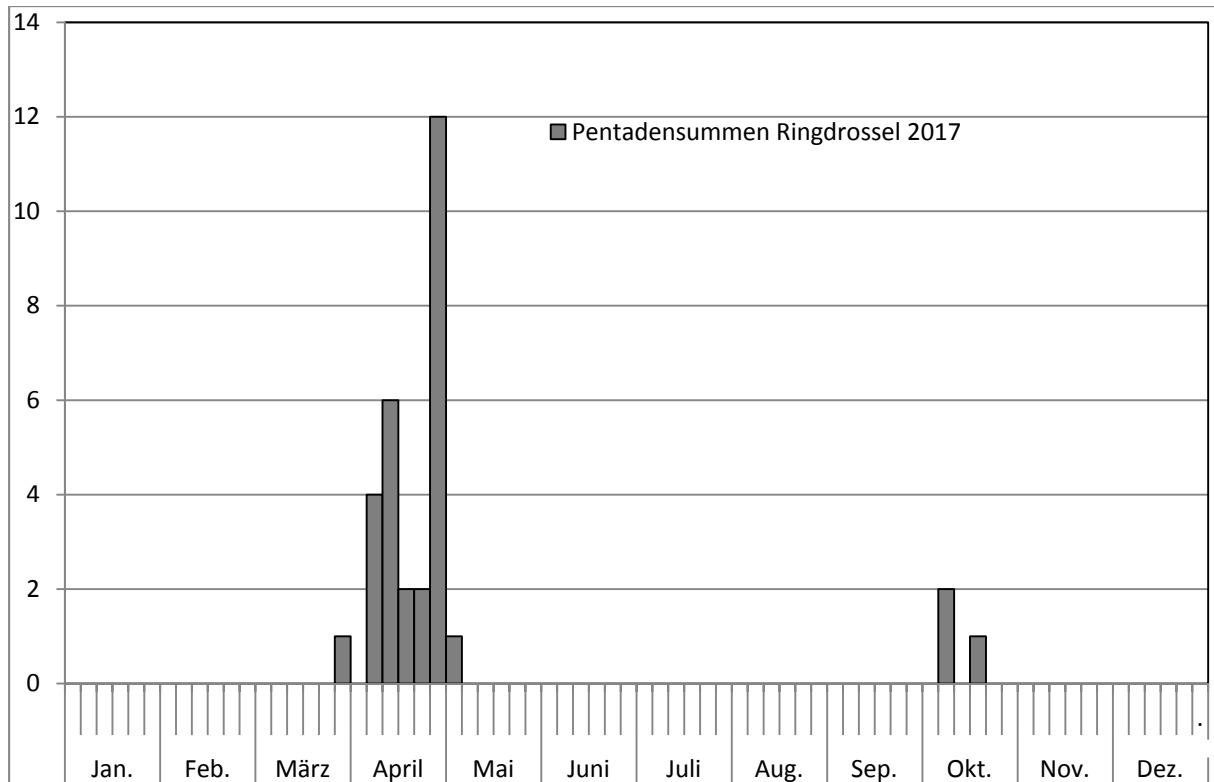


Abbildung 21: Pentadenmaxima Ringdrossel im Jahr 2017

Wacholderdrossel – (*Turdus pilaris*)

Die Wacholderdrossel hat sich als Brutvogel in den letzten Jahren immer weiter in die Hochlagen der StädteRegion „zurückgezogen“. Nördlich des Waldgebietes Hürtgenwald, auch nicht im Bereich Zweifall, wurden 2017 zur Brutzeit keine Wacholderdrosseln festgestellt. Die Hauptverbreitung der Art mit individuenstarken Brutvorkommen liegt im Raum Simmerath-Mützenich-Kalterherberg.

größere Trupps (ab 300 Ex.):

18.02.2017	Kalltal westl. Bickerath	300 Ex.	Ulrich	Retzlaff
27.02.2017	Grünland bei Strauch	300 Ex.	Heinz	Weishaupt
05.03.2017	Simmerath-Südost	400 Ex.	Roswitha	Weinberg
21.03.2017	Grünland östl. Kalterherberg	400 Ex.	Daniel	Lück
09.11.2017	Kalltal, Brückborn	400 Ex.	Daniel	Lück

Singdrossel – (*Turdus philomelos*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	19.02.2017	Herzogenrath	Lothar	Beelitz	2 Ex.
	23.02.2017	Stolberg-Vicht	Daniel	Lück	Erstgesang
Letztbeobachtung:	09.12.2017	Blausteinsee	B. + J.	Sieberichs	

Rotdrossel – (*Turdus iliacus*)

Im Jahr 2017 konnten nur vergleichsweise kleine Rotdrossel-Trupps festgestellt werden.

größere Trupps (ab 60 Ex.):

26.10.2017	Paustenbach -Lenzbach	68 Ex.	Ulrich	Retzlaff
------------	-----------------------	--------	--------	----------

Phänologie:

Letztbeobachtung Frühjahr:	06.04.2017	NSG „Wollerscheider Wiesen“	Daniel	Lück
Erstbeobachtung Herbst:	02.10.2017	Kalltal westl.Bickerath	Paul	Toschki

Grauschnäpper – (*Musciapa striata*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	09.05.2017	Eschweiler-Nothberg	Norbert	Franzen
Letztbeobachtung:	11.09.2017	Stolberg-Vicht	Norbert	Franzen



Abbildung 22: Grauschnäpper am Nordfriedhof in Alsdorf am 17.05.2017 (Foto: Thorsten Klumb)

Trauerschnäpper – (*Ficedula hypoleuca*)

2017 gelangen nur sehr wenige Beobachtungen des Trauerschnäppers. Unklar ist die Einstufung der Beobachtungen Ende Mai – Anfang Juni. Zumindest die Beobachtung im Umfeld Hollersief-Wüstebach könnte zumindest einen Reviervogel betreffen.

14.05.2017	Eicherscheid-West, Simmerath [5403_2_18n]	1 Ex.	Daniel	Lück	
25.05.2017	Hollersief - Wüstebach, Monschau [5404_3_42n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
01.06.2017	NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1 Ex.	Janis	Sieberichs	1 s. M.
15.08.2017	Umfeld Staumauer Wehebachtalsperre, Stolberg (Rhld.) [5204_1_21s]	1 Ex.	Norbert	Franzen	
21.08.2017	NSG "Grosser und Kleiner Kranzberg"	1 Ex.	Norbert	Franzen	
03.09.2017	Kalterherberg-Nord-Langenbruch, Monschau [5403_3_43n]	1 Ex.	Bernhard	Theißen	
11.09.2017	NSG "Grosser und Kleiner Kranzberg"	2 Ex.	Norbert	Franzen	

Braunkehlchen – (*Saxicola rubetra*)

Im Jahr 2017 konnte nur ein Brutpaar bei Kalterherberg festgestellt werden. Ein umherstreifendes Männchen im Kalltal im Zeitraum bis 3. Juni kann zumindest als Revier eingestuft werden. Die Art steht damit kurz vor dem Aussterben.

Revieraufstellung:

Kalltal, Umfeld Lenzbach	1 Revier	verschiedene	umherstreifendes Männchen
Krummer Ast, Kalterherberg	1 Brutpaar	Bernhard Theißen	Paar mit 2 Juv. am 26.6.2017

Phänologie:

Erstbeobachtung:	21.04.2017	Grünland nö. Vicht	Paul	Toschki	1 x Männchen
Letztbeobachtung:	27.09.2017	Eschweiler-Frohnhoven	Ulrich	Retzlaff	

Schwarzkehlchen – (*Saxicola rubicola*)

Bei ähnlichem Erfassungsgrad wie in den Jahren 2014-2016 (ca. 80 % der Vorkommen) konnten im Jahr 2017 nur 23-24 Revier erfasst werden. 2014 waren es 33, 2015 31-32 und 2016 27-28 Revier. Die Einschätzung des letzten Jahresberichtes, dass der Bestand stabil ist, stimmt wohl nicht mehr. Vielmehr deuten sich in der StädteRegion wieder deutlich Rückgänge an.

Gebiet	Anzahl Reviere	Kartierer	Bemerkung
FFH-Gebiet "Kalltal und Nebentäler"	7 Reviere	verschiedene	2016 6 Reviere
NSG "Schlangenberg"	4 Reviere	verschiedene	2016 6 Reviere
NSG "Struffelt"	2 Reviere	verschiedene	2016 3 Reviere
Kahlschlag nordöstlich Struffelt	1 Revier	verschiedene	2016 0 Reviere
NLP Eifel, Mühlenbach - Hollersiefquelle	1-2 Reviere	verschiedene	2017 2-3 Reviere
NSG "Maria Theresia"	1 Revier	Günter Venohr	2016 1 Revier
Bergehalde Emil-Mayrisch	1 Revier	Fehr, Prell	2015 1 Revier
NSG "Wollerscheider Venn"	1 Revier	Ulrich Retzlaff	2016 1 Revier
NSG "Vennhochfläche bei Mützenich"	0 Reviere	verschiedene	2016 1 Revier
Kahlschlag östlich Roetgen	1 Reviere	Ulrich Retzlaff	2016 1 Revier
Teichanlage „Am Zäunchen“, Simmerath	0 Reviere	verschiedene	2016 1 Revier

Grünland nördlich Vicht	0 Reviere	Norbert Franzen	2016 1 Revier
Grünland westlich NSG „Schlangenberg“	1 Revier	Norbert Franzen	2016 0 Reviere
Gunsenbruch bei Stolberg-Mausbach	1 Revier	Norbert Franzen	2016 1 Revier
Grünland Bereich Krewinkel, Stolberg-Mausbach	0 Reviere	Norbert Franzen	2016 1 Revier
Konzen, Gisges Harth	0 Reviere	verschiedene	2016 1 Revier
Eschweiler, Bereich Omerbachmündung	1 Revier	Norbert Franzen	
Steinbruch nördlich Segelflugplatz Stolberg-Werth	1 Revier	Norbert Franzen	
Camp Astrid	0 Reviere	Daniel Lück	2016 1 Revier

gesamt:

22-23 Reviere

Phänologie:

Erstbeobachtung: 04.03.2017 Eschweiler-Dürwiss Heinz Weishaupt singend

Letztbeobachtung: 26.11.2017 NSG „Lenzbach“ Andreas Toschki 2 Ex.



Abbildung 23: Schwarzkehlchen im Kalltal am 14.04.2017 (Foto: Raimund Knauf)

Nachtigall – (*Luscinia megarhynchos*); Erfassungsgrad ca. 75 %

Der Bestand der Nachtigall ist gegenüber 2015 (26-28 Reviere) und 2016 (16 Reviere) auf nun neun bekannte Reviere weiter deutlich zurückgegangen. Die Entwicklung der letzten zwei Jahre ist dramatisch, nachdem die Nachtigall zuvor entgegen des landesweiten Trends in der StädteRegion deutlich zugenommen hatte.

Phänologie:

Erstbeobachtung: 18.04.2017 Wurmtal Lothar Beelitz

Gebiet	Anzahl Reviere	Bemerkung	Kartierer
Wurmtal nördlich Herzogenrath	3 Reviere	2016 7 Reviere	Wolfgang Voigt
Umfeld Sueren Pley	1 Revier	2016 1 Revier	T. + W. Klumb
Emil Mayrisch (inklusive Kreis Düren)	nicht erfasst		
Bergehalde Noppenberg	1 Revier	2016 5 Reviere	Günter Venohr
Altmerberen	1 Revier	2016 1 Revier	Klumb, Sieberichs
Bergehalde Carl-Alexander	2 Reviere	2016 1 Revier	Lück, Sieberichs
Feldgehölz nö. Alsdorf	1 Revier		Janis Sieberichs



Abbildung 24: Nachtigall am 28.04.2017 im Umfeld Sueren Pley (Foto: Thorsten Klumb)

Hausrotschwanz – (*Phoenicurus ochruros*)

Phänologie:

Erstbeobachtung: 26.02.2017 Mützenich

Raimund Knauf

Letztbeobachtung: 18.11.2017 NSG „Wollerscheider Wiesen“

Ulrich Retzlaff

Gartenrotschwanz – (*Phoenicurus phoenicurus*)

Der Gartenrotschwanz hatte 2017 scheinbar ein durchschnittliches, zumindest wohl aber „besseres“ Jahr als 2016. Im Verbreitungsschwerpunkt im Kalltal bei Simmerath konnten 2017 insgesamt 16 Reviere festgestellt werden (gegenüber 21 Revieren im Jahr 2014, 14 im Jahr 2015 und 11 im Jahr 2016). Der Negativtrend der letzten Jahre hat sich zumindest wieder umgedreht. Der Erfassungsgrad

dürfte in all den Jahren zumindest annähernd vergleichbar gewesen sein. Ansonsten konnten einzelne Reviere im Umfeld von Simmerath und Monschau festgestellt werden. Der Erfassungsgrad ist in diesen Bereichen jedoch sehr gering. Erfreulicherweise wurden im Jahr 2017 auch wieder zwei Reviere im NSG „Schlangenberg“ festgestellt, nachdem die Art hier 2016 fehlte. Nördlich der Waldgebiete des Hürtgenwaldes wurden 2017 jedoch keine weiteren Reviere bekannt.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	01.04.2017	Kalterherberg	Bernhard	Theißen	1 x Männchen
Letztbeobachtung:	13.10.2017	Stolberg-Vicht	Norbert	Franzen	1 x Weibchen adult

Steinschmätzer – (*Oenanthe oenanthe*)

Der Steinschmätzer zieht insbesondere im Zeitraum April-Mai und von Mitte August bis Anfang Oktober in unserer Region durch.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	02.04.2017	Grünland nö. Vicht	Norbert	Franzen	1 W.
Letztbeobachtung:	12.10.2017	Umfeld Sueren Pley, Alsdorf	T. + W.	Klumb	1 Ex.

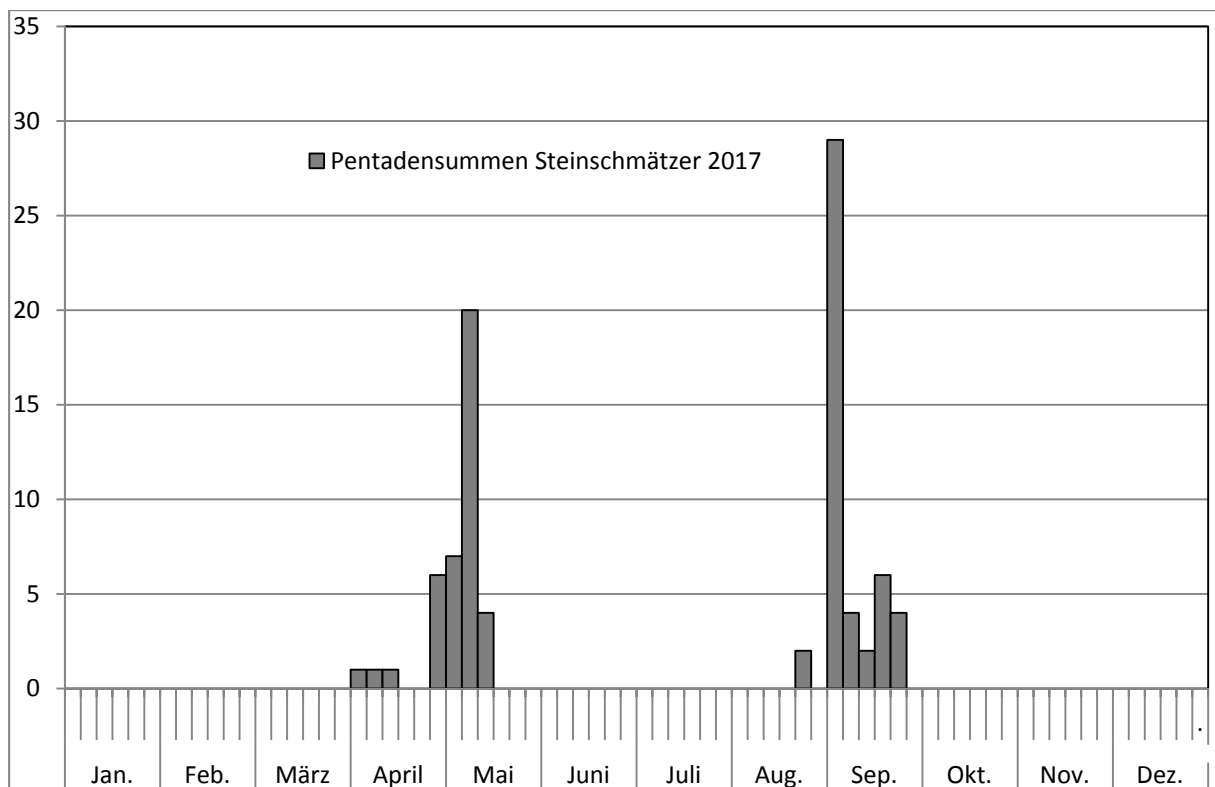


Abbildung 25: Pentadenmaxima Steinschmätzer im Jahr 2017 (Daten ornitho)

Feldsperling – (*Passer montanus*)

Der Feldsperling ist in der StädteRegion eine relativ seltene Brutvogelart. Den Verbreitungsschwerpunkt bildet die mit Nistkästen gestützte Population auf den Nabu-Wiesen im Umfeld des Blausteinsees. Vereinzelt gibt es kleinere Vorkommen im Eifelbereich. Im gesamten Nordkreis kommt

die Art allenfalls noch in sehr geringer Anzahl vor. Nachfolgend sind die Beobachtungen außerhalb der Feldflur am Blausteinsee dargestellt.

01.01.2017	Mützenich Nord-Staffelbusch, Monschau [5403_1_14n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	unter Haussperlingen an einem Futterplatz
06.01.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	9 Ex.	Roswitha	Weinberg	am Futterhaus
06.01.2017	Mützenich Nord-Staffelbusch, Monschau [5403_1_14n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
07.01.2017	Mützenich Nord-Staffelbusch, Monschau [5403_1_14n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	am Futterplatz
15.01.2017	Mützenich Nord-Staffelbusch, Monschau [5403_1_14n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	am Futterplatz
20.01.2017	Beggendorf-Nordwest, Baesweiler [5002_4_50n]	2 Ex.	Svenja	Luther	
27.02.2017	Grünland u. Teichanlagen nördl. Strauch, Simmerath [5304_3_31s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
23.04.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	1 Ex.	Roswitha	Weinberg	
26.05.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	2 Ex.	Roswitha	Weinberg	
02.06.2017	Gisges Harth östl. Konzen, Monschau [5403_2_07n]	3 Ex.	Günter	Krings	Nest in einem rohrförmigen Querträger einer Hochspannungsleitung
26.06.2017	Grünland u. Teichanlagen nördl. Strauch, Simmerath [5304_3_31s]	10 Ex.	Heinz	Weishaupt	zwischen Michelshof und Sportplatz Strauch mindestens 5 besetzte Querrohre (Strommasten). An mindestens 3 Rohren wird gefüttert.
26.06.2017	Gisges Harth östl. Konzen, Monschau [5403_2_07n]	3 Ex.	Heinz	Weishaupt	Mehrere Fütterungen in einem Querrohr eines Strommastes. An diesem Ort auch schon in früheren Jahren Bruten festgestellt.
03.09.2017	Grünland u. Teichanlagen nördl. Strauch, Simmerath [5304_3_31s]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
01.11.2017	Kesternich-Nord, Simmerath [5303_4_60n]	5 Ex.	Günter	Krings	
09.12.2017	Mützenich Nord-Staffelbusch, Monschau [5403_1_14n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	unter Haussperlingen am Futterplatz
10.12.2017	Mützenich Nord-Staffelbusch, Monschau [5403_1_14n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	am Futterplatz
15.12.2017	Simmerath-Südost, Simmerath [5303_4_59s]	6 Ex.	Roswitha	Weinberg	am Vogelfutterhaus

Baumpieper – (*Anthus trivialis*)

Der Brutbestand war in den traditionell besetzten Gebieten anscheinend relativ gut und mit vorangegangenen Jahren vergleichbar. Im FFH-Gebiet „Kalltal und Nebentäler“, bestehend aus verschiedenen Naturschutzgebieten, wurden im Jahr 2017 allerdings mit 11 Revieren leicht weniger dokumentiert als 2015 und 2016 mit 13 Revieren (bei ähnlichem Erfassungsgrad). Die folgende Revieraufstellung bezieht sich auf Naturschutzgebiete bzw. klar abgrenzbare Bereiche.

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
NSG "Struffelt"	nicht erfasst		2015 17 Reviere
NSG "Schlangenberg", Offenlandbereich	12	Daniel Lück	2016 11 Reviere
NSG "Kranzbach"	2	verschiedene	2016 3 Reviere
NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	2	verschiedene	2016 2 Reviere
NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich westlich Bickerath"	1	verschiedene	2016 0 Reviere
NSG "Kalltal, Bereich Kallbenden"	1	verschiedene	2016 1 Revier
NSG "Brückborn"	1	verschiedene	2016 2 Reviere
NSG "Kalltal, Bereich Hoscheit"	2	verschiedene	2016 1 Revier
NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1	verschiedene	2016 2 Reviere
NSG "Lenzbach"	1	verschiedene	2016 2 Reviere
NSG „Wollerscheider Venn“	3	Ulrich Retzlaff	2016 2 Reviere
NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Rothes Venn)"	0	verschiedene	2016 2 Reviere

NSG "Heidegebiet Steinfurt"	0	Daniel Lück	2015 noch 3 Reviere !!
NSG "Steinbruchbereiche bei Bernhards- und Binsfeldhammer"	1	Daniel Lück	2016 2 Reviere
NSG „Brockenberg“	1	Svenja Luther	
NSG "Werther Heide"	1	Norbert Franzen	2016 1 Revier
NSG „Bergehalden Noppenberg und Nordstern“	4	Günter Venohr	2016 4 Reviere
NSG "Bergehalde Carl-Alexander"	1	Daniel Lück	2014-2016 kein Revier

Phänologie:

Erstbeobachtung:	01.04.2017	Wollerscheider Venn	Ulrich	Retzlaff	singend
Letztbeobachtung:	02.10.2017	Roetgen	Paul	Toschki	11 Ex. ziehend

Wiesenpieper – (*Anthus pratensis*)

Der Wiesenpieper hat in den letzten Jahren in der StädteRegion stark abgenommen. Im Nordkreis steht die Art wohl kurz vor dem Erlöschen. Von den Bergehalden gab es auch 2017 keine Brutzeithinweise. Nachfolgend sind Beobachtungen zur Brutzeit aus dem Eifelbereich aufgeführt. Ein größeres Vorkommen gibt es nur noch auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Vogelsang.

23.04.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
25.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
25.04.2017	NSG "Hoscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
27.04.2017	NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Rothes Venn)"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	
29.04.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
30.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	4 Ex.	Paul	Toschki	2 Paare
30.04.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Daniel	Lück	
05.05.2017	NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Rothes Venn)"	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
07.05.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
10.05.2017	NSG "Wollerscheider Venn"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
11.05.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Andreas	Toschki	
11.05.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	
14.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	2 Ex.	Paul	Toschki	1 Paar
18.05.2017	Umfeld Oberer Mühlenbach, Monschau [5404_3_33s]	1 Ex.	Hilger	Lemke	1 s. M.
18.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	3 Ex.	Hilger	Lemke	3 eben flügge Jungvögel
20.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
20.05.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	Singflug mit Futter im Schnabel
21.05.2017	Grünland zwischen Mühlenbach und Hollersief	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
21.05.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
01.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
02.06.2017	Brückborn - Kranzbruch, Monschau [5303_4_57s]	2 Ex.	Günter	Krings	1 s. M.
05.06.2017	NSG "Wollerscheider Venn"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
10.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
10.06.2017	NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Rothes Venn)"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
12.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	warnend

13.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Hilger	Lemke	1 s. M.
13.06.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Hilger	Lemke	1 s. M.
17.06.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	2 Ex.	Paul	Toschki	
24.06.2017	NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Roths Venn)"	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
29.06.2017	NSG "Kalltal, Bereich Kallbenden"	1 Ex.	Günter	Krings	
05.07.2017	Umfeld Hollersiefquelle, Monschau [5404_3_43n]	1 Ex.	Jürgen	Prell	1 s. M.
17.07.2017	NSG "Vennhochfläche bei Mützenich (Roths Venn)"	2 Ex.	Heinz	Weishaupt	

Bergpieper – (*Anthus spinoletta*)

2017 erfolgten relativ wenige Nachweise des Bergpiepers.

01.01.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	5 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
15.01.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Paul	Toschki	an schneefreien Quellbereichen in der Wiese Nahrung suchend. Mehrfach rufend.
24.02.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
04.03.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
12.03.2017	Wehebachtalsperre, Städteregion Aachen	1 Ex.	Norbert	Franzen	
12.03.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Paul	Toschki	
25.03.2017	NSG "Paustenbacher Venn"	20 Ex.	Paul	Toschki	
25.03.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
30.03.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	5 Ex.	Daniel	Lück	
08.04.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
02.10.2017	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	1 Ex.	Jasper Paul	Temme Toschki	8:20-9:40 Uhr rufend Dz nach S
24.10.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich Auf den Kempen"	1 Ex.	Paul	Toschki	
31.10.2017	Hatzevenn - Laufenbach, Monschau [5403_1_05s]	4 Ex.	Günter	Krings	
03.11.2017	NSG "Wollerscheider Wiesen"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	von einem Baumwipfel rufend
24.12.2017	NSG "Struffelt"	1 Ex.	Paul	Toschki	

Gebirgsstelze – (*Motacilla cinerea*)

Der erste Jungvogel des Jahres wurde 2016 am 13. Juni bei Stolberg-Vicht festgestellt (Norbert Franzen).

Wiesenschafstelze – (*Motacilla flava*)

2017 wurden bei einer etwas genaueren Kontrolle vieler „Feldvogelgebiete“ relativ viele Schafstelzenreviere festgestellt. Vielleicht wurde die Population in den letzten Jahren unterschätzt. Insgesamt konnten mindestens 15 Reviere abgegrenzt werden.

Phänologie:

Erstbeobachtung:	15.04.2017	Umfeld Settericher Fließ	Daniel	Lück
Letztbeobachtung:	02.10.2017	Grünland nördl. Vicht	Norbert	Franzen

Thunbergshafstelze – (*Motacilla thunbergi*)

Die Art wird in der StädteRegion zumindest von den meisten Beobachtern erst seit wenigen Jahren von der Wiesenschafstelze bewusst unterschieden. 2017 war die Art gewohnt selten.

22.09.2017	Feldflur nordwestlich Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26n]	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 x Männchen
------------	--	-------	--------	----------	--------------

Bachstelze – (*Motacilla alba*)

Phänologie:

Erstbeobachtung:	17.01.2017	Herzogenrath-Schleibach	Wolfgang	Voigt
Letztbeobachtung:	17.12.2017	Lammersdorf-Nord	Ulrich	Retzlaff

größere Trupps:

12.10.2017	Feldflur zw. Schleibach und Birk	200 Ex.	T. + W.	Klumb
------------	----------------------------------	---------	---------	-------

Bergfink – (*Fringilla montifringilla*)

Ein größerer Einflug von Bergfinken hat im Jahr 2017 im Gegensatz zum Vorjahr nicht stattgefunden. Der größte Trupp des Jahres wurde mit 100 Exemplaren am 03.01.2017 bei Stolberg-Vicht beobachtet (Danielle Dollase-Maes).

Phänologie:

Letztbeobachtung Frühjahr:	24.04.2017	Wald nö. Hoscheider Venn	Ulrich	Retzlaff
Erstbeobachtung Herbst:	23.09.2017	Kalltal westl. Bickerath	Paul	Toschki

Kernbeißer – (*Coccothraustes coccothraustes*)

2017 wurden außerhalb der Brutzeit relativ große Kernbeißertrupps festgestellt.

größere Trupps (ab 50 Ex.):

14.01.2017	Mützenich	50 Ex.	Raimund	Knauf
------------	-----------	--------	---------	-------

Girlitz – (*Serinus serinus*)

Der Girlitz steht in der StädteRegion scheinbar kurz vor dem Aussterben. Brutzeitnachweise aus dem Raum Eschweiler konnten leider 2017 nicht gemacht werden. Zumindest erfolgten aber Nachweise aus dem Raum Monschau und Simmerath-Dedenborn.

03.05.2017	Simmerath-Dedenborn	1 Ex.	Martin	Heinen	singend, Quelle www.observado.org
13.05.2017	Monschau, Bereich Kirchstr.	1 Ex.	Albert	Fopma	Quelle: www.observado.org
13.05.2017	Monschau, östlich Parkhaus Burgau	2 Ex.	Albert	Fopma	Quelle: www.observado.org
24.10.2017	NSG "Lenzbach", Kalltal	1 Ex.	Paul	Toschki	durchziehend um 13.00 Uhr



Abbildung 26: Kenbeißer am Futterhaus am 05.03.2017 in Mützenich (Foto: Raimund Knauf)

Fichtenkreuzschnabel – (*Loxia curvirostra*)

Das Brutvorkommen im Jahr 2017 war sehr hoch. Während beispielsweise 2016 im Zeitraum 05.01. und 30.03. überhaupt keine Beobachtung von Fichtenkreuzschnäbeln gemeldet wurde, waren es 2017 zwischen dem 01.01. und 31.03. 82 Meldungen. Der erste Jungvogel wurde am 06.04.2017 festgestellt.

größter Trupp:

11.08.2017	Wüstebach, NLP Eifel	25 Ex.	Daniel	Lück
------------	----------------------	--------	--------	------

Stieglitz (Distelfink) – (*Carduelis carduelis*)

größere Trupps (ab 40 Ex.):

07.09.2017	NSG "Schlangenbergr", Waldbereich	40 Ex.	Norbert	Franzen
24.09.2017	Feldflur nordwestlich Blausteinsee, Eschweiler [5103_2_26n]	139 Ex.	Ulrich	Retzlaff
24.09.2017	Grünland und Wald östl. Zweifall, Stolberg (Rhld.) [5203_4_47s]	40 Ex.	Norbert	Franzen
14.12.2017	nördlicher Blausteinsee-Schlangengraben, Eschweiler [5103_2_27n]	50 Ex.	Ulrich	Retzlaff
23.12.2017	Lammersdorf-Nord, Simmerath [5303_4_37s]	42 Ex.	Ulrich	Retzlaff

Erlenzeisig – (*Carduelis spinus*)

Der Erlenzeisig wurde 2017 zur Brutzeit nur relativ selten gemeldet.

größere Trupps (ab 200 Ex.):

13.01.2017	NSG "Klückenstein"	1.000 Ex.	Norbert	Franzen
29.11.2017	NSG "Klückenstein"	200 Ex.	Norbert	Franzen
02.12.2017	Lammersdorf-Nord, Simmerath [5303_4_37s]	200 Ex.	Ulrich	Retzlaff

Bluthänfling – (*Carduelis cannabina*)

Günter Venohr stellte auf der Ehemaligen Deponie Maria Theresia im Jahr 2017 7-8 Reviere fest. Es handelt sich hier wohl um das beste Bruthabitat in der StädteRegion.

größere Trupps (ab 100 Ex.):

24.08.2017	Settericher Fließ, Baesweiler	500 Ex.	Ulrich	Retzlaff
03.09.2017	Settericher Fließ, Baesweiler	200 Ex.	B. + J.	Sieberichs
03.10.2017	Stolberg-Werth	150 Ex.	Norbert	Franzen

Birkenzeisig – (*Carduelis flammea ssp. cabaret*)

Der Bestand des Birkenzeisigs lag mit 9-10 Revieren auf dem Niveau der Vorjahre. Aus dem Siedlungsbereich ist die Art inzwischen scheinbar vollständig verschwunden.

Gebiet	Reviere	Kartierer	Bemerkung
NSG "Wollerscheider Venn"	2 Reviere	Ulrich Retzlaff	2016 1 Revier
NSG "Kranzbach", NSG "Brückborn"	1-2 Reviere	verschiedene Kartierer	2016 1-2 Reviere
NSG „Paustenbacher Venn“	1 Revier	verschiedene	
NSG "Feuerbach-Laufenbachtal"	1 Revier	verschiedene Kartierer	2016 1 Revier
NSG "Vennhochfläche bei Mützenich"	1 Revier	verschiedene	2016 2 Reviere
Bereich Vennbahntrasse bei Mützenich	1 Revier	Heinz Weishaupt	
Rurtal, Bereich Ehrensteinsley	1 Revier	Heinz Weishaupt	
NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen"	1 Revier	verschiedene	wie 2016 1 Revier im Umfeld Bickerath

Taiga-Birkenzeisig – (*Carduelis flammea ssp. flammea*)

3 Meldungen

Insgesamt konnten drei Taiga-Birkenzeisige in der StädteRegion beobachtet werden. Die nordskandinavische Unterart wird auch gelegentlich als eigene Art eingestuft. Genetische Untersuchungen werden hier sicherlich in Zukunft Klarheit bringen.

26.11.2017	NSG "Oberes Kalltal mit Nebenbächen, Bereich ehemaliger Modellflugplatz"	1 Ex.	Andreas Paul	Toschki	Wahrscheinlich 2 indiv. Zusammen im Trupp mit ca.5 Birkenzeisigen (cabaret)und einigen erlenzeisigen
02.12.2017	Lammersdorf-Nord, Simmerath [5303_4_37s]	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	
14.12.2017	Sueren Pley, Alorf	1 Ex.	Thorsten Wolfgang	Klumb Klumb	einer unter 80 Birkenzeisigen



Abbildung 27: Taiga-Birkenzeisig am 14.12.2017 am Sueren Pley, Alsdorf (Foto: Thorsten Klumb)

Graummer – (*Emberiza calandra*)

1 Meldung

Der letzte Nachweis der in Nordrhein-Westfalen vom Aussterben bedrohten Graummer liegt bereits sieben Jahre zurück.

10.-15.12.2017	Feldflur westlich Blausteinsee	1 Ex.	Horst	Maus
----------------	--------------------------------	-------	-------	------

Rohrammer – (*Emberiza schoeniclus*)

Die Rohrammer scheint als Brutvogel in der StädteRegion Aachen kurz vor dem Aussterben zu stehen. Für das Jahr 2017 liegen lediglich Hinweise auf ein Revier in der Kieswäsche Kinzweiler, eventuell am Blausteinsee und im Kalltal vor.

26.03.2017	Blausteinsee Eschweiler	2 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1 s. M.
26.03.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	2 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen / 1x Weibchen
18.04.2017	NSG "Ehemalige Kieswäsche Kinzweiler"	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen
18.05.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Ulrich Paul	Retzlaff Toschki	1x Männchen
20.05.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.
21.05.2017	NSG "Lenzbach"	2 Ex.	Andreas Paul	Toschki Toschki	A1
25.05.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Daniel	Lück	1x Männchen
26.05.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Heinz	Weishaupt	1 s. M.
10.06.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Ulrich	Retzlaff	1x Männchen
17.06.2017	NSG "Lenzbach"	1 Ex.	Paul	Toschki	1 s. M.

14.07.2017 NSG "Lenzbach" 1 Ex. Bernhard Theißen

Phänologie:

Erstbeobachtung: 09.01.2017 Wurmatal, Würselen Svenja Luther
Letztbeobachtung: 26.10.2017 Kalltal bei Simmerath Ulrich Retzlaff

Über den Tellerrand hinaus

- Ein Highlight war sicherlich die erste Feststellung einer erfolgreichen Brut der Brillengrasmücke in Deutschland im Nationalpark Eifel, nur 500 Meter von der Grenze der StädteRegion entfernt auf der Hochfläche Vogelsang. Am 19.07.2017 konnten hier fünf flügge Brillengrasmücken beobachtet werden. Genetische Untersuchungen erbrachten den Nachweis einer artreinen Brut ohne Beteiligung der sehr ähnlich aussehenden Dorngrasmücke.
- Ulf Mohr konnte am 05-06.05.2017 eine adulte männliche Steppenweihe in der Feldflur nordöstlich von Orsbach (Stadt Aachen) beobachten.
- Zusammen mit den drei Gänsegeiern konnte auf der Hochfläche Vogelsang im Nationalpark Eifel vom 14.-16.06.2017 ein Mönchsgeier beobachtet werden. Zumindes am 15.06.2017 flog der Mönchsgeier auch in den Bereich der StädteRegion Aachen. In Deutschland werden Mönchsgeier allerdings nicht als etablierte Wildvögel eingestuft.



Abbildung 28: Mönchsgeier im NLP Eifel, Bereich Müsauelsberg am 14.06.2017 (Foto: Armin Kreusel)

Erfassung der Steinkauzreviere in der StädteRegion Aachen 2000 bis 2017

(Daniel Lück)

1. Einleitung

Der Steinkauz (*Athene noctua*) besiedelt in Mitteleuropa vorzugsweise die grünlandreiche, offene Kulturlandschaft und wird deshalb als klassischer Kulturfolger eingestuft. Darüber hinaus ist er eine gute Indikatorart für eine strukturreiche, kleinbäuerlich geprägte Kulturlandschaft, da er als Endglied der Nahrungskette und Standvogel an seinen Lebensraum gehobener Ansprüche stellt. Zusätzlich benötigt er als Höhlenbrüter einen entsprechenden höhlenreichen Altbaumbestand oder ersatzweise ausreichende Nischen an Gebäuden.

In Mitteleuropa ist seine Verbreitung lückenhaft und Bestandsschwankungen haben insbesondere strenge Winter mit lang anhaltender Schneedecke als Ursache. Die entstehenden Verluste werden innerhalb weniger Jahre wieder ausgeglichen. In Deutschland ist der Steinkauz vor allem in Nordrhein-Westfalen im Bereich des Niederrheins und im Münsterland verbreitet. Da von den ca. 8.000-9.500 Brutpaaren in Deutschland (Gedeon, K. et al. 2014) mit 5.000 Brutpaaren ca. 60 % in NRW leben (Grüneberg & Sudmann et al. 2013), liegt hier auch eine besondere Verantwortung für diese Art. Die StädteRegion Aachen liegt am südlichen Rand der rheinischen Population.

Unabhängig von den witterungsbedingten Schwankungen sind in den meisten Gebieten Mitteleuropas die Bestände des Steinkauzes rückläufig. Die Ursachen hierfür sind entsprechend seinen Biotopansprüchen vielfältig. Insbesondere gelten der Niedergang der hochstämmigen Obstwiesen, die Flurbereinigung und die ortsnahe Erschließung von Bauland zu den Hauptgründen. Diese negative Entwicklung begann in den sechziger Jahren und setzt sich bis heute fort. Lokal konnte dieser negative Trend durch Schutzbemühungen, insbesondere Erhalt und Pflege der Brutbäume (Kopfweiden und Obstbäume) und durch das Anbieten von künstlichen Brutmöglichkeiten (so genannten Steinkauzröhren), gestoppt werden.

2. Untersuchungsgebiet, Erfassungszeitraum und Methodik

Das Untersuchungsgebiet umfasst die StädteRegion Aachen (ohne das Stadtgebiet Aachen) nördlich der Vennabdachung (s. Abb. 29).

Die Kartierung wurde in den Jahren 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017 von der Biologischen Station aus koordiniert und vorwiegend von Ehrenamtlern durchgeführt. Der Erfassungszeitraum lag jeweils zwischen Anfang Februar und Mitte April. Einzelne Nachweise von Steinkäuzen mit Jungvögeln wurden auch noch im Juli und August gemeldet. Für den ehemaligen Landkreis Aachen liegt zusätzlich eine unveröffentlichte Kartierung des NABU Aachen Land und der BUND Ortsgruppe Eschweiler aus dem Jahr 2000 vor. Durch die Ortskenntnis der lokalen Kartierer sind die meisten potentiellen Brutgebiete bekannt. Fast alle potentiellen Reviere wurden mittels Klangattrappe in den Abendstunden und bei günstiger Witterung nach Möglichkeit dreimal verhört.

3. Ergebnisse und Diskussion

3.1 Revieranzahl

Im Frühjahr 2017 konnten im gesamten Gebiet der StädteRegion Aachen (ohne Stadtgebiet Aachen) 47 Reviere nachgewiesen werden.

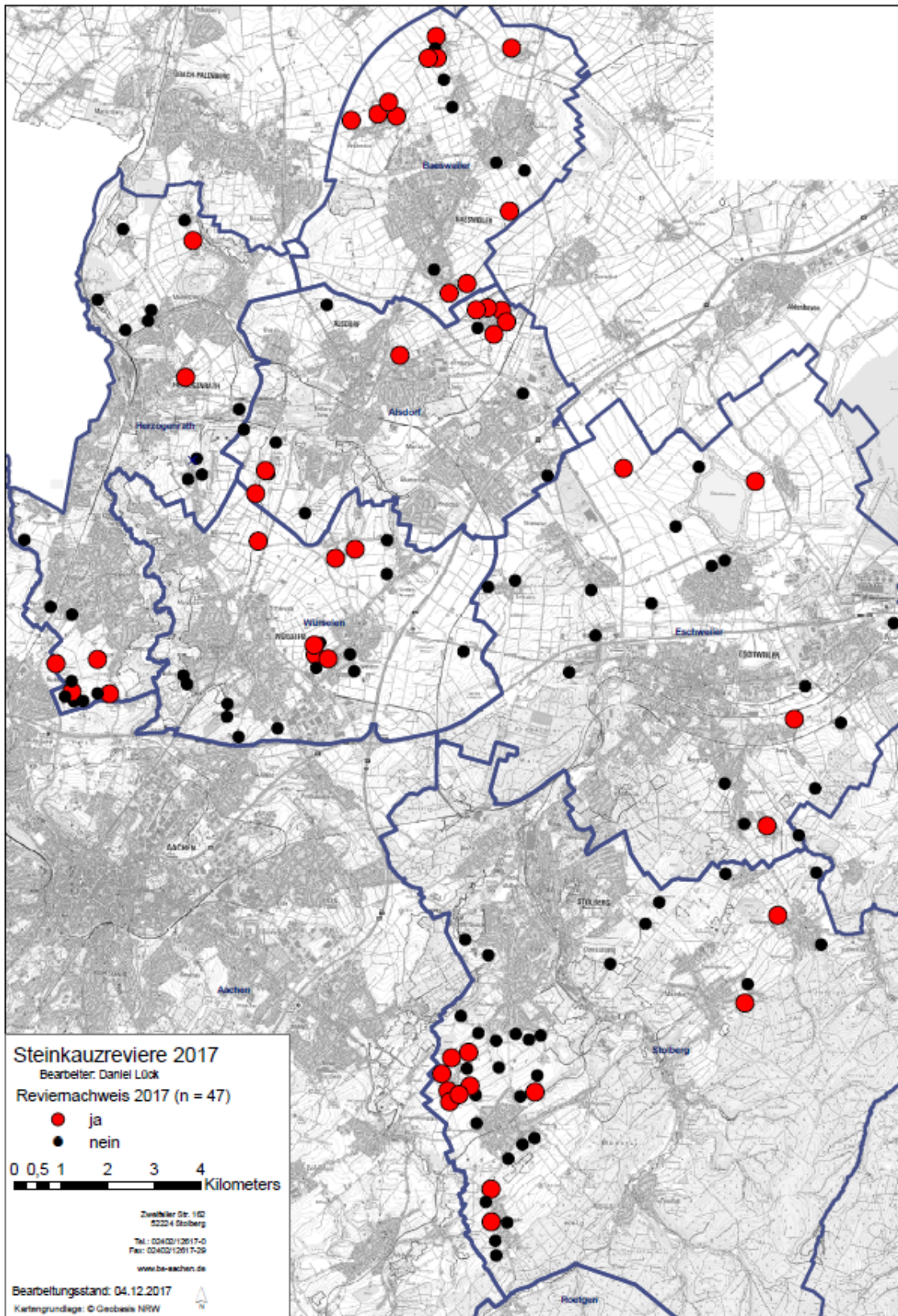


Abb.29: Steinkauzreviere in der StädteRegion Aachen im Jahr 2017.

3.2 Verbreitung

Ein Verbreitungsschwerpunkt des Steinkauzes befindet sich mit 10 Revieren weiterhin im östlichen Münsterländchen bei den Ortschaften Breinig, Dorff, Büsbach und Venwegen (Abb.29). Das leicht hügelige Gebiet ist durch teilweise noch reich strukturierte Dauerweiden geprägt. Stellenweise findet aber auch hier ein Verschwinden des Weideviehs von den Flächen statt. Das Grünland wird nur noch gemäht und das Mahdgut an das im Stall stehende Vieh verfüttert.

Im Nordkreis weisen mit 5 Brutpaaren die Ortschaft Bettendorf, mit 4 Brutpaaren das Hasenwalder Feld bei Richterich und die Ortschaft Beggendorf, mit 3 Brutpaaren die Ortschaften Weiden und Floverich noch gute Bestände auf. Ansonsten ist der Nordkreis aufgrund der intensiv genutzten Agrarlandschaft und des hohen Besiedlungsdrucks weitgehend geräumt. In den Ortsrandlagen finden sich nur noch vereinzelt Brutreviere. Der Südkreis (nicht abgebildet) der StädteRegion ist unbesiedelt. Hauptsächlicher Grund hierfür ist das ungünstige Klima der Nordwest-Eifel mit häufig mehrwöchiger Schneelage im Winter.

3.3 Bestandsentwicklung

Die Bestandsentwicklung ist bezogen auf das Jahr 2000 negativ zu beurteilen. Im Laufe der frühen 2000er-Jahre nahm die Revieranzahl in der StädteRegion Aachen von 62 im Jahre 2000 bis auf 36 Reviere im Jahr 2009 ab. Zu berücksichtigen sind hier allerdings gewisse Ungenauigkeiten in der Erfassung durch wechselnde Kartierer. Seit 2009 ist wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der zum Teil jedoch auf eine bessere Datenlage zurückzuführen ist. Zum Teil spielen sicherlich die milden Winter in den letzten Jahren eine positive Rolle. Auch das hinsichtlich des Managements noch zu verbessernde Ausbringen von Nisthilfen in der StädteRegion wie auch ein bereits sehr effektiver Steinkauzschutz beispielsweise im Kreis Düren sorgen für eine vergleichsweise stabile Situation. Über den Bruterfolg können jedoch keine Aussagen gemacht werden.

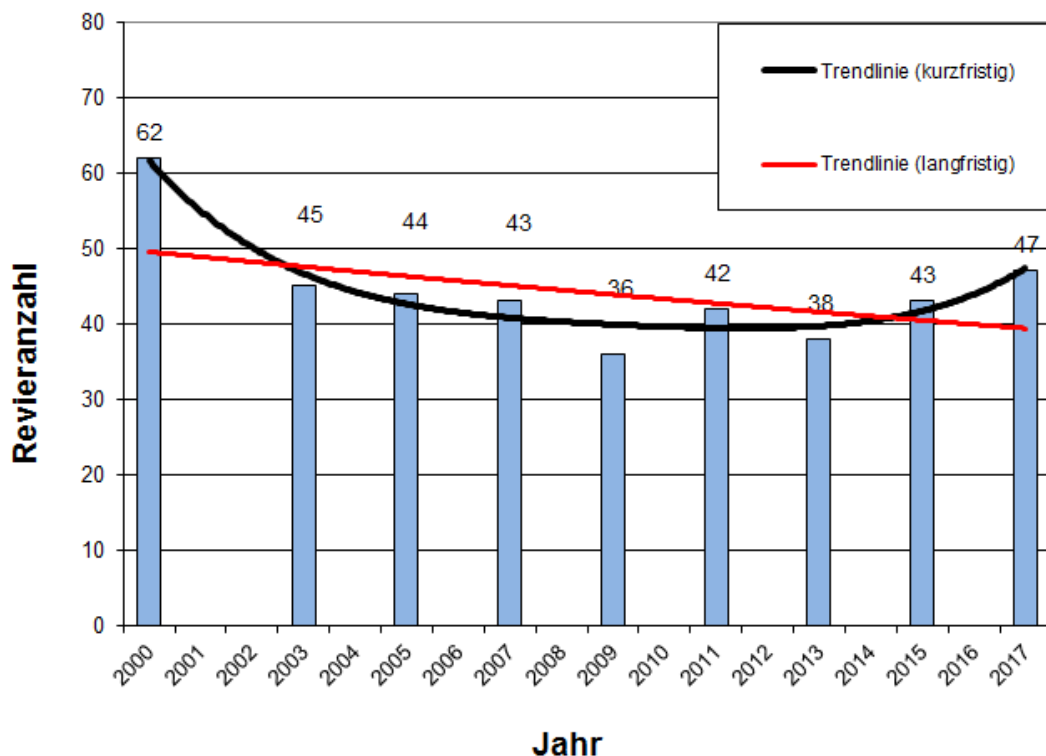


Abb.30: Steinkauzreviere in der StädteRegion Aachen 2000-2017.

Im angrenzenden Stadtgebiet von Aachen ist die Bestandsentwicklung nahezu identisch (vgl. Toschki 1999 und Aletsee 2014).

3.4 Biotopbindung

Aufgrund der Angaben der Steinkauzkartierer zu den Biotopstrukturen in den erfassten Revieren und der Obstwiesenkartierung im ehemaligen Landkreis Aachen (Aletsee 2002) konnte festgestellt werden, dass 34 (= 79 %) der 43 2015 in der StädteRegion Aachen erfassten Reviere unmittelbar im Bereich von Streuobststrukturen liegen.

3.5 Gefährdung

Als Ursache für die negative Populationsentwicklung ist der Verlust geeigneter Brut- und Lebensraumhabitate als wichtigster Faktor zu nennen.

So korreliert sein Rückgang entsprechend der Biotoppräferenz des Steinkauzes mit dem Rückgang der Streuobstwiesen. Diese sind insbesondere durch mangelnde Pflege bzw. Nachpflanzung, intensive Nutzung mit Pferden und Zerstörung durch Ausweisung von Baugebieten weiter gefährdet. Aber auch der natürliche Abgang von Obstbäumen durch Alter, Krankheiten und Stürme wird aufgrund der insgesamt ungünstigen Altersstruktur nicht ausgeglichen. In den letzten Jahren wird auch in der StädteRegion immer mehr das Verschwinden der traditionellen Weidenutzung für den Steinkauz zum Problem. Auf den nur noch (bestenfalls) gemähten Flächen kann der Steinkauz insbesondere zur Brutzeit aufgrund der Wuchshöhe des Grünlandes nicht mehr genug Beute machen. Intensive und Erfolg versprechende Bemühungen durch Neuanlage von Obstwiesen werden sich für den Steinkauz erst nach und nach positiv auswirken.

3.6 Schutzbemühungen

In der StädteRegion Aachen laufen durch die Biologische Station und die Naturschutzverbände verschiedene Schutzbemühungen. So wurden im Jahr 2017 im Vergleich zu früheren Aktionen deutlich verbesserte Nisthilfen (insgesamt knapp 70) ausgebracht und marode Röhren abgehängt. Das Ausbringen konzentriert sich zunächst einmal auf die am besten geeigneten Habitate, um den Bruterfolg zu steigern und bestehende Reviere zu sichern. Die neuen Röhren sind wesentlich leichter zu reinigen. Zudem wurde auf eine optimierte Anbringung geachtet, die beispielsweise ein Abrutschen von Kästen verhindert. In Zukunft soll eine regelmäßige Kontrolle stattfinden, die bisher nur an wenigen Stellen erfolgt ist. In den nächsten Jahren sollen weitere Röhren in geeigneten Habitaten ausgetauscht und neu ausgebracht werden.

Mittelfristig kann das Überleben des Steinkauzes allerdings nur durch den Schutz und Erhalt seines Lebensraumes gesichert werden. Dies bedeutet für die StädteRegion Aachen einen nachhaltigen Schutz und eine regelmäßige Pflege der bestehenden Obstwiesenbestände. Zur Förderung der Streuobstwiesen pflanzt die Biologische Station jährlich zahlreiche hochstämmige Obstbäume, bietet Schnittkurse an und vermarktet einen regionalen Apfelsaft von Streuobstwiesen. Im Rahmen einer von der StädteRegion unterstützten Gehölzaktion werden kostenlos hochstämmige Obstbäume und standortgerechte Heckenpflanzen für landwirtschaftlich genutzte Flächen abgegeben. Die Landeigentümer verpflichten sich, die Gehölze langfristig zu pflegen und zu erhalten.

Um der Gefährdung des Steinkauzes Rechnung zu tragen, sollte auch der administrative Steinkauzschutz verbessert werden. So ist es insbesondere notwendig, die Kerngebiete der Steinkauzpopulationen (z.B. Weiden/Würselen und Dorff/Stolberg) mit einem erhöhten Flächenschutz zu belegen. Ausgleichsmaßnahmen sind sinnvoll zu bündeln und mit den Habitatansprüchen des Steinkauzes effektiv zu verknüpfen.

4. Zusammenfassung

Die flächigen Kartierungen der Steinkauzreviere in den Jahren 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017 belegen für die StädteRegion Aachen im Verbund mit Daten aus dem Jahr 2000 einen Rückgang des Bestandes von 62 auf nunmehr 47 Reviere. Seit 2003 scheint der Bestand allerdings weitgehend stabil zu sein. Aufgrund der starken Biotopbindung des Steinkauzes an Obstwiesenstrukturen in der hiesigen Region und der bekannten Gefährdung dieses Lebensraumes sind langfristige Schutzbemühungen für den Steinkauz mit einem konsequenten Obstwiesenschutz und einer Ausweitung des administrativen Schutzes zu koppeln.

5. Literatur

Aletsee, M. (2002): Kartierung, Zustandserfassung und Bewertung der Obstwiesen im Kreis Aachen. In: Jahresbericht der Biologischen Station im Kreis Aachen e.V. 2002.

Aletsee, M. (2014): Der Steinkauz (*Athene noctua*) in Aachen 1995 – 2013: Populationsentwicklung, Bestandskontinuität, Habitatausstattung. *Charadrius* 50, Heft 1, 2014: 89-97.

Gedeon, K., C. Grüneberg, A. Mitschke, C. Sudfeldt, W. Eickhorst, S. Fischer, M. Flade, S. Frick, I. Geiersberger, B. Koop, Bernd, M. Kramer, T. Krüger, N. Roth, T. Ryslavy, S. Stübing, S. R. Sudmann, R. Steffens, F. Vökler, K. Witt (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. Herausgegeben von der Stiftung Vogelmonitoring und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten. Münster.

Grüneberg, C. , S. R. Sudmann sowie J. Weiss, M. Jöbges, H. König, V. Laske, M. Schmitz & A. Skibbe (2013): Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens. NWO & LANUV (Hrsg.), LWL-Museum für Naturkunde, Münster.

Toschki, A. (1999): Bestand und Verbreitung des Steinkauzes (*Athene noctua*) in Aachen. *Eulen-Rundblick*, 48/49.

Der Kiebitz in der StädteRegion Aachen im Jahr 2017

(Svenja Luther)



Abb. 31: Männlicher Kiebitz in der Feldflur am Sueren Pley. (Foto: T. Klumb)

1. Einleitung

Das Hauptverbreitungsgebiet des Kiebitzes erstreckt sich von West- und Nordeuropa bis nach Russland. Als Kurz- und Mittelstreckenzieher überwintern Kiebitze vor allem in Westeuropa (Benelux, Frankreich, Großbritannien). In Nordrhein-Westfalen tritt der Kiebitz als Brutvogel sowie als Durchzügler auf. Der Kiebitz ist ein Charaktervogel offener Grünlandgebiete und bevorzugt feuchte, extensiv genutzte Wiesen und Weiden. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts besiedelt er verstärkt auch Ackerland. Inzwischen brüten etwa 80 % der Kiebitze in Nordrhein-Westfalen auf Ackerflächen. Dort ist der Bruterfolg stark abhängig von der Bewirtschaftungsintensität und fällt oft sehr gering aus. Bei der Wahl des Neststandortes werden offene und kurze Vegetationsstrukturen bevorzugt. Auf einer Fläche von 10 ha können ein bis zwei Brutpaare vorkommen. Kleinflächig kann es zu höheren Dichten kommen, da Kiebitze oftmals in kolonieartigen Konzentrationen brüten (Lanuv 2018).

Die ersten Kiebitze treffen ab Mitte Februar in den Brutgebieten ein. Ab Mitte März beginnt das Brutgeschäft, spätestens im Juni sind die letzten Jungen flügge. Als Brutvogel kam der Kiebitz in Nordrhein-Westfalen im Tiefland noch vor einigen Jahren nahezu flächendeckend vor. Verbreitungsschwerpunkte liegen im Münsterland, in der Hellwegbörde sowie am Niederrhein. Höhere Mittelgebirgslagen sind unbesiedelt. Nach einem erheblichen Rückgang seit den 1970er-Jahren hatten sich die Bestände zwischenzeitlich stabilisiert. Aktuell wird erneut ein starker Rückgang festgestellt. Der Gesamtbestand wird auf weniger als 12.000 Brutpaare geschätzt (2015) (Lanuv 2018).

Als Durchzügler erscheint der Kiebitz insbesondere im Herbst in der Zeit von Ende September bis Anfang Dezember, mit einem Maximum im November. Auf dem Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten die Tiere von Mitte Februar bis Anfang April auf. Bevorzugte Rastgebiete sind offene Agrarflächen in den Niederungen großer Flussläufe, großräumige Feuchtgrünlandbereiche sowie Bördelandschaften. Bedeutende Rastvorkommen in Nordrhein-Westfalen liegen in den Vogelschutzgebieten „Hellwegbörde“, „Weseraue“ und „Unterer Niederrhein“ sowie in den Börden der Kölner Bucht. Der landesweite Rastbestand wird auf bis zu 75.000 Individuen geschätzt (2015). Die durchschnittliche Größe der rastenden Trupps liegt bei 10 bis 200, gelegentlich über 2.000 Individuen (Lanuv 2018).

2. Untersuchungsgebiet, Erfassungszeitraum

Wie auch in 2016 umfasste das Untersuchungsgebiet 2017 die gesamte StädteRegion Aachen (ohne das Stadtgebiet Aachen) (s. Abb. 32).

Der Erfassungszeitraum lag im Jahr 2017 zwischen Anfang März und Ende Juni. Alle für den Kiebitz als Bruthabitat geeigneten Feldfluren wurden im Zeitraum März - April mindestens 2 x kontrolliert.

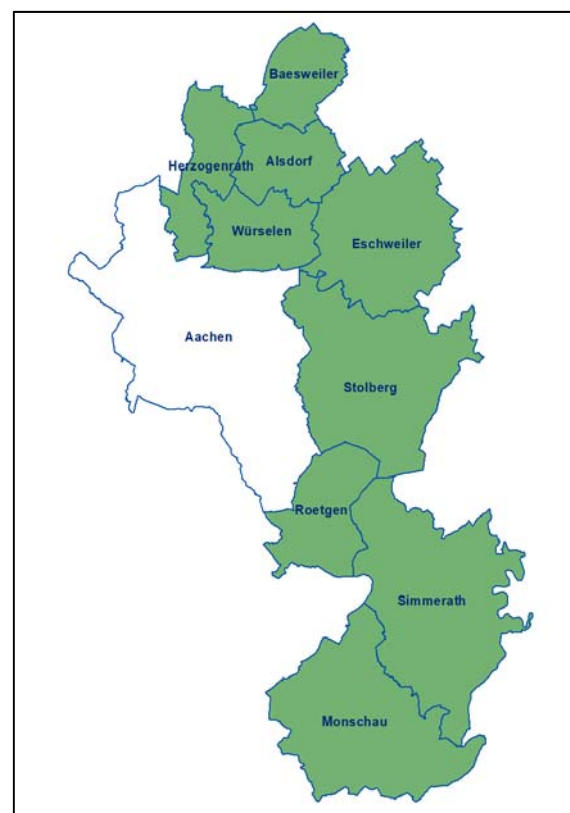


Abb. 32: Städte und Gemeinden der Städtereion Aachen (grün).

3. Methodik

Wie auch in 2016 wurde 2017 eine flächendeckende Revierkartierung des Kiebitzes durchgeführt, um einen Überblick über die Bestandssituation und die Verbreitung dieser Art für die StädteRegion zu erhalten.

In der StädteRegion Aachen befanden sich 2016/17 nahezu alle Kiebitzbruten auf Ackerland. Hier kommt es oftmals zu dem Problem, dass der Zeitpunkt der Bodenbearbeitung von Flächen die mit Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln oder anderen Sommerungen bestellt werden, mit der Brut- bzw. Schlupfzeit der Kiebitze zusammenfällt. Da die gut getarnten Kiebitzgelege für den auf dem Traktor sitzenden Landwirt kaum erkennbar sind, werden die Gelege bei der Bodenbearbeitung leicht unbeabsichtigt überfahren. Um die Gelege zu schützen, ist es ausreichend im engen Bereich um die Gelege herum auf Bodenbearbeitung und Einsaat zu verzichten.

Eine erfolgreiche Brut ist die Grundvoraussetzung für eine Stabilisierung des Kiebitzbestandes. Aus diesem Grund hat die Biologische Station 2017 erstmals in größerem Umfang Gelege des Kiebitzes geschützt.

3.1 Revierkartierung

Territoriale Vögel lassen sich im März, wenn auch noch zahlreiche Kiebitze durchziehen, durch ihr Verhalten in der Regel leicht von den noch durchziehenden Trupps unterscheiden. Durchziehende Trupps sitzen meist dicht beisammen und lassen keine territorialen Lautäußerungen vernehmen. Territoriale Vögel zeigen bereits das charakteristische Balzverhalten. Neben den erhobenen Daten der Biostationsmitarbeiter (Daniel Lück, Svenja Luther) flossen sämtliche Einträge des Eingabeportals www.ornitho.de (Ornitho 2018) mit in die Auswertung ein. Allen Kartierern gilt hier ein herzliches Dankeschön. Die Auswertung der Daten erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Andretzke et al. 2005). Die Abgrenzung der Reviere war allerdings teilweise nicht ganz einfach, da es aufgrund von Störungen zu zum Teil erheblichen Revierverlagerungen gekommen ist.

3.2 Gelegeschutz

Nach Absprache mit den Landwirten wurden die Gelege in Bearbeitungsrichtung jeweils mit einem fingerdicken Bambusstab mit roter Spitze 5 m vor und 5 m hinter der Nestmulde markiert. Die entsprechenden Bewirtschafter der Flächen wurden darüber informiert, sodass sie die Gelege vom Traktor aus sehen und sie von der Bodenbearbeitung aussparen konnten.

Um die Gelege zu markieren, waren oftmals zwei Personen notwendig. Eine Person fixiert im Spektiv ein Nest mit einem brütend wirkenden Weibchen. Die zweite Person betritt mit den Markierungsstäben den Acker und wird per Handy von der am Spektiv stehenden Person zum Nest gelotst, während das Kiebitzweibchen auffliegt. In der Regel kehren die Kiebitze spätestens innerhalb der nächsten halben Stunde zu ihren Nestern zurück und setzen die Brut fort.



Für eine erfolgreiche Markierung der Gelege ist es ausschlaggebend, die Zeitspanne zu erwischen, in der das Kiebitzweibchen schon sicher brütet (zuvor werden oftmals mehrere Nestmulden angelegt) und bevor der Landwirt mit der Bodenbearbeitung beginnt. Dazu mussten die Brutplätze teilweise mehrmals wöchentlich aufgesucht werden.

Kurz nach der Brut wurden die markierten Nester nochmals aufgesucht, um den Schlupferfolg zu kontrollieren und die Markierungsstäbe wieder zu entfernen. Ein erfolgreicher Schlupf ist daran zu erkennen, dass kleine Bruchstücke der Eierschalen in der Nestmulde zu finden sind (s. Abb. 37). Quantifizieren lässt sich der Schlupferfolg mit dieser Methode nicht.

Von Bruterfolg wird gesprochen, wenn flügge Jungvögel aus der Brut hervorgegangen sind.



Abb. 35: Vom Kiebitz angelegte Nestmulde auf einem Kartoffelacker.



Abb. 36: Mit meist vier Eiern ist das gut getarnte Kiebitzgelege vollständig.



Abb. 37: An den kleinen Bruchstücken der Eierschalen ist zu erkennen, dass aus diesem Nest erfolgreich Küken geschlüpft sind.

4. Ergebnisse und Diskussion

4.1 Revieranzahl und –verbreitung

Im Jahr 2017 konnten insgesamt 23 Reviere des Kiebitzes im gesamten Gebiet der StädteRegion Aachen nachgewiesen werden (s. auch Anhang Karten A und B). Bei der ersten kreisweiten Kartierung im Jahr 2004 wurden im „Bördebereich“ durch Josef Wegge noch 54 Reviere erfasst. 2016 lag der Brutbestand nur noch bei 20 Revieren. Dies bedeutet einen Rückgang um 63 % innerhalb von 12 Jahren. 2014 und 2015 wurde jeweils keine flächendeckende Kartierung durchgeführt, jedoch wurde ein hoher Anteil der städteregionsweiten Kiebitzreviere erfasst. 2014 waren es 15 während es 2015 16 -19 Reviere waren. Weitere Vergleiche zu früheren Zeitpunkten sind aufgrund der schlechten Datenlage nicht möglich. Der vermeintliche leichte Bestandsanstieg der letzten Jahre ist wohl auf die verbesserte Datenlage zurückzuführen.

Tab. 1: Erfasste Kiebitzreviere der StädteRegion Aachen 2017.

Nummerierung Gebiet	Gebietsbezeichnung	Anzahl Reviere	Bemerkung
1	nordwestl. Broichweiden	6	Vermutlich max. 2 Paare mit Schlupferfolg; keinen Jungvogel gesehen
2	nordöstl. Linden-Neusen, A44	3	3 Paare mit Schlupferfolg, aber keinen Jungvogel gesehen
3	südwestl. Bergrath, Eschweiler	2	Ein Gelege ohne Schlupferfolg; anderes Gelege ohne Eier (Brut abgebrochen)
4	Windpark Baesweiler, B57	2	2 Paare mit Schlupferfolg; keinen Jungvogel gesehen; 1 Alttier tot
5	Ackersenke Sueren Pley, B221	1	1 Brut, Ausgang unbekannt
6	rekultivierte Kiesgrube, Hofstadt	3	Keine Brut; Gebiet vermutlich aufgrund Luzerne-Aufwuchs im April verlassen
7	östl. Birk, Würselen	5	Vermutl. mehrere Paare mit Schlupferfolg; 1 Jungvogel gesichtet
8	Entenkall, westl. Simmerath	1	Schlupferfolg (3 Pulli gesichtet)

Der letzte verbliebene Verbreitungsschwerpunkt des Kiebitzes innerhalb der StädteRegion befindet sich aktuell nordwestlich von Würselen-Broichweiden inklusive der durch die L 223 getrennten Vorkommen nordöstlich des Kreisverkehrs Birk (s. Abb. 38, Gebietsnr. 1+7). Hier wurden 2017 11 von den insgesamt 23 Revieren erfasst. Im Vergleich zu 2016, mit 12 Revieren, ist dies nur ein sehr leichter Rückgang, der auf natürliche Populationsschwankungen sowie auf Abweichungen in der Kartierung bzw. der Auswertung zurückzuführen sein kann. Leider ist der Bruterfolg sehr gering. Vermutlich sind nur aus ca. drei Gelegen erfolgreich Kiebitzjunge geschlüpft.

In dem ehemaligen weiteren Verbreitungsschwerpunkt in der Feldflur östlich von Baesweiler hielt sich, wie schon in 2016, auch 2017 kein Kiebitz mehr auf.

Bei den weiteren Vorkommen des Kiebitzes in der StädteRegion Aachen handelt es sich um Einzelvorkommen bzw. wenige Paare. Hervorzuheben sind an dieser Stelle zwei ernüchternde Beispiele:

Mit Hilfe des Gelegeschutzes kam es nordöstlich von Linden-Neusen (s. Abb. 38, Gebietsnr. 2) auf einem Maisacker zu drei Gelegen mit erfolgreichem Schlupf. Kurz nach dem Schlupf wurde hier noch ein Küken aus einer der Bruten beobachtet. Danach konnte in 2017 aber kein junger Kiebitz mehr in diesem Gebiet gesehen werden.

Auf einem Kartoffelacker innerhalb des Windparks Baesweiler (s. Abb. 38, Gebietsnr. 4) sind mit der Hilfe des Gelegeschutzes die Küken zweier Gelege erfolgreich geschlüpft. Am 17.04. wurden auf dem Acker vier Pulli beobachtet. Jedoch wurden auch in diesem Gebiet danach keine Kiebitzjunge mehr wiedergefunden. Vermutlich sind die Pulli in diesen Gebieten der direkt nach dem Schlupf eintretenden Frostperiode zum Opfer gefallen.

Ein der Biologischen Station bisher unbekanntes Kiebitzbrutgebiet fiel bei der Kartierung 2017 in Hofstadt (Herzogenrath) auf. Auf dem rekultivierten Teil der Kiesgrube in Hofstadt (s. Abb. 38, Gebietsnr. 6) wurden 2017 mindestens drei balzende Paare festgestellt. Die Kiebitzreviere befanden sich auf einer mit Luzerne eingesäten Fläche. Leider kam es dort zu keiner Brut. Bei der Begehung am 20.04.2017 hatten alle Kiebitze das Gebiet verlassen. Ein möglicher Grund ist der Aufwuchs der Luzerne, die dem Kiebitz im Laufe des Aprils möglicherweise zu dicht und hoch geworden ist. Die plötzliche Aufgabe des Brutgebietes könnte aber auch andere, z. B. witterungsbedingte Gründe gehabt haben. Zu derselben Zeit kam es nämlich auch in anderen Brutgebieten (auch ausserhalb der StädteRegion Aachen) zu plötzlichen Revierverlagerungen (J. Zehlius, mdl., 2017).

Nach Auskunft des Bewirtschafters wird die Fläche noch mindestens drei weitere Jahre mit Luzerne eingesät sein. Ob die Kiebitze über diesen Zeitraum hinaus weiterhin versuchen, die Fläche als Bruthabitat zu nutzen bleibt abzuwarten.

An der Entenkall in Simmerath (s. Abb. 38, Gebietsnr. 8), wo es 2017 zum erfolgreichen Schlupf eines Geleges kam, wird der Kiebitz sich voraussichtlich nicht auf Dauer als Brutvogel ansiedeln. Die Brut fand hier auf einer im Winter 2016/17 entfichteten Fläche statt, die in den nächsten Jahren durch Sukzession zuwachsen wird, wodurch sie für den Kiebitz als Bruthabitat wieder unattraktiv wird.

Karten mit der genauen Lage der 2017 erfassten Kiebitzreviere sind im Anhang zu finden.

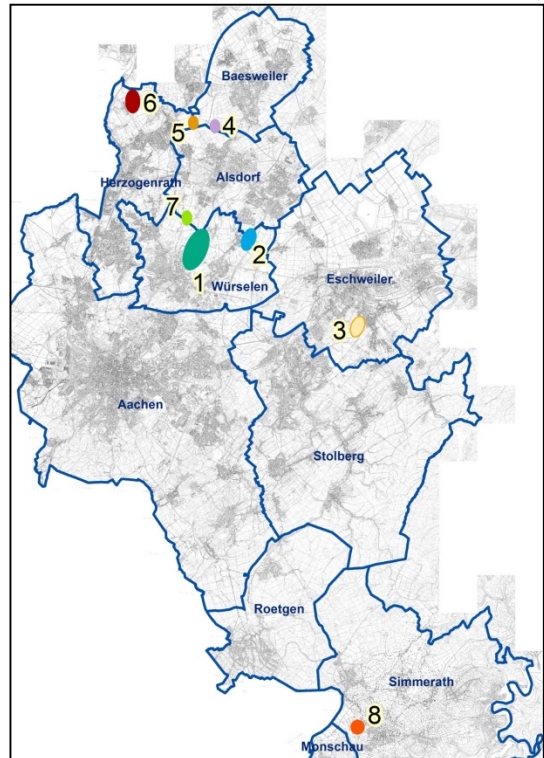


Abb. 38: Lage der Gebiete innerhalb der StädteRegion Aachen, in denen 2017 Kiebitzreviere kartiert wurden.

4.2 Schutzbemühungen und Gefährdung

Als Ursache für die insgesamt stark negative Populationsentwicklung ist der Verlust geeigneter Brut- und Lebensraumhabitate als wichtigster Faktor zu nennen. Insbesondere der Bruterfolg ist durch eine extrem intensive Landwirtschaft und den damit verbundenen Mangel an Insektennahrung zur Jungenaufzucht völlig unzureichend. Hinzu kommt, dass der Prädationsdruck auf die frisch geschlüpften Pulli durch Krähen und Füchse in der deckungsarmen Agrarlandschaft extrem hoch ist. Auch quer über die Äcker freilaufende Hunde stellen in einigen Gebieten (leider auch im aktuellen Hauptverbreitungsgebiet, nordwestlich Würselen-Broichweiden) einen erheblichen Störungsfaktor für die brütenden Kiebitze dar.



Abb. 39: Auch in den Bruthabitaten der Kiebitze freilaufende Hunde stellen zur Brutzeit einen tlw. erheblichen Störungsfaktor dar.

Der Gelegeschutz stellt eine extrem zeitaufwendige Notfallmaßnahme dar, die ausschließlich über Personal der Biologischen Station und ohne spezielle Finanzierung kaum über mehrere Jahre umgesetzt werden kann. Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass die letzten Kiebitze in den nächsten Jahren nicht völlig verschwinden und ihren anthropogen überprägten Lebensraum so zu gestalten, dass die Kiebitzpopulation sich wieder ohne „fremde Hilfe“ erhalten kann.

Parallel zum Gelegeschutz wurde deshalb 2017 damit begonnen, in Absprache mit der Landwirtschaftskammer verstärkt auf die Landwirte, auf deren Flächen Kiebitze brüten, zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, um mit ihnen spezielle Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung des Kiebitzes (Erhöhung Deckung und Nahrungsangebot für Pulli) umzusetzen. Für derartige Maßnahmen gibt es Fördermöglichkeiten direkt vom Land oder über den Vertragsnaturschutz.

Für den Schutz des Kiebitzes ist eine gute Zusammenarbeit mit den Landwirten auch in den kommenden Jahren extrem wichtig.

4.2.1 Gelegeschutz / Bruterfolg

Tab. 2: Daten zur Brut des Kiebitzes in der StädteRegion Aachen 2017.

Gebiets-Nr.	Gebietsbezeichnung	Anzahl Reviere	Anzahl markierter Nester	Anzahl markierter Nester mit Eiern	Anzahl Eier	Anzahl Gelege mit Schlupferfolg	Anzahl Pulli	Bemerkung
1	nordwestl. Broichweiden	6	5	2	6	0 - 2	k. A.	Gelegeschutz, 2 Gelege weg
2	nordöstl. Linden-Neusen, A44	3	3	3	12	3	Min. 1	Gelegeschutz
3	südwestl. Berggrath, Eschweiler	2	1	1	4	0	0	1 Gelege weg, andere Brut abgebrochen
4	Windpark Baesweiler, B57	2	4	2	7	2	Min. 4	Gelegeschutz
5	Ackersenke Sueren Pley, B221	1	0	0	k. A.	0 - 1	k. A.	Sehr späte Brut
6	rekultivierte Kiesgrube, Hofstadt	3	0	0	0	0	0	Keine Brut
7	östl. Birk, Würselen	5	0	0	k. A.	1 - ?	Min. 1	Kein Zutritt, aber Brut
8	Entenkall, westl. Simmerath	1	0	0	Min. 3	1	3	erfolgreiche Brut ohne Gelegeschutz-
Summe		23	13	8	32	7 - 14	9	-

Anhand Tab. 2 ist zu erkennen, dass 2017 insgesamt 13 Nester im Zuge des Gelegeschutzes markiert wurden. Die Differenz von den 13 markierten Nestern zu den acht markierten Nestern mit Eiern in der benachbarten Spalte ist dadurch zu begründen, dass teilweise noch leere Nestmulden markiert wurden, auf denen schon Kiebitzweibchen fest draufsaßen, sodass es zunächst aussah, als würden die Weibchen schon brüten. Einige dieser Nestmulden wurden dann aber von den Kiebitzen doch nicht für die Brut verwendet. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kiebitze zunächst mit der Vorbereitung mehrerer Nestmulden beginnen, bevor sie sich endgültig für eine von ihnen zur Brut entscheiden.

Anhand der Kontrolle der Nestmulden nach dem Schlupf der Pulli konnte festgestellt werden, dass aus fünf von acht markierten Nestern mit Eiern Pulli geschlüpft sind. Drei markierte Gelege sind vermutlich Prädatoren zum Opfer gefallen. Der Gelegeschutz ist also in dieser Hinsicht überwiegend erfolgreich verlaufen.

Sehr unerfreulich ist hingegen die Tatsache, dass manche der angefragten Landwirte (~ 5 von ~ 22) der Biologischen Station den Zutritt auf ihre Ackerflächen untersagt haben, sodass es auf mindestens einer Fläche dazu kam, dass ein Kiebitzgelege untergepflügt wurde.

Neben dem Zutrittsverbot auf die Brutflächen spielten extreme Revierverschiebungen während der Brutsaison eine Rolle dabei, dass nur 13 Nester markiert wurden, obwohl 23 Revierpaare vorhanden waren (s. Tab. 2). Bei mehreren Revierpaaren kam es letztendlich zu keiner Brut. Es ist anzunehmen, dass hohe Störungsraten dabei eine große Rolle spielten. Hinzu kommt, dass auf relativ vielen der Kiebitzbrutflächen 2017 Rüben angebaut wurden. Da auf mit Rüben bestellten Äckern nach der Rübeneinsaat (Ende März/Anfang April) keine zeitliche Überschneidung der Bodenbearbeitung mit der Kiebitzbrutzeit mehr besteht, ist die Markierung der Gelege auf diesen Flächen in einigen Fällen nicht notwendig gewesen.

Besonders im Verbreitungsschwerpunktgebiet, nordwestl. Broichweiden (Tab. 2 + Abb. 38, Gebietsnr. 1), kam es (auch mitten in der Brutzeit) sehr häufig zu Wechseln der Brutflächen. Ursache dafür dürften in erster Linie Störungen durch Bodenbearbeitung, aber auch durch Krähen und freilaufende Hunde gewesen sein. Rabenkrähen sind in diesem Brutgebiet allgegenwärtig. Sie konnten bei jeder Begehung zahlreich beobachtet werden. Auch quer über die Ackerflächen laufende Hunde wurden mehrmals beobachtet. Anhand dieses Gebietes wird die Problematik des Flächennutzungskonfliktes sehr deutlich, der heutzutage leider in zahlreichen Bruthabitaten des Kiebitzes besteht. Zusätzlich zu der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung des Gebietes wird es von Bürgern in hohem Maße als Naherholungsgebiet genutzt (Spaziergänger, Reiter, Radfahrer), während es für den Kiebitz den letzten Verbreitungsschwerpunkt innerhalb der StädteRegion Aachen darstellt. Aus artenschutzfachlicher Sicht müsste es zur Brutzeit des Kiebitzes störungsarme Bereiche geben, in denen die Feldvögel nicht von Spaziergängern, Reitern und Hunden aufgeschreckt werden.

Ein weiterer Grund für die Aufgabe von Brutrevieren in 2017 war vermutlich die für den Kiebitz ungünstige Wetterlage zur Brutzeit in diesem Jahr. Es wird angenommen, dass das extrem trockene Frühjahr in 2017 Kiebitze auf einigen Flächen dazu veranlasste, sich neue Brutreviere zu suchen, da die Nahrungsverfügbarkeit im steinhart getrockneten Boden zu gering war (J. Zehlius, mdl., 2017).

Die Art der Feldfrucht spielt bei der Markierung der Gelege insofern eine Rolle, dass es nur sinnvoll ist, Gelege auf Flächen zu markieren auf denen während der Brutzeit Bodenbearbeitung stattfindet. Dies ist i. d. R. bei Mais, Kartoffel und Rübe der Fall. In Rübenkulturen gefährdet allerdings nur die Einsaat, die Ende März /Anfang April stattfindet, die Kiebitzgelege der Erstbrut. Danach findet die ganze Brutsaison über keine weitere Bodenbearbeitung auf Rübenäckern statt. Das Wintergetreide hingegen ist schon eingesät, wenn die Kiebitze im Brutgebiet ankommen. Auf diesen Flächen wird der Boden dann bis zur Ernte, die erst nach Abschluss der Brut stattfindet, nicht mehr bearbeitet. Bruten in Getreide sind beim Kiebitz eher ungewöhnlich, da der Aufwuchs ziemlich dicht und hoch ist und der Kiebitz normalerweise Flächen ohne oder mit sehr niedrigem Aufwuchs bevorzugt (European Commission 2009). In der StädteRegion sind 2017 vermutlich dennoch Küken aus ein bis zwei

Gelegen auf einem Wintergetreideacker geschlüpft. Hierbei handelte es sich allerdings um eine sehr lückig bewachsene Fläche.

Aus Tab. 2 geht weiter hervor, dass städtereionsweit nur neun Pulli gesehen worden sind, obwohl mindestens 32 Eier gelegt worden sind und der Schlupferfolg ziemlich hoch war (s. oben). Einerseits liegt das sicherlich daran, dass die zeitlichen Kapazitäten der Kartierer zu eingeschränkt waren, um ausdauernd nach den gut getarnten Pulli zu suchen. Andererseits ist anzunehmen, dass die Pullisterblichkeit extrem hoch war, da nur ein flügger Jungvogel beobachtet werden konnte. Zusätzlich zu den erwarteten Gefahren für die frisch geschlüpften Küken (Prädation, Nahrungsmangel) kam 2017 die ungünstige Wetterlage. Nach einem ungewöhnlich warmen März kam es zu Kälterückfällen mit Frost im April und Anfang Mai, als die Küken frisch geschlüpft waren. Dies war wohl ein wesentlicher Faktor der hohen Kükensterblichkeit der Brutsaison 2017.

Insgesamt kam es in der StädteRegion Aachen 2017 zu mindestens sieben, geschätzt maximal bis 14 Gelegen mit Schlupferfolg (s. Tab. 2). Der Wert für die Fläche östl. Birk (Tab. 2, Gebietsnr. 7) ist dabei geschätzt, da kein Zutritt zur Fläche bestand.

Um den Bestand zu erhalten, müsste der Anteil an erfolgreichen Brutpaaren deutlich höher sein. Zum Populationserhalt ist nach Helmecke et al. (2007) eine Reproduktionsrate von mindestens 0,54 pro Paar / Jahr notwendig. In anderen Quellen ist von Werten von 0,6–0,8 die Rede. Bei 23 Revierpaaren würde eine Reproduktionsrate von 0,54 mindestens 12 flüggen Jungtieren pro Jahr entsprechen. Tatsache ist, dass in der StädteRegion Aachen nur ein sehr geringer Anteil der geschlüpften Pulli zu Jungvögeln herangewachsen ist. Gesehen wurde nur ein einziger östlich Birk (Tab. 2, Gebietsnr. 2).

4.3 Phänologie in der StädteRegion

Die ersten Kiebitze erscheinen, je nach Witterungsbedingungen, meist Ende Januar / Anfang Februar. Zwischenzug nach der Brutzeit tritt verstärkt ab Mitte Juni auf. Der eigentliche Durchzug nordischer Brutvögel verläuft dann von September - November.

4.3.1 Brutvögel

In der StädteRegion sind die Reviere i. d. R. gegen Mitte März besetzt. Der Durchzug dauert normalerweise bis Ende März an. 2017 konnte folgende Phänologie beobachtet werden:

- Balz: ab 10.03.
- Gelege vorhanden: ab 30.03.
- Schlupf der Pulli: ~ ab 19.04.
- Ende der Zweitbrut (letzte Beobachtung in nördlicher StädteRegion): 24.05.; letzte Beobachtung von Adulten + Pulli, (Eifel, Simmerath): 17.06.

4.3.2 Durchzügler

In den 60er bis 80er -jahren wurden regelmäßig Trupps von 600 – 1000 Individuen festgestellt (Fehr 1991). Auch in den 90er Jahren konnten noch regelmäßig Kiebitzschwärme von über 1000 Individuen im Bereich Blausteinsee auf dem Durchzug beobachtet werden (Sang 1997).

Zwischen 1990 und 2004 wurden im Eifelbereich nur noch sehr selten Trupps von mehr als 100 Individuen, maximal 220 am 20.07.1996 auf den Wiesen südlich von Kesternich, festgestellt (Krings 2006).

Wie die Daten aus Ornitho (2018) zeigen, sind zwischen 2014 und 2017 weiterhin nur selten Trupps mit über 100 Individuen in der StädteRegion gesehen worden (s. Tab. 3).

Tab. 3: Größere Kiebitztrupps (ab 50 Individuen) in der StädteRegion zwischen 2014 und 2017.

Datum	Ort	Anzahl Kiebitze	Kartierer		Bemerkung
18.08.2014	Euchen-Süd, Würselen [5102_4_40s]	50	Roswitha	Weinberg	rastend
04.10.2014	NSG „Brückborn, Kranzbruch“	55	Peter	Jung	
06.10.2014	Kalltal westl. Bickerath, Simmerath [5303_4_57n]	90	Paul	Toschki	
02.11.2014	Grünland östl. Höfen, Monschau [5403_4_37s]	70	Heinz	Weishaupt	ziehend
02.11.2014	Eschweiler-Hastenrath	200	Norbert	Franzen	
09.11.2014	Rollesbroich-Nordost – Tiefenbach, Simmerath [5303_4_40s]	100	Heinz	Weishaupt	
09.11.2014	Umfeld Flugplatz Merzbrück, Würselen [5103_3_42s]	280	Lothar	Beelitz	ziehend Südwest
05.03.2015	Kesternich-Nord, Simmerath [5303_4_60n]	120	Bernhard	Theißen	
10.11.2015	südöstlich am Gericht, Simmerath [5403_2_08s]	100	Heinz	Weishaupt	Überfliegend Süd
27.02.2016	Feld bei Bergehalde Carl Alexander	50	T. u. W.	Klumb	rastend
13.03.2016	Stolberg-Mausbach	170	Daniel	Lück	überfliegend nach Nord
13.03.2016	NSG „Schlangenberg“	75	U. + U.	Mohr	
18.09.2016	Feldflur westlich Blausteinsee	60	Daniel	Lück	über Gebiet kreisend
29.09.2017	Feldflur westl. Floverich, Baesweiler	250	Olaf	Diestelhorst	
15.10.2017	Feldflur östl. Warden, Eschweiler	55	Ulrich	Retzlaff	ziehend

4.4 Biotopbindung

Während der Kiebitz ursprünglich ein Brutvogel des extensiv genutzten feuchteren Grünlandes war, hat er sich nach dem zweiten Weltkrieg zu großen Teilen an den Acker angepasst. Durch eine wesentlich extensivere Nutzung als zu heutigen Zeiten war der Bruterfolg vielfach recht gut. Nach Reske (1969) waren im Raum Aachen zu dieser Zeit insbesondere Getreidefelder, vermutlich Sommergetreide, gelegentlich auch Rübenfelder, besiedelt.

In der StädteRegion Aachen lag der Schwerpunkt der Vorkommen in 2017 auf Rüben- und Kartoffeläckern. Des Weiteren wurden auch Mais- und Winterweizenäcker genutzt. Als Besonderheit brütet der Kiebitz bei Birk seit mehreren Jahren regelmäßig in einem Spargelfeld. In anderen Regionen werden auch Erdbeerkulturen besiedelt, die es in der StädteRegion nicht gibt.

5. Zusammenfassung

Bei der flächendeckenden Kartierung 2017 wurden 23 Revierpaare festgestellt. Der leichte Anstieg gegenüber den Vorjahren ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf einen verbesserten Kenntnisstand zurückzuführen. Der Bruterfolg war leider trotz Gelegeschutz erschreckend gering.

Die Landnutzung ist für eine stabile Population des Kiebitzes viel zu intensiv. Ohne aktiven Gelegeschutz fallen viele Gelege der Bodenbearbeitung zum Opfer. Auch fehlen weniger intensiv genutzte Bereiche mit Versteckmöglichkeiten und guten Nahrungsbedingungen für eine erfolgreiche Jungenaufzucht. Im Frühjahr 2017 spielten sicherlich auch die ungünstigen Wetterverhältnisse eine Rolle für den äußerst geringen Bruterfolg des Kiebitzes in der StädteRegion Aachen.

In einigen Brutgebieten der StädteRegion brachen Kiebitzpaare ihre Brutversuche oftmals ab (vermutl. Aufgrund hohen Störungsdrucks) und versuchten an anderer Stelle, die selten besser geeignet war, erneut mit der Brut zu beginnen. 2017 wurde beobachtet, dass viele Revierpaare die Brutsaison letztendlich verbrachten, ohne zu brüten.

Nur bei grundlegend veränderter Landwirtschaft, zumindest im Umfeld der Kiebitzvorkommen, könnte sich ein ausreichender Reproduktionserfolg einstellen, um den Kiebitz als Brutvogel in der StädteRegion zu erhalten.

6. Literatur

Andretzke et al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

European Commission (2009): European Union Management Plan 2009-2011 – Lapwing (*Vanellus vanellus*). Technical Report – 2009 – 033, Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg.

Fehr, H. (1991): Die Vögel im Norden des Kreises Aachen.

Helmecke et al. (2007): Kohärenz von Wiesenvogelschutzgebieten in Schleswig-Holstein., Projektbericht für das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Michael Otto Institut im NABU Bergenhusen.

Krings, G. (2006): Datensammlung Vögel Monschauer Land.

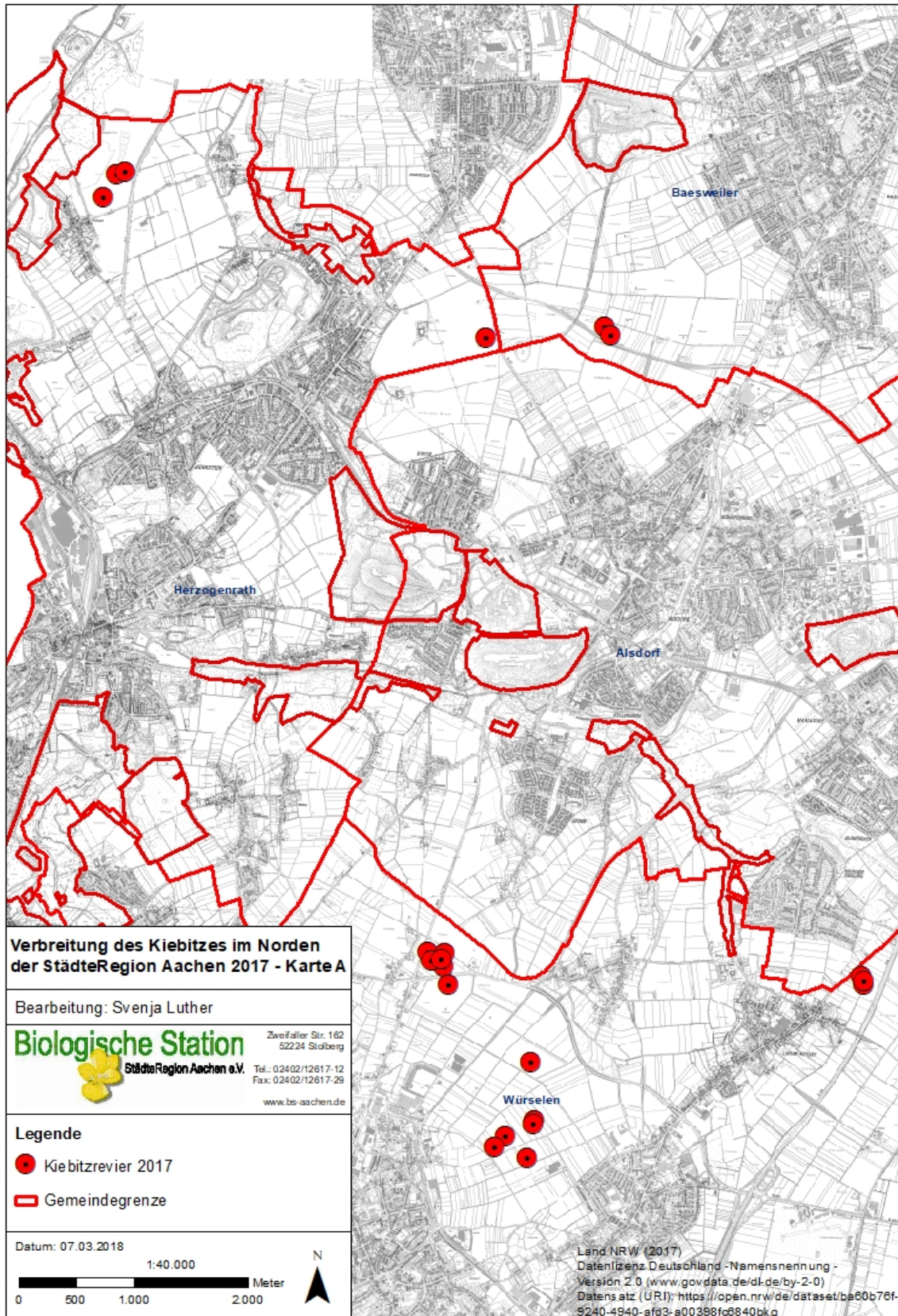
Lanuv (2018): <http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de>

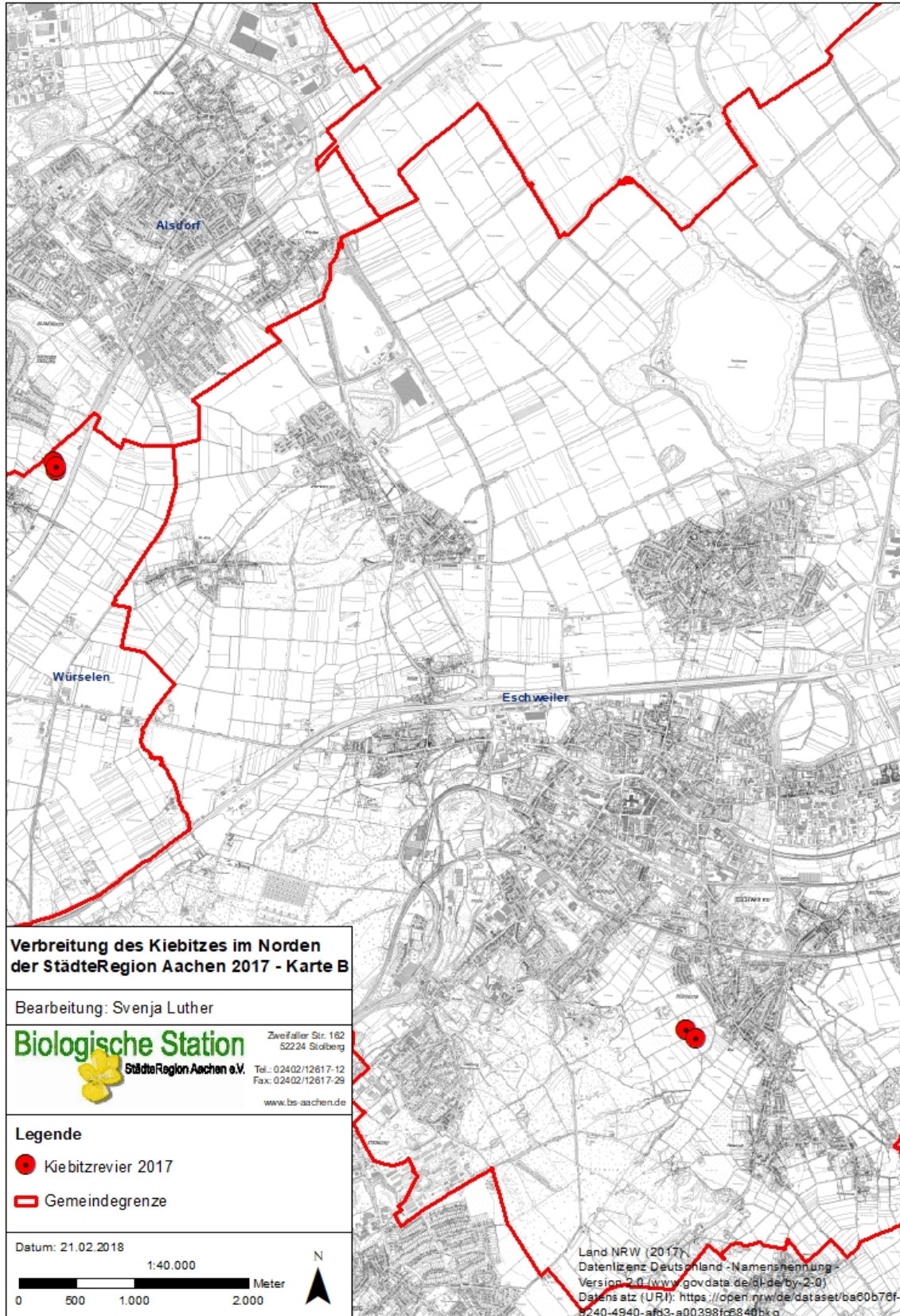
Ornitho (2018): Datenbankabfrage aus www.ornitho.de, Stand Januar 2018.

Reske, E. (1969): Die Aachener Vogelwelt, Charadrius 5, S. 77-130.

Sang, H. (1997): Ornithologischer Arbeitskreis für die Region Aachen – Sammelbericht 1997 für Kreis und Stadt Aachen und die angrenzenden Gebiete.

Anhang





Checkliste der Vogelarten der StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen) im Jahr 2017

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status	2017
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	rB	x
Schwarzschan	<i>Cygnus atratus</i>	rB (neo)	x
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	rB (neo)	x
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	rB (neo)	x
Tundrasaatgans	<i>Anser fabalis ssp. rossicus</i>	NB	x
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	NB	x
Graugans	<i>Anser anser</i>	uB (neo)	x
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	rB (neo)	x
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	NB	x
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	rB (neo)	x
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	NB	x
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	NB	x
Krickente	<i>Anas crecca</i>	uB	x
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	rB	x
Spießente	<i>Anas acuta</i>	NB	x
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	NB	x
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	NB	x
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	NB	x
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	NB	x
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	rB	x
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	NB	x
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	NB	x
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	NB	x
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	rB	x
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	rB (neo)	x
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	rB	x
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	rB	x
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	rB	x
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	NB	x
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	NB	x
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>	NB	x
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	rB	x
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	rB	x
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	NB	x
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	NB	x
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	rB	x
Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>	NB	x
Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	NB	x
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	NB	x
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	uB	x
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	uB	x
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	rB	x

Sperber	<i>Accipiter nisius</i>	rB	x
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	rB	x
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	rB	x
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	rB	x
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	NB	x
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	rB	x
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	rB	x
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	rB	x
Kranich	<i>Grus grus</i>	A	x
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	rB	x
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	rB	x
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	rB	x
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	NB	x
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	NB	x
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	rB	x
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	rB	x
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	NB	x
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	NB	x
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	rB	x
Zwergschnepfe	<i>Lymocrytes minimus</i>	NB	x
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	NB	x
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	ex (rB)	x
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	NB	x
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	NB	x
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	NB	x
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	NB	x
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	NB	x
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	NB	x
Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i>	NB	x
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	NB	x
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	NB	x
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	NB	x
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	NB	x
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	NB	x
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	NB	x
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	NB	x
Flusseeeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	NB	x
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	rB	x
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	rB	x
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	rB	x
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	rB	x
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	rB	x
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	rB	x
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	rB	x

Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	rB	x
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	rB	x
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	rB	x
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	rB	x
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	rB	x
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	rB	x
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	NB	x
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	uB	x
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	rB	x
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	rB	x
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	rB	x
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	rB	x
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	rB	x
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	rB	x
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	ex. (rB)	x
Elster	<i>Pica pica</i>	rB	x
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	rB	x
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	rB	x
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	rB	x
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	rB	x
Rabenkrähe	<i>Corvus [corone] corone</i>	rB	x
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	rB	x
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	rB	x
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	rB	x
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	rB	x
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	rB	x
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	rB	x
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	rB	x
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	rB	x
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	rB	x
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	rB	x
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	rB	x
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	rB	x
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	rB	x
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	rB	x
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	rB	x
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	rB	x
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	rB	x
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	rB	x
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	rB	x
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	rB	x
Orpheusspötter	<i>Hippolais polyglotta</i>	rB	x
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	rB	x
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	rB	x

Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	rB	x
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	rB	x
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	rB	x
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	rB	x
Seidenschwanz	<i>Bombycilla garrulus</i>	NB	x
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	rB	x
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	rB	x
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	rB	x
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	rB	x
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	rB	x
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	rB	x
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	rB	x
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	NB	x
Amsel	<i>Turdus merula</i>	rB	x
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	rB	x
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	rB	x
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	NB	x
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	rB	x
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	uB	x
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	rB	x
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	rB	x
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	rB	x
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	rB	x
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	rB	x
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	rB	x
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	ex. (rB)	x
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	rB	x
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	rB	x
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	rB	x
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	rB	x
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	rB	x
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	NB	x
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	rB	x
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	rB	x
Thunbergschafstelze	<i>Motacilla thunbergi</i>	NB	x
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	rB	x
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	rB	x
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	NB	x
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	rB	x
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	rB	x
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	rB	x
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	rB	x
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	rB	x

Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	rB	x
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	rB	x
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	rB	x
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	rB	x
Taiga-Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea ssp. flammea</i>	NB	x
GrauParammer	<i>Emberiza calandra</i>	ex. (rB)	x
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	rB	x
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	rB	x

Status

rBregelmäßig, d.h. in mindestens drei aufeinander folgenden Jahren, und ohne Zutun des Menschen brütend

uBnicht regelmäßig brütend (Vermehrungsgäste)

rB (neo)Neozoen, die im Freiland regelmäßig brüteten

uB (neo)Neozoen, die im Freiland unregelmäßig brüteten

ex (rB) ehemalige regelmäßig brütende Art, Bestand erloschen

ex (uB)ehemalige unregelmäßig brütende Art, Bestand erloschen

ex (rB(neo))ehemaliges regelmäßig im Freiland brütendes Neozoen, Bestand erloschen

ex (uB(neo)) ehemaliges unregelmäßig im Freiland brütendes Neozoen, Bestand erloschen

NBnicht brütende Nahrungsgäste und Durchzügler

NB (neo)nicht brütende Neozoen